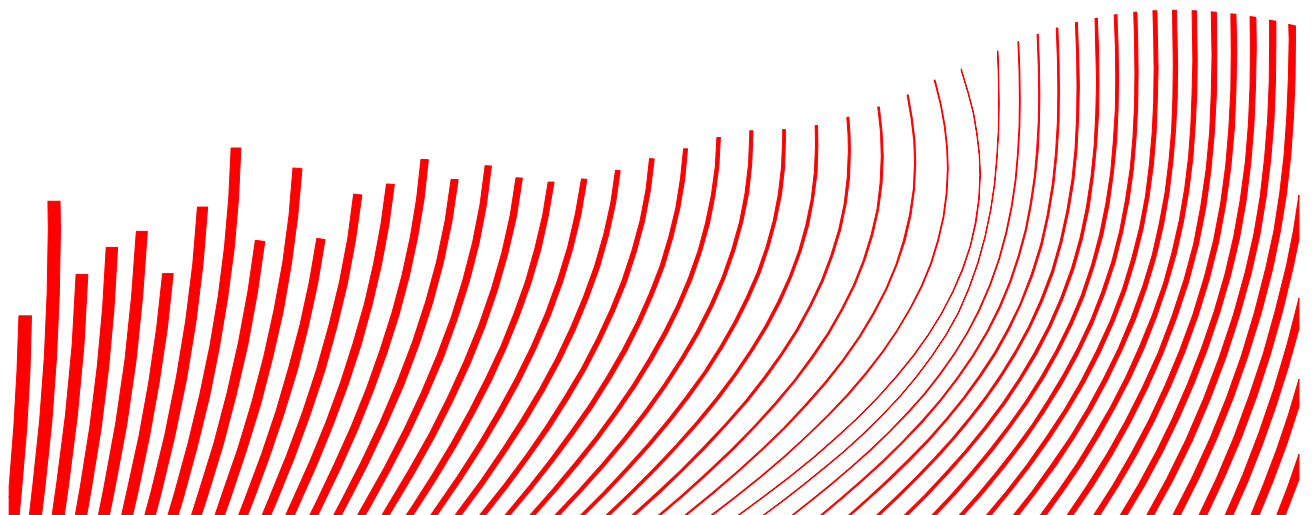


# Einwohnergemeinde Zofingen

## Jahresbericht 2014

GK 74





# Inhaltsverzeichnis

|      |                                                                                                            |    |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1.   | Einleitung .....                                                                                           | 4  |
| 2.   | Die Mitglieder des Stadtrates .....                                                                        | 7  |
| 3.   | Erfolgskontrolle der Jahresziele 2014.....                                                                 | 10 |
| 4.   | Der Einwohnerrat im Berichtsjahr .....                                                                     | 16 |
| 4.1  | Allgemeines .....                                                                                          | 16 |
| 4.2  | Büro des Einwohnerrats.....                                                                                | 16 |
| 4.3  | Finanz- und Geschäftsprüfungskommission.....                                                               | 16 |
| 4.4  | Mitglieder des Einwohnerrates.....                                                                         | 17 |
| 4.5  | Ein- und Austritte .....                                                                                   | 17 |
| 4.6  | Sitzungen und Geschäfte.....                                                                               | 18 |
| 4.7  | Unerledigte parlamentarische Vorstösse .....                                                               | 18 |
| 5.   | Der Stadtrat im Berichtsjahr .....                                                                         | 22 |
| 6.   | Die Ressorts im Berichtsjahr .....                                                                         | 23 |
| 7.   | Finanzen im Überblick .....                                                                                | 42 |
| 7.1  | Allgemeines .....                                                                                          | 42 |
| 7.2  | Restatement .....                                                                                          | 43 |
| 8.   | Projekte und Investitionen .....                                                                           | 57 |
| 8.1  | Stand der Projekte aus der Investitionsrechnung.....                                                       | 57 |
| 8.2  | Abwasserbeseitigung.....                                                                                   | 63 |
| 9.   | Behörden, Kommissionen und Personen .....                                                                  | 65 |
| 9.1  | Schulpflege.....                                                                                           | 65 |
| 9.2  | Steuerkommission .....                                                                                     | 65 |
| 9.3  | Kommissionen (Präsidium).....                                                                              | 65 |
| 9.4  | Stadtverwaltung.....                                                                                       | 66 |
| 9.5  | Seniorenzentrum.....                                                                                       | 66 |
| 10.  | Statistiken und Grafiken .....                                                                             | 68 |
| 10.1 | Ressorts Personal, Stadtkanzlei, Finanzen, Stadtmarketing, Stadtentwicklung,<br>Sport und Wirtschaft ..... | 68 |
| 10.2 | Ressort Natur und Unterhalt .....                                                                          | 75 |
| 10.3 | Ressorts Hochbau und Tiefbau .....                                                                         | 75 |
| 10.4 | Ressort Bildung.....                                                                                       | 76 |
| 10.5 | Ressort Soziales.....                                                                                      | 76 |
| 10.6 | Ressort Alter und Gesundheit .....                                                                         | 77 |
| 10.7 | Ressort Sicherheit.....                                                                                    | 77 |
| 10.8 | Ressort Kultur .....                                                                                       | 79 |
| 11.  | Abrechnungen über Verpflichtungskredite .....                                                              | 81 |
| 12.  | Abrechnungen über Budgetkredite .....                                                                      | 83 |
| 13.  | Anträge des Stadtrates.....                                                                                | 85 |

# 1. Einleitung

Liebe Zofingerinnen und Zofinger

Der Rechnungsabschluss 2014 der Einwohnergemeinde Zofingen ist deutlich besser ausgefallen als budgetiert: Die Erfolgsrechnung schliesst mit einer Selbstfinanzierung von CHF 8,30 Mio., was fast dem Dreifachen des budgetierten Wertes entspricht und das budgetierte Ergebnis von CHF 2,91 Mio. um CHF 5,39 Mio. übertrifft. Während der Nettoaufwand mit CHF 27,77 Mio. um 7,5 % unter Budget gehalten werden konnte, lagen die Gesamtsteuereinnahmen mit CHF 36,07 Mio. um CHF 3,16 Mio. oder 9,6 % über dem Zielwert.

## **Nettoaufwand: Das "Optimierungsprogramm 2013" wirkt nachhaltig**

Dieses positive Ergebnis ist fast gleichgewichtig auf einen höheren Steuerertrag und einen tieferen Nettoaufwand zurückzuführen. Der Nettoaufwand konnte gegenüber dem Rechnungsjahr 2013 fast auf dem gleichen Wert gehalten werden, obwohl mit dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 nun wieder Abschreibungen getätigt werden müssen, welche ebenfalls im Nettoaufwand enthalten sind. Der gesunkene Aufwand ist unter anderem das Resultat einer sehr guten Budgetdisziplin bei den durch die Stadt beeinflussbaren Ausgaben. Dazu zeigt auch das "Optimierungsprogramm 2013", welches Stadtrat und Verwaltung im Jahr 2012 gestartet haben, weiterhin seine positive Wirkung. Dies belegt auch die Tatsache, dass sich die Budgetunterschreitungen im Aufwand fast gleichmässig über alle Abteilungen verteilen.

## **Aufwärtstrend nun auch beim Steuerertrag der natürlichen Personen**

Die für Zofinger Verhältnisse sehr hohe Selbstfinanzierung im Rechnungsabschluss 2014 der Einwohnergemeinde ist aber auch auf einen äusserst erfreulichen Steuerabschluss zurückzuführen: Der Gesamtsteuerertrag 2014 liegt mit netto CHF 36,07 Mio. um CHF 3,16 Mio. oder 9,6 % über dem Budget und CHF 2,85 Mio. oder 8,6 % über dem Vorjahr. Dabei scheint bei den Steuererträgen der natürlichen Personen in Zofingen eine eigentliche Trendwende stattzufinden: Nachdem diese Erträge in

den letzten Jahren stagniert hatten oder gar rückläufig gewesen waren, erreichen sie nun mit CHF 29,99 Mio. einen Nettowert (inkl. Quellensteuern), der um CHF 1,17 Mio. über Budget oder gar CHF 1,83 Mio. über Vorjahr liegt. Diese Zunahme ist zum Teil auf die gestiegene Anzahl Steuerpflichtiger zurückzuführen. Es ist aber unverkennbar, dass die Zuzüge und das Bevölkerungswachstum das Steuersubstrat nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ im positiven Sinne beeinflusst haben. Erfreulich ist zudem, dass die Anzahl der in der Stadt Zofingen wohnhaften Familien mit Kindern in den letzten Jahren wieder deutlich zugenommen hat. Ganz offensichtlich scheint die Wohnqualität in unserer Stadt auch für diese Zielgruppe zu stimmen.

Weiterhin einen Aufwärtstrend weisen die Erträge aus Aktiensteuern auf. Diese liegen mit CHF 5,37 Mio. im Jahr 2014 um CHF 1,87 Mio. (+ 53,5 %) über Budget oder gar mehr als CHF 2 Mio. über dem Vorjahr. Dieses Ergebnis ist allerdings etwas zu relativieren: Bei den Aktiensteuererträgen ist 2014 ein Sondereffekt von nahezu CHF 1 Mio. enthalten.

## **Hoher Realisierungsgrad bei den Investitionen**

Der Stadtrat darf mit Befriedigung feststellen, dass die Bemühungen der letzten Jahre im Bereich des Standortmarketings und der Standort-Entwicklung sich nun langsam in Form von steigenden Steuererträgen auszuzahlen beginnen. Die Aktivitäten rund um den Bereich Stadtentwicklung beschäftigten Stadtrat und Verwaltung auch im Berichtsjahr intensiv: So konnte der private Studienwettbewerb für das Gebiet „Falkeisenmatte“ erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Investor will dort eine Überbauung mit Wohnungen des oberen Preissegments und von hoher architektonischer Qualität realisieren. Dazu konnte der Gestaltungsplan zur Entwicklung des Schildes „Untere Vorstadt“ aufgelegt werden. Einwendungen blockieren nun noch die weitere Umsetzung des Projekts.

Die Stadt Zofingen geniesst aufgrund ihrer guten verkehrlichen Erreichbarkeit eine hohe Standortqualität. Diese muss durch regelmäs-

sige Investitionen in den Werterhalt und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur abgesichert werden. Entsprechend intensiv wurden im Berichtsjahr darum auch die verschiedenen Verkehrsprojekte vorangetrieben: Das Projekt „Ausbau Bahnhof Zofingen“ war öffentlich aufgelegt, der Baubeginn soll im Frühjahr 2015 erfolgen. Die Sanierung der Hauptstrasse K315 Mühlethal vom Stampfiweiher bis zum Milchhüsli wurde sehr zügig vorangetrieben, so dass sie im Jahr 2015 einige Monate früher als erwartet abgeschlossen werden kann. Der Kreisel „Oberer Stadteingang“ konnte fertig gestellt werden. Und auch bei der Baustelle „SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse“ ging es zügig vorwärts. Dieses für die Stadt Zofingen so wichtige Bauwerk kann im Jahr 2015 dem Verkehr übergeben werden.

Aber auch im Bereich Hochbau wurden im Berichtsjahr Meilensteine gesetzt: Der Studienauftrag für das neue Primarschulhaus im Bereich BZZ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Rohbau für das neue Gebäude des Seniorenzentrums, der „Brunnenhof“, steht. Der Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner kann im Herbst 2015 erfolgen.

Aufgrund all dieser Aktivitäten schliesst die Investitionsrechnung 2014 für die Einwohnergemeinde mit netto CHF 6,41 Mio. und einem Realisierungsgrad von über 100 % ab. Im Investitionsbudget 2014 war mit Nettoinvestitionen von CHF 6,25 Mio. gerechnet worden. Bei einer Selbstfinanzierung von CHF 8,30 Mio. resultiert damit ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1,89 Mio., mit welchem sich die Nettoschuld per 31.12.2014 auf CHF 6,73 Mio. oder CHF 601 pro Einwohner/in reduziert.

### **Erfolgreiche Kooperationen**

Der Stadtrat Zofingen setzt weiterhin auf Kooperationen in den verschiedensten Verwaltungsbereichen: Das Regionale Zivilstandsamt konnte die Pro-Kopf-Kosten für die Vertragsgemeinden bei gleichbleibender hoher Qualität weiter senken, das regionale Betreibungsamt erzielte trotz hohen Investitionen in eine neue Betreibungssoftware einen positiven Rechnungsabschluss, die Stadtbibliothek konsolidierte ihre Rolle als Regionalbibliothek, die Regionalpolizei rüstete das ganze Korps mit einer neuen Dienstwaffe aus und baute die

Tätigkeiten der Jugendpolizei im gesamten Einsatzgebiet aus. Dazu konnte die Eingliederung der ZSO Murgenthal in die Zivilschutzorganisation Region Zofingen erfolgreich abgeschlossen werden. Ab 1. Januar 2015 übernimmt der Bereich Soziales der Stadt Zofingen entsprechende Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz für die Nachbargemeinden Brittnau, Attelwil, Wiliberg, Kirchleerau und Staffelbach. Die Vorbereitungsarbeiten für die Übertragung der Mandate – inklusive der dadurch nötig gewordene Umzug in die Räumlichkeiten der Kustorei – konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden.

### **Geplantes Investitionsprogramm führt in den nächsten Jahren zu hoher Verschuldung**

Der Rechnungsabschluss 2014 der Einwohnergemeinde Zofingen ist erfreulich, darf aber nicht überbewertet werden: Die Stadt Zofingen braucht in den nächsten Jahren eine durchschnittliche Selbstfinanzierung von mindestens CHF 6 Mio., um die anstehenden Investitionen mittel- bis langfristig solide finanzieren zu können. Positiv zu bewerten ist, dass bei den Steuereinnahmen sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen in Zofingen nach jahrelanger Stagnation und schmerzlichen Rückgängen wieder Aufwärtstrends sichtbar sind. Wie nachhaltig diese sind, dürfte sich vor dem Hintergrund der schwierigen Währungssituation in der Schweiz in den kommenden Jahren zeigen.

Der beeinflussbare Aufwand konnte erneut sehr gut im Griff gehalten werden. Die Unsicherheitsfaktoren auf der Aufwandseite liegen bei den nicht beeinflussbaren Positionen, vor allem im Bereich der Sozialhilfe sowie den Pflege- und den Spitalkosten, welche in den nächsten Jahren weiter stark ansteigen dürften. Der Stadtrat wird daher das „Optimierungsprogramm 2013“ konsequent weiterführen. Das oberste Ziel ist dabei die Beibehaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit, welche es erlaubt, auch künftig ein attraktives Dienstleistungsangebot zu erbringen und die dazu notwendigen Investitionen zu tätigen.

### **Unterschiedliche Abschlüsse bei den Eigenwirtschaftsbetrieben**

Das Seniorenzentrum weist in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von CHF 0,42

Mio. aus. Die Nettoinvestitionen in den sich im Bau befindenden Brunnenhof betragen CHF 7,63 Mio., womit ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 7,21 Mio. resultiert, welcher dem Rücklagenfonds belastet wurde. Die Abwasserrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0,26 Mio. ab. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 0,34 Mio. Gesamthaft resultiert somit ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 0,60 Mio. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt nun noch CHF 3,65 Mio. In der Abfallwirtschaft resultiert

ein Ertragsüberschuss von CHF 0,15 Mio. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt neu CHF 0,89 Mio.

Zofingen, 31. März 2015

*Hans-Ruedi Hottiger*  
*Stadtammann*

## 2. Die Mitglieder des Stadtrates



**Hans-Ruedi Hottiger (parteilos)**

Stadttammann

geb. 1953

Vordere Hauptgasse 18

Mitglied des Stadtrates seit 2004

Stadttammann seit 2006

**Stellvertreter**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann (SP)

**Ressorts Personal, Stadtkanzlei, Finanzen, Stadtmarketing, Stadtentwicklung, Sport und Wirtschaft**

Personal

Stadtkanzlei

Einwohnerdienste, Regionales Zivilstandsamt und Bestattungswesen

Informatik und Kommunikation

Finanzen und Steuern

Regionales Betreibungsamt

Stadtmarketing

Stadtentwicklung

Sport

Wirtschaft

---



**Hans-Martin Plüss (SP)**

Vizeammann

geb. 1957

Sälistrasse 15

Mitglied des Stadtrates seit 2010

Vizeammann seit 2014

**Stellvertreter**

Andreas Rüegger, Stadtrat (FDP)

**Ressort Hochbau**

Hochbau

Baugesuche, Konzessionen, Reklamen

Ortsbild- und Denkmalschutz

Liegenschaften der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde

---



### **Dominik Gresch (glp)**

Stadtrat  
geb. 1975  
Wannenweg 32b, Mühlethal  
Mitglied des Stadtrates seit 2014

#### **Stellvertreterin**

Rahela Syed, Stadträtin (SP)

#### **Ressorts Bildung und Soziales**

Bildung (inkl. Berufsfachschulen)  
Sozialhilfe  
Kind Jugend Familie  
Schulsozialarbeit  
Familienergänzende Kinderbetreuung  
Kindes- und Erwachsenenschutz  
Asylwesen

---



### **Christiane Guyer (Grüne)**

Stadträtin  
geb. 1963  
Finkenrain 4  
Mitglied des Stadtrates seit 2010

#### **Stellvertreter**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann (parteilos)

#### **Ressorts Sicherheit und Kultur**

Regionalpolizei Zofingen  
Stützpunktfeuerwehr Zofingen  
ZSO Region Zofingen  
RFO Region Zofingen  
Kultur  
Museum, Stadtbibliothek und -archiv  
Gastgewerbe  
Arbeitssicherheit  
Militärische Einquartierungen

---



### **Käthi Hagmann-Schibler (DYM/CVP)**

Stadträtin  
geb. 1958  
Buchmattweg 14  
Mitglied des Stadtrates seit 2010

#### **Stellvertreterin**

Christiane Guyer, Stadträtin (Grüne)

## **Ressorts Natur und Unterhalt, Ortsbürgerbelange**

Werkhof  
Friedhof (Unterhalt)  
Forstbetrieb Region Zofingen  
Natur und Landschaft  
Ortsbürgerbelange (ohne Finanzen)  
Markt  
Entsorgung/Littering  
Wald, Jagd und Fischerei  
Unterhalt Anlagen  
Schwimmbad  
Tierparkanlagen

---



### **Andreas Rüegger (FDP)**

Stadtrat  
geb. 1969  
Dorfbachstrasse 2  
  
Mitglied des Stadtrates seit 2014

#### **Stellvertreterin**

Käthi Hagmann, Stadträtin (DYM/CVP)

## **Ressort Tiefbau**

Tiefbau  
Verkehr (MIV/ÖV/Langsamverkehr)  
Strassen  
Abwasser, Gewässer  
Umwelt, Energie  
Landwirtschaft

---



### **Rahela Syed (SP)**

Stadträtin  
geb. 1968  
Hauptstrasse 51, Mühlethal  
  
Mitglied des Stadtrates seit 2014

#### **Stellvertreter**

Dominik Gresch, Stadtrat (glp)

## **Ressorts Alter, Gesundheit, Kinderfest**

Seniorenzentrum  
Alter  
Gesundheit  
Kinderfest

---

### 3. Erfolgskontrolle der Jahresziele 2014

Im vorliegenden Jahresbericht legt der Stadtrat wiederum Rechenschaft über die Erreichung der wichtigsten Jahresziele der einzelnen Ressorts ab.

Zum besseren Verständnis sind jeweils bei den nur teilweise oder nicht erreichten Jahreszielen kurze Erläuterungen aufgeführt.

#### Legende zur Erfolgskontrolle

- ↑ grüner Pfeil aufwärts = ganz erreicht
- oranger Pfeil seitwärts = teilweise erreicht
- ↓ roter Pfeil abwärts = nicht erreicht

#### Ressort Stadtplanung

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

- Das Grundstück „Falkeisenmatte“ ist an einen Investor verkauft, welcher auf der Parzelle eine Überbauung mit Wohnungen des oberen Preissegments und von hoher architektonischer Qualität realisiert.

*Über die bisher noch unüberbaute Parzelle 425 wurde unter Einbezug der Nachbarparzelle ein privater Studienauftrag durchgeführt. Als Gewinnerin wurde die Alberati Architekten AG aus Zofingen mit der Weiterbearbeitung der Überbauungsplanung für das Gebiet Falkeisenmatte beauftragt. Ihr Vorschlag sieht eine Überbauung mit 65 Wohnungen vor. Das Quartier wird so moderat verdichtet.*

- ↓ Der Gestaltungsplan zur Entwicklung des Schildes „Untere Vorstadt“ inkl. Knotensanierung K104/K315 ist rechtskräftig. Die Stadt ist im Eigentum aller Schlüsselgrundstücke. Der Investorenwettbewerb zum Verkauf des gesamten Areals ist vorbereitet.

*Während der öffentlichen Auflage des Gestaltungsplanes im Frühjahr sind vier Einwendungen eingegangen. Die meisten betreffen noch nicht erworbene Schlüsselgrundstücke. Die Einwendungsverhandlungen sind im Gange.*

- Die Umsetzung der 1. Etappe (Untere Vorstadt) des Aufwertungsprojekts Aarbur-

gerstrasse K104, BGK Plus kann begonnen werden.

*Mit der Erarbeitung des Auflageprojektes wurde begonnen. Auch die Untere Vorstadt wurde in den Perimeter miteinbezogen.*

- ↑ Entwicklungsstrategien (inkl. allfällige Altlasten-sanierungen) für verschiedene Parzellen rund um den Bahnhof und in den Arbeitszonen sind erarbeitet.

- Erste Parzellen des Grundstücks der Einwohnergemeinde im Industriegebiet Brühl sind an Unternehmen verkauft, welche Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung anbieten.

*Bisher konnte eine Teilfläche in der Grössenordnung von 13'000 m<sup>2</sup> der gemeindeeigenen Parzellen in der Arbeitszone Untere Brühlstrasse verkauft werden. Der bestehende Betrieb war bereits in der Zofinger Arbeitszone ansässig und hat nun seinen Schweizer Firmensitz nach Zofingen verlegt.*

- Die Bauarbeiten für den Ausbau des Bahnhofs Zofingen (neues Perron, Wendegleis) sind im Gange.

*Während der öffentlichen Auflage (Plangenehmigungsverfahren) gingen zahlreiche Einsprachen ein. Dies führt zu Verzögerungen beim Baubeginn, welcher deshalb auf Frühjahr 2015 verschoben werden musste.*

#### Ressort Finanzen

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

- ↑ Das harmonisierte Rechnungsmodell HRM2 ist erfolgreich eingeführt.

- Die finanziellen und organisatorischen Zukunftsperspektiven der Ortsbürgergemeinde sind geklärt. Als Grundlagen dazu liegen ein Liegenschaftskonzept und ein mittelfristiger Finanzplan vor.

*Das Liegenschaftskonzept liegt vor, darauf basierend wird nun ein entsprechender Finanzplan erarbeitet.*

- ↑ Die Einführung der neuen Betriebsamtssoftware und die Zusammenlegung

der Betreuungskreise der angeschlossenen Gemeinden sind erfolgreich abgeschlossen.

## Ressort Stadtkanzlei

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

- ↓ Die Vorbereitungsarbeiten für die Revision der Gemeindeordnung sind abgeschlossen, die Revisionsbereiche sind bestimmt.  
*Der Start des Mitwirkungsverfahrens zur Revision der Gemeindeordnung ist neu im 1. Semester 2015 geplant.*
- ↓ Ein Grobkonzept für die Einführung einer digitalen Geschäftsverwaltung (dGV) ist erarbeitet, die Evaluation des Produkts ist abgeschlossen.  
*Der Stadtrat hat den Projektstart zur digitalen Geschäftsverwaltung noch nicht freigegeben. Am 21. Januar 2015 ist nochmals eine Präsentation durch Vertreter der externen Projektbegleitung vorgesehen.*
- ↑ Das heutige, auf Papier basierende Antragsverfahren für Identitätskarten bei den Einwohnerdiensten ist durch ein modernes elektronisches Verfahren abgelöst.
- ↑ Die Evaluation von modernen Gemeindeapplikationen (Finanzen, Lohn, Einwohnerkontrolle), welche u. a. medienbruchfreie Dienstleistungen (Online-Schalter Website) gewährleisten, ist abgeschlossen.
- ↓ Die Website der Stadt ist zu einem kundenfreundlichen Dienstleistungsportal ausgebaut.  
*Das Redesign und der Ausbau der Website wurden auf 2015 verschoben. Dies, weil gewisse Schnittstellen zum Projekt „Evaluation Gemeindeapplikationen“ bestehen, welches erst gegen Ende 2014 abgeschlossen werden konnte.*

## Ressort Personal

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

- ↑ Die Lohn-Software ist aufgrund der umfassend durchgeführten Vorbereitungsarbeiten evaluiert.
- ↓ Die Bereinigung der Stellenstruktur ist abgeschlossen.

*Die Stellenstruktur wird erst mit der Einführung der neuen Lohn-Software, d. h. voraussichtlich im Jahr 2015, bereinigt.*

## Ressort Stadtmarketing

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

- Die Bewilligungsprozesse sind optimiert.  
*Das Optimieren der Bewilligungsprozesse ist äusserst anspruchsvoll und beansprucht noch weitere Zeit.*
- Das Dienstleistungsangebot und die Kommunikation in den neuen Medien sind erhöht. Das Angebot wird crossmedial genutzt.  
*Das Dienstleistungsangebot und die Kommunikation in den neuen Medien sind ausgebaut. Die Angebote sind aber noch zu wenig bekannt und noch zu wenig miteinander verbunden.*
- ↑ Die Angebots-Palette der Stadtführungen ist etwas erweitert.
- ↑ Die Auslastung des Stadtsaals ist gegenüber dem Vorjahr merklich gesteigert.

## Ressort Sport

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

- ↓ Das kommunale Nachwuchssport-Förderkonzept ist umgesetzt.  
*Der Kanton erarbeitet derzeit ein neues Nachwuchssport-Förderkonzept. Da das kommunale Förderkonzept auf jenes des Kantons abgestimmt werden soll, wurde die Erarbeitung zurückgestellt.*
- In Kooperation mit dem Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner sowie Sponsoren ist innerhalb von bestehenden Parkanlagen in Zofingen ein kleiner Bewegungspark für das Vitaltraining im Freien für Erwachsene angelegt.  
*Das Konzept ist erarbeitet und muss nun noch umgesetzt werden.*

## Ressort Natur und Unterhalt

Käthi Hagmann-Schibler, Stadträtin

### Werkhof

- ➔ Das Pilotprojekt Unterflur-Sammelstelle in der Altstadt ist ausgewertet. Das weitere Vorgehen bezüglich eventueller weiterer Unterflur-Sammelstellen in der Altstadt ist geklärt.

*Die Erstellung der Unterflurstelle Pulverturm erfolgt 2015. Der Stadtrat wird dann Ende 2016 die Erfahrungen mit dem Betrieb der beiden Sammelstellen in der Altstadt auswerten lassen, um anschliessend über den Bau von weiteren Unterflur-Sammelstellen zu entscheiden.*

- ↑ Ein von der Arbeitsgruppe Littering ausgearbeitetes, neues Ressourcen schonendes Vorgehen bei der Reinigung von öffentlichen Plätzen und Anlagen ist umgesetzt.
- ↑ Die Hauptsammelstelle beim Werkhof ist ausgelagert.

### Fachstelle Natur und Landschaft

- ↑ Pflege und Aufwertung von wertvollen Bestockungen.
- ↑ Pflege und Aufwertung der Ökowiesen.
- ↑ Förderung von ökologischen Ausgleichsflächen (ÖA) im Siedlungsgebiet (private und öffentliche Grünflächen).
- ↑ Artenförderung.

## Ressort Ortsbürgergemeinde

Käthi Hagmann-Schibler, Stadträtin

- ➔ Die finanziellen und organisatorischen Zukunftsperspektiven der Ortsbürgergemeinde sind geklärt. Als Grundlage dazu liegen eine Zukunftsstrategie und ein Liegenschaftskonzept mit einem mittelfristigen Finanzplan vor. Eine Sanierungs- und Eigentümerstrategie für das Rathaus ist integrierender Bestandteil des Liegenschaftskonzeptes.

*Das Liegenschaftskonzept liegt vor; darauf basierend wird nun ein entsprechender Finanzplan erarbeitet.*

## Ressort Hochbau

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

- ↑ Der Kredit für die Sofortmassnahmen 2013 – 2015 für die Sanierung des BZZ ist genehmigt. Die Bauarbeiten haben begonnen.
- ↑ Als Grundlage für die Vorbereitungen zum Baubewilligungsverfahren ist die Überprüfung der Nutzungen für die Gebäude Rosenberg und Tanner des Seniorenzentrums erfolgt.
- ↑ Der Rohbau Neubau des Seniorenzentrums ist erstellt. Die Qualitätssicherung erfolgt pro Quartal.
- ↑ Die Evaluation der Planerleistungen für den Neubau des Quartierschulhauses BZZ ist mit einem Studienauftrag abgeschlossen.
- ↓ Die Portfoliostrategie im Zusammenhang mit dem Liegenschaftskonzept liegt vor.  
*Der Stadtrat hat die Gebäudezustandsanalyse der Liegenschaften der Einwohnergemeinde zur Kenntnis genommen. Die Grundlagen für die Portfoliostrategie werden im Jahr 2015 erarbeitet.*

## Ressort Tiefbau

Andreas Rüegger, Stadtrat

- ↑ Hauptstrasse K315, Mühlethal (Stampfiweiher bis Milchhüsli) – Die Submission ist erfolgt und mit den Bauarbeiten wurde begonnen.
- ↓ Hauptstrasse K315, Mühlethal (Geiserstrasse bis Linden) – Der Einwohnerrat hat dem Bruttokredit zugestimmt. Die öffentliche Auflage wird vorbereitet.  
*Aufgrund der Erkenntnisse beim Abschnitt Stampfiweiher bis Milchhüsli wurde im Abschnitt Geiserstrasse bis Linden die Geologie mit zusätzlichen Abklärungen erneut überprüft. Das Bauprojekt wird dem Einwohnerrat voraussichtlich im Jahr 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt.*
- ↑ Kreisel Oberer Stadteingang K104 – Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- ➔ Kreisel BZZ, Strengelbacherstrasse K233 – Der Einwohnerrat hat den ergänzenden Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit/Verkehrssicherheit zuge-

stimmt. Die öffentliche Auflage wird vorbereitet.

*Die öffentliche Auflage des Kreiselprojektes ist erfolgt. Es gingen keine Einwendungen ein. Mit den Bauarbeiten wird Ende 2015 bzw. Anfang 2016 – nach Fertigstellung der SBB-Unterführung – begonnen. Ein Teil der Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ist bereits öffentlich aufgelegt und wird mit dem Kreiselprojekt realisiert.*

- ↑ K233, SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse – Der Baubeginn ist erfolgt.
- ↑ Strengelbacherstrasse abklassierter Teil der K233 – Die Arbeiten zur Umgestaltung haben begonnen.
- ➔ BGK Untere Grabenstrasse K104 – Das Vorprojekt ist bereinigt. Die Randbedingungen mit dem Kanton sind geklärt.  
*Die verkehrstechnischen Randbedingungen betreffend Zu- und Wegfahrt Bahnhofplatz (Teil Nord) konnten mit dem Kanton geklärt werden.*
- ↓ Belagssanierung Kreisel Henzmannstrasse K204 – Die Einwohnerratsvorlage für die Sanierung des Kreisels liegt vor.  
*Die Kreiselsanierung wurde zurückgestellt, da zuerst die Untere Brühlstrasse (neue Kantonsstrasse K204) saniert wird.*
- ↑ Sanierung Henzmannstrasse-Schleifeweg – Das Auflageprojekt liegt vor.
- ↑ Tempo-30-Zonen/Begegnungszonen – In weiteren Quartieren werden verkehrsberuhigte Zonen erstellt (wie Küngoldingerstrasse, Stöckliackerweg usw.). Die bestehenden Zonen werden nachkontrolliert.
- ↑ GEP, Rahmenkredit 2014 – Der Einwohnerat hat dem Rahmenkredit GEP 2014 zugestimmt. Die Erneuerungen, Renovationen und Reparaturen gemäss GEP 2014 haben begonnen.
- ↑ Hochwasserschutz Hinteres Riedtal – Die Arbeiten beim Hinteren Riedtal sind abgeschlossen.
- ➔ Hochwasserschutz Moosbach/Sonnenwandbach – Das Auflageprojekt ist bereinigt und rechtskräftig.  
*Die ersten beiden Etappen sind erstellt. Im Jahr 2015 wird die 3. Etappe umgesetzt*

*(Ende Moosweg bis Querung Hauptstrasse Mühlethal K315).*

- ↑ Hochwasserschutz Dorfbach/Grenzbach – Das Bauprojekt ist bereinigt, die öffentliche Auflage ist erfolgt.
- ↓ Hochwasserschutz Wigger – Der Beschluss des Einwohnerrates ist erfolgt. Die öffentliche Auflage ist vorbereitet.  
*Das Bauprojekt mit Kosten und Kostenteiler liegt noch nicht bereinigt vor. Verschiedene Abklärungen – insbesondere betreffend Wehr Aeschwuh – führten zu Verzögerungen.*
- ↓ Energie, Strassenbeleuchtung, Energie-Contracting StWZ – Das Erneuerungskonzept für die Strassenbeleuchtung ausserhalb der Altstadt liegt bereinigt vor.  
*Aufgrund des schlechten Zustandes einiger Leuchten wurde die Altstadt dem übrigen Siedlungsgebiet vorgezogen.*
- ↓ Energie, Nutzung Sonnenenergie Halbüberdeckung A2 – Die Klärung der Umsetzung der Potenzialstudie (wie Projektorganisation, Zeitplan, Kosten usw.) ist erfolgt.  
*Die Abklärungen mit dem Bund gestalteten sich aufwändig. Im Vordergrund steht die Frage der Verträglichkeit der ökologischen Ausgleichsflächen mit den geplanten Solarpanelen.*

## Ressort Soziales

Dominik Gresch, Stadtrat

- ↑ Der Bereich Soziales kann auf Anfrage für andere Gemeinden Kindes- und Erwachsenenschutzmandate und/oder Sozialhilfefälle führen sowie Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) im Auftrag des Familiengerichts tätigen.
- ↓ Zofingen verfügt über eine einheitliche Subventionierung von Einrichtungen der familienergänzenden Kinderbetreuung.  
*Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat im Jahre 2012 den 1. Gesetzesentwurf und im Jahre 2014 den 2. Entwurf für das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz) zur Überarbeitung an die Regierung zurückgewiesen. Damit verzögerte sich die Umsetzung auf Gemeindeebene. Zofingen erarbeitet mit*

*Blick auf 2016 ein einheitliches Finanzierungsmodell.*

- ↑ Die Schulsozialarbeit auf Stufe Kindergarten ist kostenneutral eingeführt.
- ➔ Der Verein Chance Z! hat sich auf Gemeindeebene etabliert und ist bei Gewerbe, Wirtschaft und Einwohnern bekannt.  
*Der Verein konnte im Auftrag der Stadtverwaltung mehr Arbeitseinsätze ausführen als im Vorjahr. Der Verein hat jedoch noch mehr Potenzial, und der Bekanntheitsgrad kann weiter gesteigert werden.*
- ➔ Die Heitere Box wird unter dem Dach der Fachstelle Chance Z! weitergeführt. Der Präventionsauftrag wird weiterhin erfüllt.  
*Die Heitere Box wird nach wie vor unter dem Dach der offenen Kinder- und Jugendarbeit geführt, der Kioskbetrieb sowie die Kehrrichtentsorgung werden jedoch über die Fachstelle Chance Z! abgewickelt.*
- ↑ Das Programm „Primokiz“ zur Förderung von frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung ist weitergeführt und ein Nachfolgeprojekt ausgearbeitet.

## Ressort Bildung

Dominik Gresch, Stadtrat

- ↑ Der Strukturwechsel 5/4 zu 6/3 ist umgesetzt.
- ↑ Die Integration der Bezirksschule Brittnau ist erfolgt.
- ➔ Ein kreatives Modell für die schwankenden Schülerzahlen an der HPS ist gefunden.  
*Es wurden Massnahmen eingeleitet, um den erfolgten Kostenanstieg der letzten Jahre zu brechen und die Erfolgsrechnung der HPS trotz einer leicht tieferen Pauschale ausgeglichen zu gestalten. In der Folge konnte im Dezember mit dem Kanton ein neuer Leistungsvertrag unterzeichnet werden. Der Umgang mit den schwankenden Schülerzahlen ist aufgrund der bestehenden Aufnahmepflicht weiterhin eine Herausforderung.*
- ➔ Die Berufsfachschulen Zofingen sind durch die Integration von weiteren, neuen Berufsfeldern zusätzlich gestärkt.

*Die Berufsfachschule Zofingen hat sich als Standort für die Fahrzeugschlosser in der ganzen Deutschschweiz beworben. Der zuständige Berufsverband hat sich schliesslich dazu entschieden, an den bisherigen zwei Standorten festzuhalten. Andererseits ist die BWZ bei der Akquisition einer neuen, zweijährigen Attest-Ausbildung weiterhin im Rennen.*

## Ressort Alter, Gesundheit

Rahela Syed, Stadträtin

- ↑ Die Umsetzung des Massnahmenplans „Altersleitbild“ wird weitergeführt.
- ➔ Den Bewohnenden der Alterswohnungen Rosenberg und Hirzenberg werden in Zukunft durch das Seniorenzentrum optimale Dienstleistungen erbracht.  
*Die Vorbereitungen für das Erbringen von Dienstleistungen durch das Seniorenzentrum (z. B. Wäsche besorgen, Reinigung usw.) sind erfolgt. Dies im Hinblick auf die von privater Bauherrschaft erstellten Alterswohnungen „am Heitere“ (oberhalb des Rosenbergs), welche ab 1. Mai 2015 bezogen werden können.*
- ↑ Das Seniorenzentrum wird organisatorisch auf die Eröffnung des Neubaus vorbereitet.
- ➔ Die Bemühungen für die Optimierung der finanziellen Auswirkungen der Pflegefinanzierung auf die Stadt Zofingen werden auf die Region ausgedehnt.  
*Die Bemühungen zur Optimierung im genannten Bereich werden in der Gruppe „Pflegefinanzierung“ von zofingenregio eingebracht. Die Problematik ist erkannt und wird diskutiert. Eine gemeinsame Lösung konnte bisher nicht gefunden werden. Die Bemühungen seitens der Stadt Zofingen werden weiter vorangetrieben.*

## Ressort Sicherheit

Christiane Guyer, Stadträtin

### Regionalpolizei

- ↑ Die subjektive Sicherheit wird hoch gehalten, indem die uniformierte Präsenz auf dem Stand 2013 gehalten oder noch erhöht wird.

- ↑ Das Kommunikationssystem mit den Vertragsgemeinden wird überprüft und angepasst.
- ↑ Die Tätigkeit der Jugendpolizei wird verstärkt, insbesondere im präventiven Bereich.
- ↑ Die neue Dienstwaffe ist beschafft und das Korps ist umgerüstet. Alle Schusswaffenträger sind an der neuen Dienstwaffe ausgebildet und erfüllen die Schiessresultat-Vorgaben der VAG.

### Stützpunktfeuerwehr

- ↑ Sicherheitsgewährleistung der Betriebe und Bevölkerung in Notlagen im Gemeinde- und Stützpunktgebiet Zofingen.
  - ↑ Die Einsatzbereitschaft ist 365 Tage, 24 Stunden das ganze Jahr sichergestellt.
  - ↑ Eine unfallfreie Feuerwehrtätigkeit wird angestrebt.
  - ↑ Die technischen Einsatzmittel sind den Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen angepasst.
  - ↑ Die Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren im Stützpunktgebiet wird bei Übungen und Einsätzen verstärkt.
  - ➔ Stadt-/Gemeindeangestellte sind für den Feuerwehrdienst zu motivieren und nach Möglichkeit einzuteilen.
- Aus den Reihen der Repol konnte ein Angehöriger für den freiwilligen Feuerwehrdienst eingeteilt werden. Die Anstrengungen zur Rekrutierung werden weitergeführt.*
- ➔ Die Zusammenarbeit mit Blaulichtorganisationen, RFO und Bevölkerungsschutz wird verstärkt.

*Vorstellungs- und Informationsabend hat mit den Mitgliedern des RFO stattgefunden. Weitere Zusammenarbeit wird in den nächsten Jahren angestrebt.*

### Zivilschutz/Regionales Führungsorgan

- ↑ Die kantonale Übung „Motus“ wurde bestanden.
- ↑ Die Einsatzbereitschaft der ZSO zur Katastrophen- und Nothilfe ist sichergestellt.
- ↑ Bei Katastrophensituationen und in Notlagen können den Partnern gezielte Verstärkungselemente des Zivilschutzes zur Verfügung gestellt werden.
- ↑ Die Eingliederung der ZSO Murgenthal (Personal, Material, ZSA Riken) wird erfolgreich abgeschlossen. Insbesondere ist das Fachkader RFOZ mit Vertretern der Gemeinde Murgenthal ergänzt.
- ↑ Zivilschutzpflichtige werden motiviert, ihren Einsatz zu Gunsten der Bevölkerung zu leisten. Neues Milizkader kann gewonnen werden.

### Ressort Kultur

Christiane Guyer, Stadträtin

- ↑ In der Stadtbibliothek ergänzen E-Medien das Standardangebot.
  - ➔ Das Medien- und Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek pro Alters- bzw. Zielgruppe ist konsolidiert.
- Im Rahmen des Bibliotheksplanes werden, basierend auf neuen Daten, neue strategische Anpassungen erfolgen und das Angebot ergänzen.*
- ↑ Das Angebot von Musik & Theater wird im gleichen qualitativen Rahmen weitergeführt.
  - ↑ Der Bereich Kultur fördert weiter die Synergienutzung und die Zusammenarbeit unter den lokalen Kulturpartnern.

## 4. Der Einwohnerrat im Berichtsjahr

### 4.1 Allgemeines

Nachstehend erfolgt ein kurzer Überblick über die wichtigsten Geschäfte und Tätigkeiten des Einwohnerrats im Berichtsjahr.

#### Ein- und Austritte

Bereits zu Beginn der neuen Amtsperiode 2014/17 mussten zwei Aus- bzw. Neueintritte verzeichnet werden.

#### Einbürgerungen

Die Zahl der Einbürgerungsgesuche ist gegenüber dem Vorjahr frappant angestiegen.

#### Kreditbewilligungen und Sachgeschäfte

Sowohl die Zahl der Kreditbewilligungen als auch die Anzahl der Sachgeschäfte sind höher als im letzten Berichtsjahr.

#### Parlamentarische Vorstösse

Ebenfalls nochmals erhöht hat sich die Anzahl der neu eingereichten, parlamentarischen Vorstösse.

#### Schwerpunkte

Im Berichtsjahr waren die Sitzungen des Einwohnerrats von folgenden Themen geprägt:

- Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung
- Kreditbewilligung für das Jugendkulturlokal
- Kreditbewilligung für die Sanierung des Altstadt-/Bahnhof-Parkings
- Genehmigung der Gemeindeverträge über die Zusammenarbeit im Sozialbereich und im Kindes- und Erwachsenenschutz mit 5 Gemeinden
- Budget 2015
- Kreditbewilligung für die Erneuerung und den Werterhalt von Verkehrsflächen und Glasdach Busterminal
- Einbürgerungen

### 4.2 Büro des Einwohnerrats

| Funktion         | Name                                 | Fraktion/Partei |
|------------------|--------------------------------------|-----------------|
| Präsident        | Bertschinger Elmar                   | SP/JUSO, sp     |
| Vizepräsidentin  | Ruf-Eppler Miriam                    | DYM/EVP         |
| Stimmenzähler/in | Hauri Claudia<br>Willisegger Barbara | FDP<br>SVP      |
| Ratssekretär     | Senn Arthur, Stadtschreiber          |                 |

### 4.3 Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

| Funktion      | Name                                                                                                                                    | Fraktion/Partei                                                   |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Präsident     | Weishaupt Robert                                                                                                                        | DYM/CVP                                                           |
| Vizepräsident | Wacker Michael                                                                                                                          | SP/JUSO, sp                                                       |
| Mitglieder    | Bachmann Jan<br>Hofer Liliane<br>Kirchhofer André<br>Müller Michael<br>Siegrist-Bachmann Renata<br>Thüler Marcel<br>Willisegger Barbara | FDP<br>SP/JUSO, sp<br>FDP<br>SVP<br>DYM/glp<br>SP/JUSO, sp<br>SVP |
| Aktuarin      | Bühler Sonja                                                                                                                            |                                                                   |

## 4.4 Mitglieder des Einwohnerrates

| Name                       | Fraktion/Partei | Eintritt   |
|----------------------------|-----------------|------------|
| Anderegg-Schneider Eveline | SVP             | 01.10.2010 |
| Antenen Sascha             | SP/JUSO, juso   | 01.01.2014 |
| Arni Marco                 | DYM/ glp        | 01.01.2010 |
| Bachmann Jan               | FDP             | 01.01.2010 |
| Bättig-Kipfer Barbara      | DYM/EVP         | 01.01.2010 |
| Bertschinger Elmar         | SP/JUSO, sp     | 01.01.2002 |
| Borer Adrian               | DYM/ glp        | 01.05.2014 |
| Bühler Thomas              | SVP             | 01.01.2002 |
| Bürkli Urs                 | FDP             | 01.01.2012 |
| Freiermuth Maja            | FDP             | 01.04.2012 |
| Gfeller Markus             | SVP             | 01.01.2006 |
| Giezendanner Stefan        | SVP             | 01.01.2006 |
| Günthardt Rudolf           | FDP             | 01.01.2013 |
| Hauri Claudia              | FDP             | 01.01.2008 |
| Hauri Hansruedi jun.       | SVP             | 01.01.2002 |
| Hofer Liliane              | SP/JUSO, sp     | 01.01.2013 |
| Hostettler Matthias        | SP/JUSO, partl. | 01.01.2014 |
| Jordi Irma                 | DYM/CVP         | 01.01.2006 |
| Kirchhofer André           | FDP             | 01.01.2011 |
| Kremer Franziska           | SP/JUSO, sp     | 01.01.2014 |
| Kuhn Nadia                 | SVP             | 01.01.2009 |
| Lang Jakob                 | FDP             | 01.01.2010 |
| Müller Michael             | SVP             | 01.05.2011 |
| Nauer-Lüscher Gabriele     | DYM/ parteilos  | 01.01.2013 |
| Negri Marco                | SVP             | 01.01.2014 |
| Nöthiger Christian         | SP/JUSO, sp     | 01.07.2012 |
| Olar Sandra                | SP/JUSO, sp     | 01.06.2013 |
| Plüss Urs                  | DYM/EVP         | 01.04.2012 |
| Riss Benno                 | SP/JUSO, sp     | 01.01.2008 |
| Ruf-Eppler Miriam          | DYM/EVP         | 01.01.2006 |
| Siegrist-Bachmann Renata   | DYM/ glp        | 01.01.2010 |
| Sjöberg Anders             | DYM/ glp        | 01.01.2014 |
| Schmid Schürpf Verena      | SP/JUSO, sp     | 01.11.2014 |
| Stenz Pascal               | FDP             | 01.01.2014 |
| Thüler Marcel              | SP/JUSO, sp     | 01.01.2007 |
| Wacker Michael             | SP/JUSO, sp     | 01.01.2005 |
| Wälle Christoph            | FDP             | 01.01.2012 |
| Weishaupt Robert           | DYM/CVP         | 01.01.2006 |
| Willisegger Barbara        | SVP             | 01.01.2014 |
| Willisegger Martin         | SVP             | 01.01.2009 |

## 4.5 Ein- und Austritte

| Art der Mutation                  | Name                      | Fraktion/Partei | Datum      |
|-----------------------------------|---------------------------|-----------------|------------|
| <b>Austritte per Ende Vorjahr</b> | Gresch Dominik            | DYM/ glp        | 31.12.2013 |
|                                   | Lippuner Rafael           | SP              | 31.12.2013 |
|                                   | Mülchi Christina          | SVP             | 31.12.2013 |
|                                   | Murri Marcel              | SP              | 31.12.2013 |
|                                   | Rüegger Waldvogel Andreas | FDP             | 31.12.2013 |
|                                   | Senn Ammann Yolanda       | Farbtupfer      | 31.12.2013 |
|                                   | Syed Rahela               | SP              | 31.12.2013 |
|                                   | Weyermann Jona            | SVP             | 31.12.2013 |
|                                   |                           |                 |            |
| <b>Austritte im Berichtsjahr</b>  | Fehr Philippe             | DYM/ glp        | 30.04.2014 |
|                                   | Gut Benjamin              | SP/JUSO, sp     | 31.10.2014 |

| Art der Mutation               | Name                  | Fraktion/Partei | Datum      |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------|------------|
| Eintritte im Berichtsjahr      | Antenen Sascha        | SP/JUSO, juso   | 01.01.2014 |
|                                | Fehr Philippe         | DYM/glp         | 01.01.2014 |
|                                | Hostettler Matthias   | SP/JUSO, partl. | 01.01.2014 |
|                                | Kremer Franziska      | SP/JUSO, sp     | 01.01.2014 |
|                                | Negri Marco           | SVP             | 01.01.2014 |
|                                | Sjöberg Anders        | DYM/glp         | 01.01.2014 |
|                                | Stenz Pascal          | FDP             | 01.01.2014 |
|                                | Willisegger Barbara   | SVP             | 01.01.2014 |
|                                | Borer Adrian          | DYM/glp         | 01.05.2014 |
|                                | Schmid Schürpf Verena | SP/JUSO, sp     | 01.11.2014 |
| Eintritte per Anfang Folgejahr | Keine                 |                 |            |

## 4.6 Sitzungen und Geschäfte

| Gremium / Sitzungen                     | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|-----------------------------------------|------|------|------|------|
| Einwohnerrat                            | 5    | 6    | 4    | 5    |
| Büro des Einwohnerrates                 | 6    | 6    | 4    | 4    |
| Finanz- und Geschäftsprüfungskommission | 9    | 9    | 9    | 8    |

| Art des Geschäfts                | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|----------------------------------|------|------|------|------|
| Wahlen                           | 4    | 5    | 8    | 40   |
| Einbürgerungen (Anzahl Personen) | 12   | 13   | 12   | 32   |
| Kreditbewilligungen              | 12   | 13   | 4    | 7    |
| Sachgeschäfte                    | 7    | 7    | 5    | 7    |
| Parlamentarische Vorstösse       | 14   | 9    | 10   | 12   |

## 4.7 Unerledigte parlamentarische Vorstösse

### GK 1 (6) Motion der FDP-Fraktion vom 24. März 2006 betr. Abdankungshalle

**Stand:** Die Frage der Umnutzung der Abdankungshalle wird im Rahmen der Portfoliostrategie (Liegenschaftskonzept) thematisiert. Eine Umnutzung ist nur möglich, wenn für die Aufbahrungen eine neue Lösung gefunden ist.

Betreffend Umnutzung der Abdankungshalle siehe Begründung und Antrag zu GK 2.

### GK 2 (7) Motion der SVP-Fraktion vom 27. März 2006 betr. Umnutzung der Abdankungshalle/Planung für neue Aufbahrungs- und Abdankungshalle beim Friedhof Bergli (Überweisung als Postulat)

**Stand:** Gemäss Investitionsplan 2014 bis 2023 wird auf die Sanierung Betriebsgebäude und auf den Neubau Aufbahrungsraum auf dem Bergli verzichtet. Die Sanierung des Betriebsgebäudes mit der Realisierung eines Unterstandes kann ab 2024 wieder geprüft werden.

Die Bedarfsfrage ist frühestens ab 2020 neu zu beurteilen. Unter diesen Umständen ist es

nicht sinnvoll, den Vorstoss aufrecht zu erhalten.

**Das Postulat sei abzuschreiben.**

### GK 3 (10) Postulat der FDP-Fraktion vom 18. Juni 2007 betr. Einführung von Tagesstrukturen an den Zofinger Volksschulen

**Stand:** Sowohl der Stadtrat als auch die Schulpflege erachten die Tagesstrukturen als wichtigen Standortfaktor und streben deshalb den Übergang vom Probe- zum Regelbetrieb an. Dieser Schritt soll zusammen mit einem allfälligen Ausbau im Rahmen der ab dem 1. Januar 2016 angestrebten Neuordnung der gesamten familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung auf Beginn des Schuljahres 2016/17 erfolgen. Die entsprechende Einwohnerratsvorlage ist auf Herbst 2015 vorgesehen (vgl. GK 7).

**GK 4 (16) Postulat „Überparteiliche Velogruppe“ Einwohnerrat Zofingen und Mitunterzeichnende vom 16. März 2009 betr. Veloparkierungsmöglichkeiten beim Bahnhof Zofingen**

**Stand:** Im Gesamtverkehrsprojekt Bahnhof/ Untere Grabenstrasse K104 Sanierung und Aufwertung, welches Bestandteil des Agglomerationsprojekts der 2. Generation 2015 bis 2018 ist, sind zwei spezifische Massnahmen für den Zweiradverkehr vorgesehen: neue unterirdische Velostation (Rückbau bestehende Velotribüne), Verbesserung Velozufahrten und Veloabstellplätze Waaggasse). Dieses Vorhaben fand Eingang in die Massnahmenliste der Kategorie A. Zurzeit werden die verkehrlichen Randbedingungen abgeklärt.

**GK 5 (66) Postulat der SP-Fraktion vom 25. Oktober 2010 betr. faire Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen in der Stadt Zofingen**

**Stand:** Die laufende Revision und Vereinheitlichung des Beschaffungsrechts des Bundes und der Kantone sieht die Berücksichtigung von nachhaltigen Vergabekriterien vor. Die Arbeiten an den städtischen Beschaffungsrichtlinien wurden bis zum Inkrafttreten der Revision und aufgrund fehlender Ressourcen zurückgestellt.

**GK 6 (76) Postulat der SP-Fraktion vom 21. März 2011 betr. Pilotprojekt „Tagesstrukturen“**

**Stand:** Zum aktuellen Stand des Projektes vgl. die Ausführungen zu GK 3.

**GK 7 (102) Postulat von Renata Siegrist, Marco Arni und Dominik Gresch (alle DYM/glp) und Mitunterzeichnende vom 12. September 2011 betr. Einführung von Betreuungsgutscheinen**

**Stand:** Die Einführung von Betreuungsgutscheinen wird in Zusammenhang mit der ab 1. Januar 2016 angestrebten Neuregelung der gesamten familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung als mögliches Modell geprüft. Die entsprechende Einwohnerratsvorlage ist für Herbst 2015 vorgesehen.

**GK 9 (164) Motion von Dominik Gresch (DYM/glp) und Mitunterzeichnende vom 21. März 2013 betr. Incentivierung in der Sozialhilfe: Weniger Fallzahlen dank mehr Eigenverantwortung (Überweisung als Postulat)**

**Stand:** Die Motion wurde vom Einwohnerrat in ein Postulat umgewandelt. Trotz dieser Abschwächung und des damit verbundenen, erhöhten Spielraumes braucht das Planen und Umsetzen von geeigneten Massnahmen Zeit.

**GK 10 (165) Postulat von André Kirchhofer (FDP) und Marco Arni (DYM/glp) vom 24. Juni 2013 betr. 600 Jahre Zofingen in der Eidgenossenschaft**

**Stand:** Wie der Stadtrat in seiner Beantwortung vom 16. September 2013 aufgeführt hatte, sah er vor, im Zusammenhang mit dem Jubiläum ein Stadtfest mit regionaler Ausstrahlung zu initiieren. Dies, sofern lokale Partner die Idee mittragen würden und bereit wären, mitzuwirken. Eine breit gestreute Umfrage unter ausgewählten Entscheidungsträgern aus Vereinen, Gastronomie, Wirtschaft und Gewerbe sowie bei Zofinger Eventorganisatoren zeigte nun aber, dass zwar der Wunsch nach einem Stadtfest durchaus vorhanden ist, kaum aber die Bereitschaft zur finanziellen oder personellen Unterstützung bei der Organisation. Der Stadtrat entschied sich in der Folge, im Jahr 2015 auf die Ausrichtung eines Stadtfestes zu verzichten. Das Jubiläum „Zofingen 600 Jahre in der Eidgenossenschaft“ will die Stadt Zofingen jedoch – in enger Zusammenarbeit mit diversen Organisationen – mit mehreren Veranstaltungen begehen.

**Das Postulat sei abzuschreiben.**

**GK 13 (178) Motion der SP-Fraktion und Mitunterzeichnende vom 16. September 2013 betr. „Änderung des Geschäftsreglements des Einwohnerrats“ (Überweisung als Postulat)**

**Stand:** Die Forderung nach einer Veröffentlichung der Unterlagen des Einwohnerrates auf der Website der Stadt wurde bereits vor der Behandlung des Vorstosses erfüllt. Auch ohne Verankerung im Geschäftsreglement des Einwohnerrates wird diese Praxis beibehalten. Die in Angriff genommenen technischen und grafischen Anpassungen der Website werden diese Aufschaltung administrativ noch etwas vereinfachen. Das Anliegen wird für eine nächste Revision des Geschäftsreglements (nach erfolgter Teilrevision der Gemeindeordnung) vorgemerkt. Die Protokolle sämtlicher fünf Einwohnerrats-sitzungen im Jahr 2014 wurden innert Monatsfrist fertiggestellt und veröffentlicht. Damit wurde die im Geschäftsreglement gesetzte Frist,

die eine Zustellung in der Regel innert eines Monats verlangt, eingehalten. Der für das Einwohnerratsprotokoll verantwortliche Stadtschreiber wird auch künftig die Arbeitsplanung so vornehmen, dass diese Vorgabe in der Regel eingehalten werden kann. Auf diese Weise wird das Anliegen des Vorstosses nach einer rascheren Verfügbarkeit des Protokolls erfüllt. Die im Vorstoss verlangte Verankerung einer Zustellung des Protokolls spätestens 20 Tage vor der nächsten ordentlichen Einwohnerrats-sitzung drängt sich damit nicht auf, zumal bei längeren Sitzungsabständen diese Vorgabe eine längere Bearbeitungszeit für das Protokoll erlauben würde. Auf der anderen Seite erlauben es die Abläufe und die personellen Ressourcen aber auch nicht, die heutige Monatsfrist zu verkürzen.

**Das Postulat sei abzuschreiben.**

**GK 14 (179) Postulat der SP-Fraktion vom 16. September 2013 betr. „Attraktive Ortspläne: Visitenkarte einer Gemeinde“**

**Stand:** Der Stadtrat hat bereits bei der Übernahme des Postulates am 24. März 2014 erklärt, dass er – bedingt durch die beschränkten personellen und finanziellen Ressourcen – das Begehren nicht mit oberster Priorität behandeln wird und daher den Auftrag nicht sofort umsetzen können. Der Bereich Stadtmarketing hat sich mittlerweile über verschiedene Wegleitungssysteme in vergleichbaren Städten informiert und auch mit der Abklärung folgender Fragen begonnen:

1. Soll das ganze Gemeindegebiet oder sollen nur einzelne Gebiete abgedeckt werden?
2. Wo sollen Signale/Beschilderungen angebracht werden (nur an hoch frequentierten Orten oder flächendeckend)?
3. Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?
4. Welche Inhalte sollen aufgeführt werden: Nur Orte des öffentlichen Interesses oder privatwirtschaftliche Objekte?

**GK 15 (180) Motion der FDP-Fraktion vom 21. Oktober 2013 betr. „Bereichsleitung Alter und Gesundheit“ (Überweisung als Postulat)**

**Stand:** Die mit einem 80 %-Pensum dotierte Stelle „Bereichsleitung Alter und Gesundheit“ wurde per 1. November in eine „Fachstelle Alter und Gesundheit“ mit einem 50 %-Pensum

umgewandelt. Zu den Hauptaufgaben dieser Stelle gehören das Controlling der Pflegefinanzierung, welche für stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz Zofingen durch die kantonale Clearingstelle erhoben werden, sowie die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vertretungen der Spitex und der Pro Senectute. Mit diesen beiden Organisationen bestehen Leistungsvereinbarungen, welche jedes Jahr neu überprüft und ausgehandelt werden. Weiter steht die Überarbeitung und Anpassung des im Jahre 2008 erarbeiteten Altersleitbildes an.

**Das Postulat sei abzuschreiben.**

**GK 39 Postulat der Fraktion DYM (CVP, EVP, glp) vom 24. März 2014 betr. „Überprüfung Organisation Hochbau“**

**Stand:** Mit der Stellungnahme zur Motion hat der Stadtrat festgestellt, dass sich die Aufgabenteilung in den Ressorts Planung, Tiefbau und Hochbau bewährt hat. Eine Wiedervereinigung der Ressortbereiche hat der Stadtrat abgelehnt. Die Überprüfung zur Abgrenzung der Zuständigkeit, die Prozesse sowie die Zusammenarbeit auf der Ebene Bereichsleitung sind aufgegleist. Die Optimierung der Prozesse und die Möglichkeiten der Kompetenzdelegation werden periodisch geprüft.

**GK 48 Postulat der Fraktion DYM (CVP, EVP, glp, Parteilose) vom 23. Juni 2014 betr. „Übernahme sozialer Verantwortung im Asylwesen und Anbietung von Asylunterkünften“**

**Stand:** Mit der Zwischennutzung des alten Pflegezentrums an der Mühlethalstrasse als grösste kantonale Asylunterkunft zeigt die Stadt Zofingen eine hohe soziale Verantwortung im Asylwesen. Der Stadtrat ist froh, dass der zugrunde liegende Mietvertrag zwischen dem Kanton und dem Spital Zofingen für ein Jahr abgeschlossen wurde – mit Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr. Nach Einstellung des Betriebs der kantonalen Unterkunft ist der Stadtrat gewillt, das kommunale Kontingent für die Asylsuchenden weiterhin zu erfüllen. Er wird dies vornehmlich durch dezentrale Platzierung von Asyl suchenden Familien in stadteigenen Liegenschaften tun.

**Das Postulat sei abzuschreiben.**

**GK 49 Postulat der SP-Fraktion vom 20. Juni 2014 betr. „Strategie und Organisation der Zofinger erzo-Delegation“**

**Stand:** Seit Beginn der Legislaturperiode 2014 – 2017 findet regelmässig im Vorfeld jeder Abgeordnetenversammlung eine vom Stadtmann geleitete Informations- und Abstimmungssitzung unter den Zofinger Abgeordneten statt. Dabei ist es bis jetzt stets gelungen, eine gemeinsame Haltung in Bezug auf die traktandierten Geschäfte zu erarbeiten.

Vor verschiedenen Abgeordnetenversammlungen fanden auch Absprachen mit anderen Verbandsgemeinden statt.

Am erzo-Forum vom 25. September präsentierte der Vorstand der erzo den Abgeordneten und den weiteren Forum-Teilnehmenden ausführlich, wie er die Strategie-Arbeiten angehen will. Zuerst soll mit Unterstützung des externen Unternehmensberaters Markus Fuchs durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Verbandsgemeinden, eine Eigentümerstrategie für die erzo erarbeitet werden. Die Stadt Zofingen ist in der Arbeitsgruppe durch den Stadtmann vertreten. Unmittelbar nach der Definition der Eigentümerstrategie sollen die Arbeiten an der Unternehmensstrategie aufgenommen werden. Die bisherigen Arbeiten haben gezeigt, dass es für die Zukunft der erzo sehr wichtig und nötig ist, dass Eigentümer- und Unternehmensstrategie nun verbindlich festgelegt werden.

Die bisherigen Arbeiten an der Eigentümerstrategie haben auch aufgezeigt, dass es eventuell Effizienz steigernd sein könnte, das System der Abgeordneten neu zu definieren (nicht mehr mehrere Abgeordnete pro Gemeinde, sondern

nur noch eine/n Abgeordnete/n mit gewichtetem Stimmrecht). Die Strategie-Arbeiten dürften sich noch über das ganze Jahr 2015 hinziehen.

**GK 66 Postulat der FDP-Fraktion vom 20. Oktober 2014 betr. „Effizientere Leistungserbringung dank E-Government“**

**Stand:** Die Begründung und Stellungnahme ist für die Einwohnerratssitzung vom 16. März 2015 traktandiert.

**GK 67 Motion der SP/JUSO-Fraktion vom 15. Oktober 2014 betr. „Schandfleck Bezirksschulturnhallen – Sanierung jetzt!“**

**Stand:** Die Begründung und Stellungnahme ist für die Einwohnerratssitzung vom 16. März 2015 traktandiert.

**GK 68 Interpellation der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Oktober 2014 betr. „Sparmassnahmen im Budget des Kantons: Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Zofingen“**

**Stand:** Die Begründung und Beantwortung wird auf eine der nächsten Einwohnerratssitzungen traktandiert.

**GK 69 Interpellation der Fraktion DYM (CVP, EVP, glp, Parteilose) vom 20. Oktober 2014 betr. „Abdankungshalle – wie weiter?“**

**Stand:** Die Begründung und Beantwortung ist für die Einwohnerratssitzung vom 16. März 2015 traktandiert.

## 5. Der Stadtrat im Berichtsjahr

Nachstehend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die wichtigsten Geschäfte und Tätigkeiten des Stadtrates im Berichtsjahr.

### Allgemeines

#### Statistisches

Der Stadtrat erledigte im Berichtsjahr 692 (787) Geschäfte an 46 (43) Sitzungen.

#### Personelles

Der Stadtrat nahm das erste Jahr der Amtsperiode 2014-2017 mit den neu gewählten Stadtratsmitgliedern Dominik Gresch (glp), Andreas Rüegger (FDP) und Rahela Syed (SP) in Angriff. Hans-Martin Plüss (SP) bekleidet neu das Amt des Vizeammanns. Die Ressortverteilung konnte unter Berücksichtigung der persönlichen Präferenzen der Ratsmitglieder problemlos vorgenommen werden. Mit Unterstützung durch den Stadtammann, der wiedergewählten Ratskolleginnen und -kollegen sowie der jeweiligen Bereichs- und Abteilungsleitenden arbeiteten sich die neuen Stadtratsmitglieder rasch in die Behördentätigkeit, in ihre Funktion als Ressortverantwortliche sowie in die zahlreichen laufenden Geschäfte ein. Zudem wurden von ihnen schon bald zahlreiche neue Projekte initiiert.

#### Rechtsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden folgende Reglemente erlassen oder (teil-)revidiert:

- Polizeireglement für die Vertragsgemeinden der Regionalpolizei Zofingen (Inkraftsetzung auf 1. Juli 2014)
- Dienstreglement Regionalpolizei Zofingen (Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2015)
- Arbeitszeitverordnung (Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2015)
- Richtlinien über den Einsatz der städtischen Mitarbeitenden im Feuerwehrdienst (Inkraftsetzung auf den 1. August 2014)

#### Bürgerrecht

Der Stadtrat nahm im Berichtsjahr 0 (1) Personen mit Schweizerbürgerrecht in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Zofingen auf. Es wurde keiner (0) Person das Ehrenbürgerrecht verliehen. Aus dem Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Zofingen sind 3 (0) Personen entlassen worden.

### Schwerpunkte

Im Berichtsjahr waren die Stadtratssitzungen insbesondere durch folgende Themen geprägt:

- Erarbeitung des Legislaturprogramms 2014/17
- Massnahmen im Rahmen des Optimierungsprozesses zur Entlastung der Laufenden Rechnung
- Einführung bzw. Umsetzung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2)
- Bauliche Erweiterung und Sanierung Seniorenzentrum
- Erlass von verschiedenen Gestaltungs- und Erschliessungsplänen
- Holzsteg Verbindung Obere Rebbergstrasse – Bärenhubelstrasse
- Sanierung Altstadt-/Bahnhof-Parking und Busterminal
- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden im Sozialbereich
- Entsorgung: Auslagerung Hauptsammelstelle und Konzept Unterflursammelstellen
- Entwicklungsgebiet Untere Vorstadt
- Projektierung Quartierschulhaus BZZ
- Verschiedene Gesuche für die Bewilligung von grösseren Events in der Altstadt
- Asylunterkunft im leerstehenden ehemaligen Pflegezentrum Spital
- Portfoliostrategie Liegenschaften Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde
- Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekte gemäss Investitionsplan
- Strassenbau- und Kanalisationsprojekte gemäss Investitionsplan

## 6. Die Ressorts im Berichtsjahr

Nachstehend erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Geschäfte und Tätigkeiten der einzelnen Ressorts des Stadtrates im Berichtsjahr.

### Ressort Finanzen

**Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann**

#### Personelle Veränderungen

Das Steueramt hatte im Berichtsjahr drei personelle Wechsel zu verzeichnen. Grund für den Austritt war bei allen Mitarbeitenden eine berufliche Neuorientierung. Die Nachfolge des Leiters Stv. konnte intern besetzt werden. Die weiteren Vakanzen konnten mit Fachkräften anderer Steuerverwaltungen sowie der Lehrgängerin besetzt werden. Das dynamische und junge Team konnte damit die anspruchsvollen Aufgaben im Jahr 2014 gut bewältigen.

Auch im Betreibungsamt erfolgte im Berichtsjahr ein Personalwechsel, die Stelle konnte mit einer qualifizierten jungen Fachkraft wieder besetzt werden. In der Abteilung Finanzen und Controlling gab es in Bezug auf die Stellenbesetzungen keine Veränderungen.

#### Die Online-Welt der Steuern

Das Steuercouvert wird schlanker. Dies, weil zunehmend Informationen rund um die Steuern online erfragt und übermittelt werden können. Mit EasyTax-Transfer lässt sich eine Steuererklärung mit sämtlichen Belegen komplett online übermitteln. Bis der Weg der elektronischen Unterschrift geebnet ist, muss dabei nur noch ein unterzeichneter Quittungsbeleg eingereicht werden. Während rund 67 % aller Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung mit EasyTax ausfüllen, reichen bereits knapp 10 % ihre Steuerformulare online ein. Die übrigen Steuererklärungen werden entweder mit der, bei Treuhändern verbreiteten Software Dr. Tax oder von Hand ausgefüllt. Die Aspekte der medienbruchfreien Verarbeitung von Steuerdaten und dem Einsparen von gedruckten Papierformularen wie auch Anleitungen, haben damit Einzug in die Steuerlandschaft gefunden.

#### Projekte

Das Steueramt Zofingen engagiert sich weiterhin in Informatik-Projekten rund um die kantonale Steuerprozesslandschaft. Aktuell laufen Arbeitsgruppen in den Bereichen eCH-Meldewesen, elektronisches Grundstücksinformationssystem, Ablösung Veranlagungssoftware sowie weiteren, ablauftechnischen Prozessen.

Auch die Finanzverwaltung ist in diversen Projekten engagiert, der Stellvertreter des Leiter Finanzen und Controlling hat im Jahr 2014 neu im kantonalen Fachausschuss Steuerbezug Einsitz genommen.

In der Abteilung Finanzen und Controlling war im Berichtsjahr die per 1. Januar erfolgte Einführung von HRM2 (neues Rechnungslegungsmodell) ein ständiges Thema. Im Verlauf dieses Projekts wurden unter anderem per Anfang Jahr sämtliche IT-Systeme/Vorlage etc. auf die neuen Kontonummern umgestellt und sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Restatements neu bewertet. Mit dem nun vorliegenden Rechnungsabschluss 2014 konnte die Umstellung / Einführung auf HRM2 erfolgreich abgeschlossen werden.

#### Entwicklungen Betreibungsamt

Im Berichtsjahr musste das Regionale Betreibungsamt Zofingen gesamthaft ca. 5 % mehr Betreibungsbegehren behandeln als im Vorjahr. Diese Tendenz dürfte in diesem Umfang weiter steigen. Die Herausforderungen der Schaltertätigkeiten bzw. Pfändungsvollzüge sind komplexer geworden und müssen auf einem hohen Niveau bearbeitet werden.

#### Zusammenschluss Betreibungsämter / Ablösung Software

Per Ende März fusionierten die sechs Betreibungsämter Zofingen, Strengelbach, Brittnau, Safenwil, Bottenwil, Wiliberg zum Regionalen Betreibungsamt Zofingen. Diese Fusion bedeutete für die Mitarbeitenden neben der täglichen Pendenzen einen grossen Mehraufwand in relativ kurzer Zeit, weil bereits Ende November die neue, kantonale Software „Expert“ die alte Software ablöste.

## Ressort Stadtmarketing

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

### Stadtmarketing (inkl. Stadtbüro)

#### Bewilligungen

Das Berichtsjahr des Stadtmarketings war geprägt von diversen Anfragen für neue, grössere oder aussergewöhnliche Veranstaltungen in Zofingen. So wurde im Frühjahr beispielsweise eine generelle Regelung für Bewilligungsanfragen auf dem Heitern erarbeitet und vom Stadtrat verabschiedet.

Grundsätzlich nahm die Anzahl der zu bewilligenden Anlässe (insbesondere Standaktionen) im Berichtsjahr um rund 20 % ab. Hingegen lag die Anzahl der bearbeitungsintensiven Gesamtbewilligungen mit 19 Bewilligungen auf einem hohen Niveau.

Das Stadtmarketing ist daran, den gesamten Bewilligungsprozess mit allen involvierten Personen der verschiedenen Ressorts zu überarbeiten. Der Prozess soll für die Stadt als auch für Veranstalter vereinfacht werden und die Veranstalter mehr in die Pflicht nehmen. Diese Überarbeitung erweist sich aber als äusserst schwierig und zeitintensiv, da viele Auflagen und Bedürfnisse je nach Veranstaltung sehr unterschiedlich sind. Die Veranstaltungen leben aber von dieser Vielfalt, denn damit begründen sie ihre Einzigartigkeit.

#### Allgemeine Dienstleistungen Stadtbüro

Gegenüber dem Vorjahr war der Verkauf der Parkhaus-Abonnemente erneut rückläufig, indem noch 1'338 (Vorjahr: 1'435) Abonnemente verkauft worden sind. Die Auslastung des Parkhauses ist jedoch weiterhin hoch.

Die Auslastung des Ferienheims Adelboden nahm im Berichtsjahr wieder leicht zu. So wurden im Berichtsjahr 19 (19) Schullager, 16 (11) Wochenendlager und 14 (7) Firmen-, Vereins- und andere Lager beherbergt. Die Anzahl Übernachtungen schwankt je nach Grösse der Gruppen und lag bei total 4'714 (4'116).

Der Verkauf der SBB-Tageskarten Gemeinde lag mit 96,77 % wieder über den beiden Vorjahren (2014: 93,66 % und 2013: 95,69 %). Die verkaufsschwächsten Monate sind jedes Jahr die Wintermonate November und Januar. In den Frühlings- und Sommermonaten sind die Ta-

geskarten praktisch jedes Jahr zu 100 % ausverkauft.

### Stadtsaal

Im Berichtsjahr konnte erfreulicherweise die Auslastung merklich gesteigert werden. Die eingeleiteten Marketingmassnahmen sowie die gute Kundenbetreuung durch das Betriebsteam scheinen sich auszuzahlen. Die Auslastung der Stadtsaalräumlichkeiten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,24 % an. Es wurden 105 Veranstaltungen im Stadtsaal durchgeführt, was nach den schwächeren Jahren 2012 und 2013 wieder dem Niveau von 2011 entspricht. Die grösste Zunahme konnte bei den Firmenanlässen verzeichnet werden.

## Ressort Sport

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Das eingespielte Team der schweiz.bewegt-Woche hat sich auch in diesem Jahr mit Erfolg für die Bewegungsförderung eingesetzt. Am Anlass vom 2. bis 10. Mai konnten 5'440 (4'567) Startende registriert werden.

Die Gala der Sportstars 2013 im März war ebenfalls ein voller Erfolg. Erst musste das OK sich zwar stark für die Teilnahme der Gemeinden und die Nomination durch die Vereine einsetzen. Einige Gemeinden zögerten aufgrund des Spardrucks, und einige Vereine waren schlicht zu wenig motiviert, ihre Sportlerinnen und Sportler zu nominieren. Aufgrund des äusserst positiven Echos während und nach der Ehrung steht aber fest, dass die Sportlerehrung der Region Zofingen auch im kommenden Jahr durchgeführt werden wird.

## Ressort Stadtkanzlei

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

### Stadtkanzlei

#### Personelles

Mit Wirkung ab 1. Januar 2015 wurde Catrin Friedli, bisher Stadtschreiber-Stv., zur Vizestadtschreiberin befördert. Auf den gleichen Zeitpunkt wurde Stadtschreiber Arthur Senn von den Aufgaben als Aktuar des Wahlbüros entlastet und Catrin Friedli als neue Aktuarin

des Wahlbüros bestimmt. In dieser Funktion übt Sonja Bühler, Sachbearbeiterin der Stadtkanzlei, die Stellvertretung aus.

### Einwohnerdienste

#### **NAVIG (Neues Antragsverfahren für Identitätskarten bei den Gemeinden)**

Das heute dafür verwendete Papierformularverfahren zur Beantragung einer Identitätskarte wurde durch ein neues elektronisches Verfahren abgelöst. Zofingen konnte das von fedpol geführte Projekt NAVIG als eine der ersten Gemeinden im Kanton und der Schweiz erfolgreich einführen. Die Daten aus dem Einwohnerregister werden nun medienbruchfrei übernommen, die Unterschrift per Pad angebunden und das Foto kann eingescannt oder direkt importiert werden. Der Antrag wird innerhalb einer halben Stunde vom Passamt kontrolliert und danach der Produktion übergeben. Dies ist ein weiterer Schritt, um unseren Kunden einen guten Service zu bieten und den Prozess effizienter und einfacher zu gestalten.

### Regionales Zivilstandsamt

#### **Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge beim Zivilstandsamt**

Die Eltern, welche nicht miteinander verheiratet sind und welche die elterliche Sorge gemeinsam ausüben wollen, müssen eine entsprechende Erklärung gegenüber einer Behörde abgeben. Zur Entlastung der Kindesschutzbehörde und als Dienstleistung gegenüber dem Kunden kann seit 1. Juli die Erklärung zusammen mit der Kindesanerkennung auf dem Zivilstandsamt erfolgen. Die Eltern müssen gemeinsam und persönlich beim Zivilstandsamt erscheinen. In diesem Zusammenhang wird gleichzeitig eine Vereinbarung über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften getroffen. Erfolgen die Erklärungen nicht zusammen mit der Kindesanerkennung können sie auch separat bei der Kindesschutzbehörde abgegeben werden.

### Informatik und Kommunikation

#### **Umsetzung IT-Projekt (GK 78)**

Im Berichtsjahr wurden weitere Bereiche und Abteilungen schrittweise auf die virtuellen Strukturen umgestellt. Vor jeder Umstellung erfolgt jeweils eine mehrwöchige Testphase durch sog. „Poweruser“ der entsprechenden Abteilung. Erst wenn die Poweruser sämtliche

Applikationen „im scharfen Betrieb“ getestet haben und der Informatik-Abteilung grünes Licht erteilen, wird die ganze Abteilung umgestellt. In der Praxis hat sich gezeigt, dass der ganze Wechsel auf die virtuellen Strukturen doch wesentlich komplexer ist, als ursprünglich angenommen und deshalb mehr Zeit beansprucht.

#### **Evaluation Gemeindefachlösung**

Gestützt auf das durchgeführte Submissionsverfahren erhielt der bisherige Anbieter (Ruf Informatik AG) im Herbst 2014 vom Stadtrat den Zuschlag für den Weiterbetrieb der Gemeindefachlösung (Finanzen, Lohn, Einwohnerkontrolle) im Rechenzentrum der Ruf Informatik AG. Die jährlichen Kosten für den Betrieb im Rechenzentrum können dank der neuen Vertragskonditionen ca. ab Mitte 2015 um rund 20 % gesenkt werden.

#### **Überarbeitung der Website**

Nachdem das Ergebnis aus der Submission der Gemeindefachlösung Ende 2014 vorlag, kann im Frühjahr 2015 mit den Vorbereitungsarbeiten (Ausarbeitung Pflichtenheft und Anforderungskatalog) für die Überarbeitung der Website gestartet werden. Dabei soll der Ausbau des interaktiven Angebotes (E-Government, Online-Schalter, Rats-Informationssystem usw.) eine der zentralen Anforderungen im Pflichtenheft sein.

#### **Kustorei ebenfalls am Glasfasernetz**

Im Zusammenhang mit dem Umzug des Bereichs Soziales vom Stadthaus Hintere Hauptgasse in die Kustorei am Niklaus-Thut-Platz per 1. Januar 2015 wurde im Herbst 2014 mit der Kustorei eine weitere Verwaltungsliegenschaft an das Glasfasernetz der Stadtverwaltung angeschlossen.

#### **Geschäfts- und Kompetenzreglement**

Die ersten Erfahrungen mit dem am 1. Januar in Kraft gesetzten Geschäfts- und Kompetenzreglement als zentrales Führungsinstrument sind sowohl auf der politischen Ebene (Stadtrat) als auch in der Stadtverwaltung grundsätzlich positiv. Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind in der Kompetenzmatrix klar und übersichtlich geregelt. Es ist vorgesehen, im Frühjahr 2015 die im ersten Jahr gesammelten Erfahrungen auszuwerten und allfällige Anpassungen

sungen durch den Stadtrat beschliessen zu lassen.

## Ressort Personal

**Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann**

### Einheitliche Schalteröffnungszeiten

Um einerseits die Schalteröffnungszeiten der Stadtverwaltungsschalter kundenfreundlicher zu gestalten und andererseits den Verwaltungsabteilungen in gewissen Zeitfenstern ohne Schalter- und Telefondienst die effiziente Erledigung von administrativen Arbeiten zu ermöglichen, wurde das Stadtmarketing mit der Erarbeitung neuer, einheitlicher Schalteröffnungszeiten beauftragt. In einem Vergleich mit 17 Gemeinden zeigte sich bald, dass Zofingen mit einer Wochenöffnungszeit von 41,75 Stunden weit über dem Durchschnitt von 35 Stunden liegt.

Bei der Erarbeitung neuer Öffnungszeiten wurden alle Abteilungen mit Schalter sowie die Bereichsleiter-Konferenz (BLK) involviert. Ab 1. Januar 2015 startet die ganze Stadtverwaltung der Stadthäuser Hintere Hauptgasse, Kirchplatz sowie der Kustorei und der Alten Kanzlei nun mit einheitlichen Öffnungszeiten. Dabei haben neu alle Schalter am Donnerstagabend bis 18.30 Uhr sowie am Freitag über den Mittag geöffnet.

## Ressort Stadtplanung

**Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann**

Die Entwicklung der Stadt Zofingen ist geprägt von einem moderaten Bevölkerungswachstum und der damit verbundenen steigenden Nachfrage nach Wohnraum. Diese Dynamik wirkt sich auch auf die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur aus. Sie bietet Chancen für eine aktive Gestaltung der Raumentwicklung. Das Wachstum stellt für die Stadt auch grosse Herausforderungen dar, insbesondere was die Infrastruktur anbelangt.

Haupttätigkeit der Stadtplanung war die Umsetzung der durch die revidierte Ortsplanung verlangten Sondernutzungsplanungen (z. B. Aarburgerstrasse, Geiserstrasse). Bei diesen Verfahren arbeiteten Vertreter der Stadt aktiv

mit. Der Gestaltungsplan der Unteren Vorstadt ist nach wie vor durch Einwendungen blockiert.

In verschiedenen Planungsverfahren wurden mit Testplanungen und Studienaufträgen Wettbewerbssituationen geschaffen (z. B. Falkeisenmatte, SUVA, Swissprinters) und massgeschneiderte Lösungen erarbeitet. Vertreter der Stadt nehmen jeweils in den Jurys Einsitz. Diese Verfahren bieten die Gelegenheit, Quartiere zu erneuern resp. neu zu bebauen und die Räume aufzuwerten. Im Vordergrund steht die Schaffung von hochwertigen und gut erschlossenen Wohn- und Arbeitsräumen.

Auf kantonaler Ebene beantragte der Stadtrat die Ausscheidung eines sog. Wohnstandortes Bahnhof-Süd. Dieser wird im kantonalen Richtplan festgesetzt.

Zentral bei all diesen Entwicklungen ist eine koordinierte Raumentwicklung mit dem Schwerpunkt der Innenentwicklung und der Siedlungserneuerung im Bestand. Der Wohn- und Lebensraum soll auch für die kommenden Generationen qualitativ gut und attraktiv sein, ohne die Naherholungsräume anzutasten.

Die Raumentwicklung ist ein langfristiger Prozess. Gleichwohl stellen sich wieder neue Herausforderungen, die eine Teilrevision der Ortsplanung bedingen. Es sind dies die planerischen Umsetzungen der Wettbewerbsergebnisse auf verschiedenen Parzellen, beantragte Umzonungen und die Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung an die harmonisierten Baubegriffe (IVHB).

## Ressort Natur und Unterhalt

**Käthi Hagmann, Stadträtin**

### Natur- und Landschaftsschutz

Die Fachstelle Natur und Landschaft wird vermehrt als Schnittstellenfunktion wahrgenommen und übernimmt diese Aufgabe sowohl bei konkreten Fragestellungen als auch in Projektteams.

Die Fachstelle hat im Rahmen von Baubewilligungsverfahren drei Stellungnahmen im Fachbereich Natur und Landschaft zuhanden der Bauverwaltung verfasst sowie bei drei Projekten die entsprechenden Auflagen geprüft. Darüber hinaus wurden ein Mitbericht erstellt und

zwei Voranfragen zu Bauvorhaben beantwortet. Dazu gehört auch die Beratung von Architekten und Planerinnen zu konkreten Fragen bei der Umgebungsgestaltung von grösseren Bauprojekten.

### Heckenpflege - Ökowiesen

Im Rahmen der Mehrjahresprogramme Heckenpflege sowie Unterhalt von Ökowiesen und Biotope wurden 13 Bestockungen und 7 Objekte gepflegt und aufgewertet. Nebst dem Schwerpunkt Nachpflagemassnahmen konnte die Bestockung am alten Kirchweg gezielt aufgewertet werden.

Die Neuausrichtung im Beitragswesen des Kantons Aargau zielt auf die Mitarbeit der Landwirtschaft bei Pflege und Unterhalt von Naturobjekten. Die finanzielle Unterstützung des Kantons über das Mehrjahresprogramm wird daher in Zukunft massiv gekürzt werden.

Die Hecke als geschütztes Naturobjekt in der Stadt Zofingen gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Oft sind der Schutzstatus und die damit verbundenen Konsequenzen nicht bekannt oder zu wenig bewusst. Die Fachstelle Natur und Landschaft vermittelte in einem Konfliktfall und stellte den Vollzug der entsprechenden Massnahmen sicher.



Bild: Hecke

### Amphibienförderung

Im Kanton Aargau gelten Amphibien als eine wichtige Zielart und werden daher prioritär gefördert. Dabei gilt der Grundsatz: Lebensraumförderung ist Artenförderung.

Die Lebensraumpflege am Haldenweiher und Bärenmoosweiher, Laichgebiete von nationaler und kantonaler Bedeutung, wird regelmässig durchgeführt.

Für den Schutz der Amphibien auf den Wanderstrecken wurden an der Mühlethalstrasse Amphibienleitwerke und Strassendurchlässe erstellt. Die Aufwertung im Bereich Stampfweiher, insbesondere das Ausbaggern und die Abdichtung des Weihers, stehen kurz vor der Ausführung.



Bild: Grasfrosch

### Öffentlichkeitsarbeit

Naturnetz: Artenvielfalt im Siedlungsraum 2014: Im Rahmen des Naturnetzes fand eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema „Artenvielfalt im Siedlungsraum“ statt.

Der Sträucher- und Staudenmarkt fand am 26. April statt. Von Gartenfachleuten aus der Region wurde eine vielfältige Auswahl an einheimischen Sträuchern und Stauden angeboten.

Zwischen dem 26. und 28. Juni fanden die nationalen Aktionstage „Arten ohne Grenzen“ statt. In Zofingen wurde mit einem Vortrag und einer Standaktion auf die Problematik und die Gefahren von Neophyten, standortfremde Pflanzen, aufmerksam gemacht und Alternativen wurden aufgezeigt.

Als Abschluss der Vortragsreihe fand am 13. November die Veranstaltung zum Thema „Vogelkiller Glas“ statt.



Bild: Vogelkiller Glas

## Werkhof

### Schwimmbad

Das Schwimmbad war vom 10. Mai bis 20. September während insgesamt 134 (127) Tagen geöffnet. Es wurden 53'541 (79'639) Besucherinnen und Besucher gezählt. Bestbesuchter Tag war der 9. Juni mit 3'834 Badegästen (Vorjahr 16. Juni mit 2'929 Badegästen).

### Allgemeiner Kanalisationsunterhalt

Im jährlichen Unterhalt wurden in einem Teilgebiet der Stadt die Kanalisationsleitungen mit Hochdruck durchgespült und Materialablagerungen beseitigt. Mit Unterstützung des Werkhofs wurden die Strassenabläufe turnusgemäss gesäubert und deren Sammler entleert. Verschiedene Abdeckungen von Kontrollschächten und Strassenabläufen mussten unter Beizug von privaten Firmen erneuert werden.

### Allgemeiner Strassenunterhalt

Der Werkhof führte im Auftrag der Bauverwaltung im Berichtsjahr an den Strassen und Wegen verschiedene werterhaltende Unterhaltsarbeiten aus (Ausfugen von Belagsrissen, Erstellen von Flickteerungen, Instandstellung von Belagsschäden). An verschiedenen Strassen erfolgten Belagssanierungen mittels Dünnschichtbelag oder mittels Auftragen von Mikrobelägen.



Bild: Winterdienst

Folgende Strassenzüge konnten im Zuge dieser Arbeiten erneuert werden:

- Schlossbaanweg
- Kallernweg Mühlethal
- Heiternplatz (bei Materialhütte)
- Röseliweg
- Rotfarbstrasse

### Allgemeiner Bachunterhalt

Die Gewässer wurden durch den Werkhof gereinigt und Bacheinläufe von Geschiebemateri-

al befreit. Verschiedene Hecken entlang der Ufer wurden im Rahmen von Pflegemassnahmen zurückgeschnitten. Die Arbeiten erfolgten im Einvernehmen mit dem Kanton. Der Kostenaufwand wird dekretsgemäss zwischen Kanton und Stadt aufgeteilt.

## Ressort Ortsbürgergemeinde (Verwaltung)

### Käthi Hagmann, Stadträtin

Im Berichtsjahr befassten sich die zuständigen Organe der Ortsbürgergemeinde vor allem mit der Portfoliostrategie und damit mit der Erarbeitung wichtiger Grundlagen für die Entwicklung von Zukunftsstrategien für die Ortsbürgergemeinde. Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Portfoliostrategie sind fast abgeschlossen und können demnächst in den politischen Meinungsbildungsprozess eingegeben werden.

## Ressort Hochbau

### Hans-Martin Plüss, Vizeammann

#### Baugesuche

Die Anzahl der Baugesuche hat gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen. In der Berichtsperiode sind rund 15 grössere, komplexere Bauvorhaben eingereicht worden. Hiervon sind 5 Baugesuche als Arealüberbauungen für verdichtete Wohnüberbauungen mit rund 160 Wohneinheiten in Bearbeitung. Die mit CHF 320'000 budgetierten Baubewilligungsgebühren konnten nicht ganz erreicht werden, da sich vier grössere Bauvorhaben für Wohnbauten aufgrund von Einwendungen verzögert haben. Im Berichtsjahr waren diverse grössere Bauvorhaben in der Industrie (Siegfried AG), im Gesundheitswesen (Pflegezentrum Spital, diverse Nebenbauten) und mehrere Mehrfamilienhäuser in der Realisierungsphase. Entsprechend vergrösserte sich der zeitliche Aufwand für die Baukontrollen und die Begleitung der Bauvorhaben.

#### Mobilfunkanlagen

Gegen die Bewilligung einer Mobilfunkantenne für die Anbieter Swisscom AG und Sunrise Communications AG im Ortsteil Mühlethal (Nüchternstrasse) vom 3. Juli 2013 wurden

zwei Beschwerden eingereicht. Das Beschwerdeverfahren ist noch hängig.

Die Baubewilligung für die Mobilfunkanlage an der Frikartstrasse der Orange Communications SA ist in Rechtskraft erwachsen. Die Mobilfunkanlage konnte in der Zwischenzeit erstellt werden.

Gegen das Baugesuch der Orange Communications SA an der Unteren Brühlstrasse 4 ist eine Einwendung eingereicht worden. Das Vernehmlassungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Die Sunrise Communications AG hat ein Baugesuch für eine Mobilfunkanlage an der Industriestrasse 2 zur Prüfung und Genehmigung eingereicht. Die Vorprüfung durch die kantonalen Instanzen ist abgeschlossen. Die öffentliche Auflage wird vorbereitet.

### **Portfoliomanagement / Liegenschaftskonzept**

Die Stadt Zofingen verfügt zurzeit noch nicht über strukturierte Daten zur Bewirtschaftung ihrer Immobilien sowie zur Portfolioentwicklung. Um die rund 130 Liegenschaften der Einwohnergemeinde mit einem Versicherungswert von rund CHF 290 Mio. nachhaltig bewirtschaften und unterhalten zu können, ist eine Portfoliostrategie zwingend erforderlich.

Die im Jahr 2012 bei den 60 wichtigsten Liegenschaften der Einwohnergemeinde vorgenommene Gebäudezustandsanalyse wurde im Berichtsjahr bereinigt und vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.

Gestützt hierauf soll einerseits eine Strategie für die Portfolioentwicklung abgeleitet werden. Andererseits wird ersichtlich, welche finanziellen und personellen Mittel für die Instandhaltung (IH) pro Jahr sowie die Instandsetzung (IS) in den nächsten 25 Jahren für die Erhaltung der Gebäudesubstanz erforderlich sind. Die Erarbeitung der Portfoliostrategie erfolgt im kommenden Jahr und soll mit derjenigen der Ortsbürgergemeinde abgestimmt werden.

### **Gebäudeunterhalt**

In der Alten Kanzlei musste der Lift ersetzt werden. Im Alten Schützenhaus wurden die Aussentüren saniert und die Aufzugsanlage repariert.

### **Kindergärten**

Im Kindergarten Altachen wurden zusätzlich zum Ersatz der Fenster im Innern diverse Instandstellungsarbeiten vorgenommen, welche auch betriebliche Optimierungen bringen.

### **Schulanlagen**

In den Turnhallen wurden zur Erhöhung der Sicherheit im Turnunterricht sog. „vorstehende Installationen“ im Sinne der „glatten Wand“ soweit möglich nachgerüstet. Im Gemeindeschulhaus und im Bezirksschulhaus mussten die Abklärungen für die Notfallalarmierung auf das Jahr 2015 verschoben werden. In der Musikschule Friedau wurden die Türen zur Erhöhung der Sicherheit mit Glaseinsätzen nachgerüstet.

### **Museum**

Es wurden verschiedene Instandhaltungsmassnahmen vorgenommen.

### **Ferienheim Adelboden**

Es wurden nur die dringendsten Massnahmen umgesetzt.

### **Dienstleistungen für Dritte**

Der Bereich Hochbau und Liegenschaften begleitet auch Bauvorhaben von Dritte.n Dieses Jahr unter anderem für den Studienauftrag Falkeisenmatte und die Vorbereitung von zwei weiteren Studienaufträgen. Die Leistungen wurden den Projekten aufgrund der effektiven Aufwendungen in Rechnung gestellt. Zudem sind die Aufwendungen für die nachträgliche Verfügung von Kanalisationsanschlussgebühren der Spezialfinanzierung in Rechnung gestellt worden. Gesamthaft resultierten hieraus Einnahmen von rund CHF 69'750.

### **Beiträge an Gebäuderenovation**

Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von CHF 6'800 an die aufwendige Sanierung einer Sandstein-Giebelfassade ausbezahlt.

### **Ressort Tiefbau**

#### **Andreas Rügger, Stadtrat**

Verschiedene Planungen und Projekte wurden vorangetrieben. Folgende Bauvorhaben konnten abgeschlossen werden:

- Hochwasserschutzmassnahmen und Renaturierung Altachenbach
- Hochwasserschutzmassnahmen und Renaturierung Vorderer Riedtalbach/Naglerbach
- Hochwasserschutzmassnahmen und Renaturierung Oeltrottenbach
- Zone 30 Amslergut/Im Schürli/Bottensteinerstrasse
- Bewirtschaftung der Parkflächen ausserhalb der Altstadt (Bezirksschule, Gemeindeschule Ost, Jugendherberge, Musikschule, Seniorenzentrum)
- Kreisel Güterstrasse-Untere Grabenstrasse K104

Im nächsten Jahr können die Bauarbeiten beim Kreisel Oberer Stadteingang, Luzernerstrasse K104 mit der Begrünung des Innenkreisels abgeschlossen werden.

Bei den Grossbauvorhaben „Sanierung SBB-Niveauübergang Strengelbacherstrasse K233“ und „Sanierung und Erneuerung der Mühlethalstrasse K315 (Abschnitt Stampfiweiher bis Milchhüsli)“ wurde mit den Bauarbeiten begonnen.

### **Allgemeiner Strassenunterhalt**

Der Werkhof führte im Auftrag der Bauverwaltung an den Strassen und Wegen verschiedene werterhaltende Unterhaltsarbeiten aus (Ausfügen von Belagsrissen, Erstellen von Flickteerungen, Instandstellung von Belagsschäden). An verschiedenen Strassen erfolgten Belagssanierungen mittels Dünnschichtbelag oder mittels Auftragen von Mikrobelaugen. Folgende Strassenzüge konnten im Zuge dieser Arbeiten erneuert werden:

- Schlossbaanweg
- Kallernweg Mühlethal
- Heiternplatz (bei Materialhütte)
- Röseliweg
- Rotfarbstrasse

### **Altstadt**

In der Altstadt wurden viele kleinere Schäden (einzelne Steine) repariert. Weiter musste das gepflasterte Trottoir in der Bahnhofstrasse komplett erneuert werden.

### **Allgemeiner Kanalisationsunterhalt**

Im Rahmen des jährlichen Unterhalts wurden in einem von insgesamt drei Teilgebieten der

Stadt die Kanalisationsleitungen mit Hochdruck durchgespült und Materialablagerungen beseitigt. Turnusgemäss wurden, unter Mithilfe des Werkhofs, die Strassenabläufe gesäubert und deren Schlammsammler entleert.

Verschiedene Abdeckungen von Kontrollschächten und Strassenabläufen sowie Einstiegshilfen und Leitern mussten unter Beizug von privaten Firmen erneuert werden.

## **Ressort Soziales**

### **Dominik Gresch, Stadtrat**

#### **Umzug des Bereichs Soziales in die Kustorei**

Nach dem Entscheid des Regionalverbandes zofingenregio, den Sozialdienst sowie den Kindes- und Erwachsenenschutz per Ende 2014 einzustellen, erarbeiteten die Bereiche Soziales sowie Finanzen und Controlling Modelle mit entsprechenden Kostenkalkulationen. Nach Verhandlungen konnten mit den Gemeinden Attelwil, Brittnau, Kirchleerau, Staffelbach und Wiliberg Verträge zur Zusammenarbeit in der Sozialhilfe und/oder im Kindes- und Erwachsenenschutz im Rahmen eines Auftragsverhältnisses ab 1. Januar 2015 abgeschlossen werden.

Durch die Übernahme der zusätzlichen Aufgaben wurden beim Bereich Soziales drei weitere Mitarbeitende angestellt. Da für diese im Stadthaus Hintere Hauptgasse keine Arbeitsplätze mehr geschaffen werden konnten, wurde eine bereichsübergreifende Projektgruppe eingesetzt, um einen Wechsel in die stadt-eigene, bis Ende 2014 vom Regionalverband gemietete Liegenschaft Kustorei zu prüfen. In der Folge bewilligte der Stadtrat den Umzug sowie die erforderlichen Nachtragskredite. In diesem Zusammenhang wurden die beiden Arbeitsplätze der Abteilung Kind Jugend Familie in der Metzgerzunft ebenfalls in die Kustorei verlegt.

### **Sozialhilfe**

Steigende Fallzahlen verursachen steigende Kosten. Dank höheren Beiträgen des Kantons konnte der Nettoaufwand jedoch leicht reduziert werden. Die Sozialhilfe als letztes Auffangnetz muss immer mehr Risiken auffangen und bleibt infolge steigender Kosten im kritischen Fokus der Öffentlichkeit. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), welche

Richtlinien resp. Empfehlungen für die Bemessung der Unterstützung erlässt, gerät selber auch unter Druck. Einzelne Gemeinden sind ausgetreten, andere erwägen den Austritt. Für die Stadt Zofingen ist der Austritt jedoch keine Option. Die Probleme der Sozialhilfe werden durch Austritte einzelner Gemeinden nicht gelöst, ausserdem sind die SKOS-Richtlinien in der kantonalen Gesetzgebung verankert. Die SKOS-Richtlinien sind nicht Ursache der Krise in der Sozialhilfe. Dafür ist eine Reihe von anderen Tatsachen verantwortlich, beispielsweise ältere, ausgesteuerte Arbeitslose, die keine Anstellung mehr finden und die bis zur ordentlichen Pensionierung mit „Sozialhilfe-Rente“ überbrückt werden, oder die zunehmende Anzahl von vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen, welche in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen.

Die Gemeinden Attelwil, Brittnau, Kirchleerau und Wiliberg haben die Aufgaben in der Sozialhilfe ab 1. Januar 2015 an die Stadt Zofingen übertragen, wobei Attelwil und Wiliberg zurzeit keine Sozialhilfefälle haben. Die Gemeinden haben in der Sozialhilfe das Delegationsmodell von Zofingen übernommen. Die Ressortverantwortlichen Soziales der Gemeinden bilden zusammen mit der Leitung des Bereichs Soziales das Sozialhilfegremium, welches erstinstanzlich alle Entscheide fällt.

### Kindes- und Erwachsenenschutz

Per Ende 2014 übernimmt der Bereich Soziales Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz für die Gemeinden Brittnau, Kirchleerau, Staffelbach, Attelwil und Wiliberg. Nach Vorgabe des Familiengerichts Zofingen fanden die Übertragungen der Mandate bereits zwischen August und November statt. Das Familiengericht Zofingen setzt eine neue Praxis um: Den Gemeinden werden zur eigenen Entlastung vermehrt Beratungen und Abklärungen übertragen. Dies schlägt sich deutlich in der Anzahl der eingegangenen Gefährdungsmeldungen nieder, was einen erheblichen Mehraufwand in der Beratung und Abklärung für den Bereich Soziales nach sich zieht.

### Abteilung Kind Jugend Familie

Per 1. Januar wurden das Geschäftsfeld Jugend & Prävention und die Fachstelle für Prävention & Integration unter dem Namen Abteilung Kind

Jugend Familie zusammengefasst. Zu dieser Abteilung gehören die Schulsozialarbeit, die Offene Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendkultur sowie weiterhin die Fachstelle für Prävention & Integration.

### Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit konnte per 1. Januar mit einem 40 %-Pensum auf die Kindergärten und per 1. August mit einem zusätzlichen Teilzeitpensum lückenlos auf alle Stufen erweitert werden.

Für die Unter- und Mittelstufe ist neu ein Zweierteam mit gesamthaft 90 Stellenprozenten an den Standorten Quartierschule Zofingen und Gemeindeschule zuständig. Ergänzt wird das Team durch eine Praktikantin. Die Schulsozialarbeit hat ihr Angebot in allen Klassen vorgestellt. Beratungen und Interventionen finden regelmässig statt. Im Kindergarten konnten bereits zwei grössere Präventionsprojekte realisiert werden.

Für die Oberstufe stehen seit dem Sommer 85 Stellenprozente zur Verfügung, welche auf zwei Personen aufgeteilt sind. Mehrheitlich gelangen Unterstützungsanfragen aus der Sekundar- und Realstufe an die Schulsozialarbeit. Die Auftragslage bleibt konstant und vergleichbar mit den vorausgehenden Jahren. Intervention und Begleitung in belastenden Situationen bleiben Kerngeschäfte der Schulsozialarbeit auf der Oberstufe.

Vor Ende Jahr bezog das Team zudem alternative Büroräumlichkeiten aufgrund von erhöhtem Platzbedarf von Seiten der Schule. Die Mitarbeitenden bleiben jedoch weiterhin vor Ort in den Schulhäusern. Das Berichtsjahr war geprägt von Veränderungen. Die Organisationsentwicklung und konzeptionelle Anpassungen werden auch im kommenden Jahr einen Schwerpunkt darstellen.

### Offene Kinder- und Jugendarbeit

Neben etablierten Projekten und Angeboten, wie beispielsweise „Saturday Night Sports“ (SNS) und Einsätze mit der Mobilen Box auf Pausenplätzen der Oberstufenschüler/innen, hat sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit vermehrt auf Kinder im Primarschulalter ausgerichtet. Sie war mit der Mobilen Box in den Quartieren und auf verschiedenen Spielplätzen anzutreffen. Die Pausenplatzaktionen wurden

auf die Quartierschulen Zofingen und Mühlethal ausgeweitet. Weitere Eckpunkte waren die Teilnahme am Zapfenstreich und am Kinderfest, ein „Graffiti-Jam“ bei der Skateranlage sowie die Mitwirkung am regionalen Anlass „Connect“.



Bild : Graffiti-Jam

Die fünfte Durchführung des Mic-Checks fand wiederum grossen Anklang. Die regionale Musikszene ist zurzeit besonders aktiv, daher meldeten sich so viele Zofinger Formationen wie noch nie an. Dementsprechend konnten rund 100 Personen verzeichnet werden, welche mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm belohnt wurden. Der Mic-Check hat sich als Förderungsplattform für junge Künstlerinnen und Künstler bewährt und etabliert.



Bild: Mic-Check 2014

Der Einwohnerrat hat das Projekt „Jugendkulturlokal – OXIL“ am 23. Juni gutgeheissen. Auf-

grund einer Einwendung beim Bauvorhaben kam es im Projekt zu Verzögerungen. Im November fand dazu eine Einigungsverhandlung statt. Es kann davon ausgegangen werden, dass Anfang 2015 unter Berücksichtigung der Auflagen mit dem Umbau und der Umsetzung des Projekts begonnen werden kann.

Aufgrund der bevorstehenden Umgestaltung des Jugendzentrums in ein Jugendkulturlokal wurden die Angebote für die Zielgruppe Oberstufenschüler/innen evaluiert. Anhand einer umfassenden Bedarfsanalyse wurden die Interessen und das Freizeitverhalten der Oberstufenschüler/innen erhoben. Die Resultate werden 2015 in die Neuausrichtung des Jugendzentrums einfließen und kleinere räumliche Anpassungen im Obergeschoss mit sich bringen.

### Kommission für Kinder- und Jugendfragen

Die Kommission für Kinder- und Jugendfragen hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Die Kommission hat sich unter anderem mit den Sparmassnahmen im Spittelhof, der Projektanfrage von Free-Z (Outdoor-Fitnesspark auf Zofinger Boden), dem Jugendkulturlokal, der Bedarfsanalyse Oberstufenschüler/innen sowie der Erarbeitung des Pflichtenhefts befasst.

Im Herbst wurde ein neuer Informationsflyer über die Plattform für Kinder- und Jugendangebote ([www.kuj.ch](http://www.kuj.ch)) erarbeitet und diversen Vernetzungspartnern für Werbezwecke zur Verfügung gestellt.



### Fachstelle für Prävention & Integration

Der Stadtrat hat sich im Juni für die Umsetzung des Projekts Primokiz der Jacobs Foundation ausgesprochen. Im September konnte die Situationsanalyse „Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Stadt Zofingen“

interessierten Fachpersonen präsentiert werden. Der Anlass stiess auf sehr grosses Interesse. Knapp 50 Akteurinnen und Akteure sowie Fachpersonen haben am Stakeholder-Anlass teilgenommen. Neben angeregten Gesprächen wurden erste Ideen und Optimierungsvorschläge zusammengetragen. An einem weiteren Workshop hat eine verwaltungsinterne Projektgruppe eine Vision sowie strategische Leitlinien für ein umfassendes Konzept erarbeitet.

Im Themenbereich Integration orientierte sich die Fachstelle am Kantonalen Integrationsprogramm (KIP). Ziel ist es, Synergien mit dem Projekt Primokiz zu nutzen.

### Fachstelle und Verein Chance Z!

Im Rahmen der Beratung durch die Fachstelle fanden drei Stellensuchende eine Vollzeit- und sieben eine Teilzeitanstellung. Weiter wurden zwei Lehrstellen und vier Praktika vermittelt. Neben anderen Kleinaufträgen wurden sechs Verpackungsaufträge für die Einwohnergemeinde ausgeführt. Insgesamt flossen Löhne in Höhe von CHF 132'325 in die Sozialhilfe zurück. Für Weiterbildungen konnten Spenden in Höhe von CHF 19'620 genutzt werden. Der Verein Chance Z! (Stellenvermittlung) erzielte einen Gesamtumsatz von CHF 14'000 und steigerte seine Bekanntheit durch Arbeitseinsätze im öffentlichen Raum (Bio Marché, Weihnachtsmarkt) sowie durch den Stammtisch Arbeit und Gewerbe. Die Heitere Box wurde im Rahmen von 300 Stunden durch Klientinnen und Klienten von Chance Z! betreut. Erstmals wurde auch ein Teil der Abfallentsorgung übernommen. Das neue Konzept erhielt seitens Regionalpolizei und Werkhof positive Rückmeldungen.

### Asylwesen

Per 31. Dezember hielten sich in Zofingen 18 Asylsuchende auf, für welche der Bereich Soziales zuständig ist. Zwei von ihnen sind selbständig und nicht auf Unterstützung angewiesen, die restlichen 16 werden vom Bereich Soziales betreut und unterstützt.

Per Ende des Berichtsjahres hielten sich ausserdem 60 Asylsuchende – vorwiegend Familien aus Syrien – im alten Pflegezentrum des Spitals an der Mühlethalstrasse auf, das für ein bis zwei Jahre als kantonale Unterkunft zwi-

schengennutzt wird. Dadurch entfällt für die Stadt Zofingen die Ersatzabgabe, und es müssen vorläufig keine zusätzlichen Unterkünfte mehr bereitgestellt werden. Die Eröffnung dieser grössten Asylunterkunft im Kanton Aargau im Dezember verlief insofern positiv, als durch eine transparente Informationspolitik eine Eskalation vermieden werden konnte.

### Ressort Bildung

**Dominik Gresch, Stadtrat**

#### Volksschule: Strategische Führung

**Lukas Fankhauser, Präsident Schulpflege**

#### Schulpflege

Die Schulpflege hat im Berichtsjahr anlässlich von 14 Sitzungen 217 Geschäfte behandelt. Das erste Halbjahr war geprägt von personellen Wechseln sowie dem krankheitsbedingten Ausfall des Schulpflegepräsidenten.

Nachdem die Schulpflege bereits in Unterzahl gestartet war, fiel im Februar auch der Präsident, Philippe Fehr, krankheitsbedingt aus, und die restlichen Mitglieder waren organisatorisch wie auch ressourcenmässig stark gefordert. Im Mai konnte Daniela Scheidegger als Ersatzmitglied für die Ende 2013 zurückgetretene Claudia Wyss im Gremium begrüsst werden. Ab August war die Schulpflege dann mit der Neuwahl von Lukas Fankhauser als Präsident wieder vollzählig.

Das Ziel einer Schulsozialarbeit (SSA) auf allen Stufen der Volksschule konnte dank Ressourcenumlagerungen und Stundenplananpassungen im Zusammenhang mit dem Wechsel 6/3 endlich realisiert werden. Die Schulpflege erachtet insbesondere die SSA auf Kindergarten und Unterstufe der Primarschule als sehr wichtig, können so doch frühzeitig Probleme erkannt und Lösungen angegangen werden.

Die von Schulleitung und Schulpflege angeforderte und anfangs März durchgeführte externe Zwischenevaluation durch die Fachhochschule Nordwestschweiz hat gezeigt, dass sich das neue Führungssystem der Schulleitung grundsätzlich bewährt. Es wurden auch verschiedene Empfehlungen ausgesprochen, um die Wirkung der Schulleitung noch weiter zu steigern.

Aufgrund von zusätzlichen Anforderungen seitens Stadtbehörden wird die vorgesehene Umsetzung des Projektes „Tagesstrukturen“ verzögert. Die Schulpflege hofft, dass das Projekt im ersten Halbjahr 2015 einen bedeutenden Schritt vorangetrieben werden kann.

### Volksschule: Operative Führung

Die Schulleitung traf sich im Berichtjahr zu insgesamt 12 Sitzungen und zwei Workshops. Neben dem Tagesgeschäft war die Schulleitung insbesondere durch die auf den 1. August wirksam gewordene Umstellung auf das sogenannte Modell 6/3 (sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe) gefordert. Trotz des dadurch entstandenen Verlusts von acht Klassen der Oberstufen konnten praktisch alle Lehrpersonen adäquat weiterbeschäftigt werden. Ein nicht zu unterschätzender, gewinnbringender Faktor bildete dabei die ebenfalls auf den August erfolgte Überführung der Bezirksschule Brittnau in die Bezirksschule Zofingen (drei Klassen). Erneut eine grosse Herausforderung bildete die hohe Anzahl von Schülerinnen und Schülern in vielen Klassen. In der Primar- und der Bezirksschule liegen die Zahlen oftmals nahe beim Maximum von 25 oder gehen gar darüber hinaus.

Im Bereich Qualitätsmanagement (QM) wurde die gesamte Steuerung neu organisiert. Diese liegt nun in den Händen der Schulleitung. Aufgrund der Wichtigkeit des Themas nimmt an sämtlichen Sitzungen der Schulleitung zum Thema QM ein fix bestimmtes Mitglied der Schulpflege teil. Die Schulleitung wird bei der QM-Arbeit zusätzlich durch schulhausinterne Steuergruppen „Schul- und Unterrichtsentwicklung“ (SUE) beraten und unterstützt. Insgesamt gibt es fünf Steuergruppen SUE und zwar je eine für die Bereiche Bez, SeReal, KG Primar West, KG Primar Mitte und KG Primar Ost. Jede der Steuergruppen wird von einem Mitglied der Schulleitung geführt. Dazu sind jeweils drei bis fünf Lehrpersonen aus dem entsprechenden Bereich in einer Steuergruppe vertreten.

In Zusammenhang mit der kantonalen Asylunterkunft im alten Pflegezentrum des Spitals setzte sich die Schulleitung aufgrund der zu erwartenden hohen Schülerzahlen dafür ein, dass die Kinder der Asylsuchenden in speziellen Klassen unterrichtet werden. In Gesprächen mit dem Kanton konnte mit sogenannten Integ-

rationskursen (IK) eine breit abgestützte Lösung gefunden werden. Drei Kinder aus dem Asylzentrum im Alter von fünf und sechs Jahren wurden im Dezember direkt in den Kindergarten Kornhaus integriert.

### Heilpädagogische Schule

Im Mai konnte die Heilpädagogische Schule Zofingen (HPS) ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Im Rahmen eines sehr stimmungsvollen Festanlasses im Stadtsaal zeigten die rund 90 Lernenden dem grossen Publikum ihr vielfältiges Können mit einer gelungenen Musik- und Tanzaufführung. Regierungsrat Alex Hürzeler überbrachte Grussworte zum Jubiläum. Der mit Hilfe von Sponsoren realisierte Dokumentarfilm „Wir lernen – unser Weg zur Selbständigkeit“ wurde uraufgeführt. Er vermittelt einen Einblick, wie an der HPS im Schulalltag gearbeitet wird.

Das Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten, hat der HPS für die Periode von 2015 bis 2018 erneut die definitive Anerkennung erteilt. Das bedeutet, dass die kantonalen Anforderungen in Zofingen erfüllt sind.

### Musikschule

Im März fand der kantonale Stufentest mCheck statt. Alle Kandidaten durften anlässlich der mCheck-Feier im Kulturhaus West ihr Zertifikat entgegennehmen. Ende April wurden am Schnuppertag mit der Aufführung „Eine Musikalische Ballonfahrt“ die Instrumente der Musikschule vorgestellt. 50 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zofingen mit ihren Lehrpersonen spielten, sangen und musizierten gemeinsam auf der Bühne im Stadtsaal. Der Instrumentenparcours am gleichen Tag lockte viele interessierte Kinder mit ihren Eltern ins Gemeindeschulhaus.

Am Kinderfest spielten traditionsgemäss die Kadettenmusik und die Tambouren. Am Vorabend fand das Zapfenstreichkonzert auf dem Kirchplatz statt. Erstmals begeisterte auch ein Popgesangstrio das Publikum. Am Freitagnachmittag traten verschiedene Bands der Musikschule Zofingen auf der Musikbühne im Areal BZZ live auf. Daneben fanden über das ganze Jahr verteilt verschiedene Konzerte und Klassenmusizierstunden statt.

## Ressorts Alter, Gesundheit sowie Kinderfest

**Rahela Syed, Stadträtin**

### Gesundheit

Die Spitalzofingen AG, als Tochtergesellschaft der Kantonsspital Aarau AG, stellt weiterhin zuverlässig die Grund- sowie die Notfallversorgung in der Region Zofingen sicher.

Am 10. September konnte das neue Pflegezentrum beim Spital Zofingen in Betrieb genommen werden. Sei es in der Akut-/Übergangspflege, in der Kurz-/Langzeitpflege, in der speziellen Pflege für Menschen mit Demenz oder im Kompetenzzentrum Palliativ Care, das Angebot im neuen Pflegezentrum ist umfassend und genügt den heutigen modernsten Ansprüchen.

Die Zusammenarbeit mit Pro Senectute, dem Verein Spitex Zofingen/Mühlethal und den privaten Spitex-Organisationen verlief erfreulich, so dass die entsprechenden Dienstleistungen zur Zufriedenheit aller erbracht werden konnten.

### Alter

Der Neubau des Seniorenzentrums Brunnenhof mit 62 modernen Zimmern, einem attraktiven Restaurant mit Zentrumsküche und diversen Büro- und Nebenräumen verläuft planmässig. Im Herbst konnte die Aufrichte gefeiert werden.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit wurde umstrukturiert. Am 1. November trat Hans-Peter Wernli seine neue Tätigkeit mit einem 50 %-Pensum an.

Die Restkosten für die Gemeinden in der per 1. Januar 2011 eingeführten Pflegefinanzierung sind weiter gestiegen. Die Stadt Zofingen musste im Berichtsjahr mehr als CHF 1,7 Mio (Vorjahr CHF 1,5 Mio.) Restkosten der Pflege für Personen übernehmen, welche in einem Pflegeheim betreut werden.

### Seniorenzentrum

#### Alterswohnungen

Das Interesse an den im Rosenberg geplanten Alterswohnungen ist sehr gross. Bisher liessen sich 125 Personen oder Paare, die meisten mit

Wohnsitz Zofingen, auf die Interessenliste setzen.

Oberhalb des Rosenbergs entstehen 20 Seniorenwohnungen „am Heitere“ eines privaten Investors. Die neuen Mieterinnen und Mieter haben ab Frühling 2015 die Möglichkeit, Dienstleistungen vom Seniorenzentrum Zofingen zu beziehen.

#### Altersausflug 80plus der Stadt Zofingen

Von 700 eingeladenen Personen nahmen deren 180 am Altersausflug teil. Das Ausflugsziel war das Seehotel Wilerbad am Sarnersee. Organisiert wurde der Ausflug von Heinz Schürch, ehemaliger Leiter Alter und Gesundheit, sowie von Mitarbeitenden des Seniorenzentrums. Die Reisenden wurden begleitet von Stadträtin Rahela Syed sowie Mitarbeitenden des Seniorenzentrums und des Vereins Behindertenbus Region Zofingen.



Foto: Altersausflug

#### Bewohnerinnen und Bewohner

Im vergangenen Jahr mussten überdurchschnittlich viele Todesfälle verzeichnet werden, was dazu führte, dass die verfügbaren 126 Betten durchschnittlich zu 96,5 Prozent belegt waren (44'356 Pensionstage). 73 Personen (Vorjahr 44) wurden neu aufgenommen. Davon waren 27 befristete Aufenthalte (Vorjahr 17) nach einem Spital- oder Klinikaufenthalt. Das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner betrug 85 Jahre (Vorjahr 86).

#### Geschäftsleitung

Per 1. Juli hat Heinz Schürch die Geschäftsleitung an Gisela Henzmann, vormals Leiterin Pflege und Betreuung, übergeben. Manuela Grossenbacher trat ebenfalls per 1. Juli die Stelle als neue Leiterin Pflege und Betreuung an.

## Personal

Am Jahresende füllten 146 (Vorjahr 136) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 102 (Vorjahr 101) Vollzeitstellen aus. Zusätzlich wurden 18 Lernende und 5 Praktikantinnen und Praktikanten beschäftigt. Zudem waren Zivildienstleistende im Technischen Dienst im Einsatz. Trotz der schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt konnten alle offenen Stellen mit qualifiziertem Personal besetzt werden.

## Aus- und Weiterbildung

Der Ausbildung von Lernenden wird grosse Bedeutung beigemessen. Neben 12 Lernenden in der Pflege (Fachangestellte Gesundheit resp. Betreuung und Assistentinnen Gesundheit und Soziales) wurden auch 6 junge Menschen in den Bereichen Aktivierungstherapie, Hauswirtschaft, Küche und Technischer Dienst zu Berufsfachfrauen und -männern ausgebildet. Ausserdem wurden in der Pflege Praktikumsplätze angeboten, damit Jugendliche vor der Berufswahl einen Einblick in die Praxis erhalten können. Es werden auch Praktikumsplätze von Erwachsenen belegt, welche einen Berufswechsel ins Auge fassen.

Im Berichtsjahr wurden wiederum diverse interne Weiterbildungen angeboten. Verschiedene Mitarbeitende nahmen zudem an externen Fachweiterbildungen sowie Tagungen teil. Zielsetzung ist, dass sämtliche Mitarbeitende jährlich von mindestens einer Weiterbildung profitieren können.

## Unterhalt der Liegenschaften

Im 3. Stock des Seniorenzentrums Tanner wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten getätigt. So wurden der Bodenbelag in sämtlichen allgemeinen Räumen ersetzt sowie Wände und Decken neu gestrichen. Ebenso wurden wiederum diverse Bewohnerzimmer in Stand gestellt.

## Spenden und Zuwendungen

An allgemeinen Spenden und Zuwendungen bei Todesfällen konnten rund CHF 134'000 verbucht werden. Unterstützung fand das Seniorenzentrum auch bei verschiedenen Sponsoren, welche Bar- oder Sachbeiträge für Anlässe leisteten. Verwendung fanden die Spendengelder für die Ferienwoche der Bewohnerinnen und Bewohner, Bewohnerausflüge, Konzerte und Veranstaltungen, Weihnachtsgeschenke,

Blumenschmuck sowie für weitere Aktivitäten zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

## Freiwilligenarbeit

Besonders wertvoll waren die vielen Einsätze der freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche dem Seniorenzentrum resp. den Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit schenkten. Diese leisteten unzählige Stunden für Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern resp. für andere Tätigkeiten (z. B. Begleitung an Anlässe sowie auf Ausflügen).

## Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr konnten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie viele Gäste wieder von einem vielfältigen und interessanten Veranstaltungsprogramm profitieren. Verschiedene Vereine und Einzelpersonen haben dies ermöglicht; die Initiative und Unterstützung wird auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Zudem wurden wiederum Informationsveranstaltungen zu den Bauvorhaben durchgeführt. Gesamthaft konnten so rund 160 Personen über die Aktivitäten des Seniorenzentrums und im Speziellen über die Alterswohnungen Rosenberg orientiert werden.

## Kinderfest

Die Gradierung des Kadettenkorps auf dem Niklaus-Thut-Platz sowie der anschliessende Morgenumzug lockten wie jedes Jahr Hunderte von Zuschauerinnen und Zuschauern an.



Bild: Kadettenkorps bei der Gradierung

Auf Einladung der Kinderfestkommission nahm in diesem Jahr die Stadtkompanie „Schultheiss Niklaus Thut“ am Morgenumzug teil.

Das Gefecht auf dem Heiternplatz konnte ebenfalls noch bei schönem Wetter durchgeführt werden. Leider musste aufgrund der Wetterprognosen (Gewitterneigung) das weitere Nachmittagsprogramm (Vorführungen Schule,

Spiele, Attraktionen usw.) in den Bereich BZZ und Mehrzweckhalle verlegt werden.



Bild: Stadtkompanie Niklaus Thut

Auch im Bereich BZZ/Mehrzweckhalle war am Nachmittag der Andrang auf den zahlreichen Bahnen und bei den Verkaufsständen sehr gross. Wider Erwarten – jedoch erfreulich für das Fest – hielt das schöne Wetter bis in die frühen Abendstunden. Doch dann kam das Gewitter mit umso grösserer Heftigkeit, sodass der geplante Fackelzug kurzfristig abgesagt werden musste.

Als Gastgemeinde nahm auf Einladung des Stadtrates der Gemeinderat von Perroy (mit Ehepartnerinnen und -partnern) am Zapfenstreich und am Kinderfest teil. Mit der Gemeinde Perroy besteht eine langjährige Beziehung, welche der Stadtrat jeweils mit dem jährlichen Einkauf des „Rothüslers“ (Stadtwein) pflegt.



Bild: Gemeinderat Perroy (mit Partner/innen) und Stadtrat Zofingen

## Ressort Sicherheit

**Christiane Guyer, Stadträtin**

### Regionalpolizei Zofingen

Im Zuge der Neuausrichtung lancierte die Leitung der Regionalpolizei Zofingen die internen Ausschreibungen für einen zweiten Stellvertreter des Polizeichefs, einen Nachfolger für Adjutant Bernhard Müller als Gruppenchef der Verwaltungspolizei und drei Stellvertreter der

Gruppenchefs Verkehr-, Sicherheit- und Verwaltungspolizei. Das interne Evaluationsverfahren zeigte auf, dass langjährige Polizeisachbearbeiter über das Potenzial und das Know-how für die anspruchsvollen Aufgaben verfügen.

Nach der Einarbeitungsphase der neuen Kameralarbeitenden konnte die Effizienz im zweiten Halbjahr 2014 kontinuierlich erhöht werden. Nach wie vor ist für die Leitung der Regionalpolizei Zofingen die Steigerung der polizeilichen Präsenz sehr wichtig. Die Regionalpolizei Zofingen will dem Community Policing jederzeit nachleben und dieses nachhaltig im Polizeialltag umsetzen.

### Polizeipräsenz in den Gemeinden

Die uniformierte Präsenz hat sich auf 26'200 Stunden erhöht, was einer Zunahme von 1'497 Stunden entspricht. Somit liegt der Aussen dienst nun deutlich über 50 Prozent verglichen mit der Nettoarbeitszeit der Polizistinnen und Polizisten. Die Regionalpolizei Zofingen wendete im ganzen Einsatzgebiet insgesamt 5'900 Stunden für Interventionen und Alarmeinsätze auf.

### Jugendpolizei

Die Jungsachbearbeiter stellen vermehrt fest, dass mit Prävention sehr viel bewirkt wird. Parallel zur bürgernahen Polizeiarbeit gilt auch im Bereich der Jugendpolizei die Maxime „Prävention vor Repression“. Die Tätigkeiten in diesem Bereich werden hoch gehalten und können mit den aufgewendeten Stunden ausgewiesen werden.

### Bike-Patrouillen

In den Sommermonaten war die Regionalpolizei Zofingen vermehrt mit den Bikes anzutreffen. Mit diesem attraktiven und sportlichen Interventionselement präsentiert die Regionalpolizei Zofingen ein bürgerfreundliches und ökologisches Erscheinungsbild.



Bild: Die Bike-Polizisten im Einsatz

### Kommunikation zu den Vertragspartnern

Die Ressort- und Polizeileitung hat die Vorsprachen mit den politischen Vorstehern im Bereich Sicherheit in allen Vertragsgemeinden wieder aufgenommen und die Informationspflicht auf Führungsebene wahrgenommen.

### Zivilschutzorganisation

Die Zivilschutz-Unterstützungszüge erneuerten in ihren Wiederholungskursen unter anderem drei Bachübergänge komplett, ersetzten Bänke und die Feuerstelle auf dem Rastplatz in Vordemwald und setzten Fusswege in Murgenthal und Riken wieder instand. Zudem unterstützten sie in den Kursen auch die Förster der Gemeinde Brittnau und Zofingen sowie das Bauamt in Strengelbach. Ebenfalls wurde der Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft „Powerman“ bewältigt.



Bild: Die ZSO Region Zofingen (Unterstützungspioniere) beim Brückenbau in Vordemwald

Die Betreuer der ZSO RZ haben in vier einwöchigen Wiederholungskursen im Spital Zofingen das Fachpersonal unterstützt und dabei viele Erfahrungen im täglichen Spitalbetrieb gesammelt. Auch unterstützten sie das Personal der Demenzabteilung Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner. Die Bewohner mussten wegen

Umbauarbeiten während einer Woche nach Hölstein umziehen.

In den Wiederholungskursen der Stabsassistenten lag das Schwergewicht bei der Vertiefung des Nachrichten- und Funkwesens.

### Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

Im Berichtsjahr wurden 10 verschiedene Plakate zur Sicherheit im Strassenverkehr an den vier dafür eingerichteten Stellen auf dem Gemeindegebiet angebracht. Zudem wurden mehrere Kampagnen zum Thema Sicherheit unterstützt.

Der Sicherheitsdelegierte nahm an den Weiterbildungskursen und Informationstagungen für bfu-Sicherheitsdelegierte teil und bereitete verschiedene bfu-Sicherheitstipps für die Gemeinden vor.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Sicherheitsberatung für das Tribüengeländer der 3fach-Turnhalle im Bildungszentrum Zofingen sowie für das Bezirksschulhaus in Zofingen. Bei den Zofinger Kindergarten-Spielplätzen wurden verschiedene Sicherheitsmängel behoben.

Die lokale Vereinigung Schule und Elternhaus, die IG Pro Velo sowie die Regionalpolizei führten am 10. Mai gemeinsam eine Velo-Ausbildung für die jüngsten Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen durch.

Mitte August führte die Regionalpolizei während einer Woche die Aktion „Schulbeginn“ durch. Vom 27. Oktober bis 7. November beteiligte sich die Regionalpolizei an den nationalen Präventionskampagnen „Lux“ und am 13. November am „Tag des Lichts“.

### Regionales Führungsorgan Zofingen (RFO Z)

Am 26. Juni fand die angekündigte Übung AIUTO statt. Zentrales Ziel der Übung war die Besichtigung der Quell- und Trinkwasserwasserfassungen der Stadt Zofingen, welche unter anderem die Brunnen versorgen und somit auch die Wasser-Notversorgung der Stadt sind.

Am 6. August fand die nicht angekündigte Übung MOTUS des KFS statt. Während rund acht Stunden musste das RFO Z eine provisorische Wasserversorgung für die Stadt Aarau und die Umgebung organisieren. Das RFO Z hat dabei auch mit einem minimalen Stab seine Einsatzfähigkeit unter Beweis gestellt.

Am 11. November war das RFO Z zur Stabsübung der Feuerwehr Zofingen eingeladen.

### Feuerwehr, Feuerpolizei

Dank bestmöglicher Ausbildung und optimalem Material konnte die Stützpunktfeuerwehr wiederum verschiedene Hilferufe, Einsätze und Brandfälle in der Stadt und im Stützpunktgebiet Zofingen erfolgreich bewältigen.

Glücklicherweise waren weniger Brandeinsätze zu verzeichnen als im Vorjahr. Dafür nahmen die Aufgebote wegen Verkehrsunfällen mit Personenrettungen in der Stützpunktregion Zofingen zu.



Bild: Einsatz Rauchentwicklung aus Altstadt-Kellergebäude

Im Berichtsjahr fanden mehrere interessante und lehrreiche Übungen mit Partner- und Nachbarorganisationen statt. Am 5. März besuchten Delegationen des Stadt- und Einwohnerrates Zofingen die Stützpunktfeuerwehr im Rahmen des Informationsanlasses „Blaulichtorganisationen der Stadt Zofingen“.



Bild: Maschinisten-Ausbildung Wassertransport

### Ressort Kultur

#### Kultur

Im Bereich der Kulturförderung wurden 38 Unterstützungsbeiträge gesprochen. Gemäss Kul-

turförderkonzept gehören die Betriebsbeiträge grösserer Institutionen auch dazu.

Die Ausgabe des 100. Zofinger Neujahrsblattes ist zum runden Jubiläum wiederum in grösserem Umfang erschienen. Im Rahmen der festlichen Vernissage wurde der langjährige Schriftenleiter Dr. Paul Ehinger mit grossem Dank verabschiedet. Der Bereich Kultur war mit diversen Vorbereitungsarbeiten zum „Erinnerungsjahr 1415 – Die Eidgenossen kommen“ beschäftigt; er hat Vereine beraten, Aktivitäten koordiniert und Anfragen beantwortet. Die verantwortliche Stadträtin hat den Neustart des Vereins KIAS (neu: Kunsthaus Zofingen) eng begleitet. Im Rahmen einer Schenkung konnten neun Bilder des in Zofingen wohnhaft gewesenen Malers Ernest Walthert entgegen genommen werden.

#### Stadtbibliothek

2014 war für die Stadtbibliothek ein bewegtes und sehr arbeitsintensives Jahr, das mehrere technische Neuerungen gebracht hat: Mit dem Beitritt zu „Bibnetz Schweiz“ – dem Onleihe-Angebot verschiedener grosser Stadtbibliotheken – haben die E-Medien auch in Zofingen Einzug gehalten. Im Lesesaal wurde WLAN installiert. Eine weitere Selbstverbuchungsstation ermöglicht es den Kunden, nun auch im 1. Stock selber auszuleihen. 2014 wurde die Arbeit an einem „Bibliotheksplan“ aufgenommen. Dabei werden, basierend auf einer präzisen Umfeldanalyse, die neuen Herausforderungen und Strategien der Stadtbibliothek ausgearbeitet. Mit ihrem reichen Veranstaltungsprogramm für unterschiedliche Zielgruppen hat die Stadtbibliothek bereits frühzeitig die Weichen gelegt für die zukünftige Entwicklung. Im Rahmen der neuen Sprach- und Leseförderung, welche auf aktuelle Problemlagen reagiert (PISA), wurden noch gezielter Angebote für Schulen, Kleinkinder und speziell für das erste Lesealter geschaffen. Die Stadtbibliothek kann bereits auf ein solides Veranstaltungsangebot für Kinder aufbauen.

Bei einer Öffnung an 242 Tagen (435 Halbtagen) wurden durchschnittlich 863 Medien pro Tag ausgeliehen. 73'715 Besucher frequentierten die Bibliothek und ihre unterschiedlichen Veranstaltungen, was einer durchschnittlichen Tagesfrequenz von 305 Personen entspricht.

208'969 Ausleihen wurden verbucht. Der auch andernorts feststellbare Ausleih-Rückgang betrifft zu zwei Dritteln die Nonbooks-Ausleihen. Im Audio- und Video-Bereich ersetzen Internetangebote die DVDs und CDs. Mit dem erwähnten „Bibliotheksplan“ setzt die Stadtbibliothek frühzeitig diesem erwarteten Trend neue Strategien entgegen.

Die Tendenz hin (oder zurück) zum Buch/E-Book zeichnet sich noch deutlicher ab: 66 % (2013: 62 %) der Ausleihen entfallen auf Printmedien, 34 % (2013: 38 %) auf Nonbooks. Das Interesse an thematisch zusammengestellten Medienboxen, speziell für Schulen, Kindergärten, Arztpraxen oder Alterszentren, war auch im Berichtsjahr gross.

Die E-Medien-Ausleihe – die Onleihe – wurde Mitte März 2014 gestartet. Die Stadtbibliothek hat sich dem Verbund „Bibnetz Schweiz“ angeschlossen. Partner sind die Stadtbibliotheken von Basel, Zürich, Winterthur und Aarau. Die Stadtbibliothek bot an drei Veranstaltungen eine Einführung in die „Onleihe“ und stand auch für persönliche Beratungen zur Verfügung.

An 114 Veranstaltungen nahmen 1'463 Besucher teil. Einen festen Platz gefunden haben die wöchentlichen „Geschichte für die Chline“. Ein Kreis von ehrenamtlich tätigen Personen gehört zu den Erzählerinnen und Erzählern. Die Handpuppe der „Bibliotheksmaus“ wird regelmässig für Veranstaltungen eingesetzt und stösst bei den Kindern auf grosses Interesse. Kontakte zur Schulleitung wurden geknüpft, zudem wurde eine „Buch- und Sprachspielgruppe“ für Kinder ab drei Jahren lanciert. Weitere Veranstaltungen wurden speziell für Kinder im ersten Lesealter durchgeführt. Zu den Klassikern des Veranstaltungsangebots gehören der beliebte „Biblio-Kinder-Treff“, Führungen sowie die „Värsli-Treffs“ für Eltern und Kleinkinder. Diese unterschiedlichen Veranstaltungen haben alle die Sprach- und Leseförderung zum Ziel und gehören zum Grundauftrag von Bibliotheken.



Bild: Sprach- und Leseförderung

Die Arbeit am „Bibliotheksplan“, welche in Form von Workshops vom Schweizerischen Bibliotheksdienst SBD angeboten wird und unter der wissenschaftlichen Leitung von Meinhard Motzko (Bremen) steht, greift aktuelle strategische Fragen wie die Neuorientierung von öffentlichen Bibliotheken auf. Welches sind die Antworten auf den Rückgang der traditionellen Aufgaben (wie z. B. der Ausleihen)? Die Sprach- und Leseförderung wird zu einer zunehmend wichtigen Kompetenz von Bibliotheken.

4'230 neue Medien wurden bearbeitet. Das neue E-Medien-Angebot umfasst 3'970 Titel und 13'974 Exemplare, die zwar nicht hausintern bearbeitet werden müssen, aber auch mit Hintergrundarbeiten verbunden sind. Die Stadtbibliothek ist sowohl in der strategischen Leitungsgruppe wie auch in der Arbeitsgruppe von Bibnetz vertreten.

In der lokalen Nutzung hat es eine leichte Verschiebung gegeben: 51 % der Benutzenden stammen aus Zofingen, 36 % aus dem Bezirk Zofingen, bzw. aus weiteren Aargauer Gemeinden, 10 % aus dem Kanton Luzern, 3 % aus der restlichen Schweiz.

Zum dritten Mal und während 6 Wochen war die Stadtbibliothek mit der „Badi-Bibliothek“ präsent. Aufgrund des schlechten Wetters war der Zulauf aber etwas bescheidener als in den Vorjahren. Die Stadtbibliothek hat als Regionalbibliothek erstmals einen ersten regionalen Bibliothekstag koordiniert.

Die Stadtbibliothek sowie die „Freunde der Stadtbibliothek“ haben auch 2014 mit Musik &

Theater zusammengearbeitet: Die renommierte Schauspielerin Nicole Heesters bot eine unvergessliche Lesung aus dem Werk Stefan Zweigs. In der Reihe „Begegnung mit...“ war der Zofinger Performer Walter Siegfried zu Gast. Im Sinne einer engeren Verbindung zum Zofinger Gewerbe konnte Portanatura gewonnen werden, bei speziellen Anlässen der Stadtbibliothek attraktive Apéros zu organisieren.

Die Stadtbibliothek hat im Rahmen der Zofinger Literaturtage eine sehr schön gestaltete Ausstellung zu Finnischer Kinderliteratur von finland.cool gezeigt.

Nebst der regelmässigen Anstellung von Praktikanten (MAS- oder Bachelor-Studenten) absolvierte zusätzlich eine Tessiner MAS-Studentin einen Stage. Ein französischsprachiger Schüler aus Biel war im Rahmen eines Austausches während einer Woche in der Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothekarin unterrichtete (ausserhalb ihrer Arbeitszeit) im Rahmen der MAS-Ausbildungen in Bibliothekswissenschaften an der SUPSI Tessin und der Universität Fribourg.

### **Historischer Buchbestand**

Zum Thema „Altes Buch“ wurden verschiedene Führungen für Erwachsene und Kinder durchgeführt. Im Rahmen einer Übung der Leitenden des Kulturgüterschutzes wurden Bestände teilweise umgeräumt und Prioritäten für eine Not-Räumung gesetzt. Die Humanisten-Briefe wurden digitalisiert. Die Handschrift „Isidor von Sevilla“ konnte dem Museum Rietberg für die eindruckliche Ausstellung „Kosmos“ als Leihgabe überlassen werden.

### **Stadtarchiv**

Über 85 Konsultationen fanden im Berichtsjahr statt. Vor Ort oder via Mail werden Anfragen aus der Schweiz und dem Ausland beantwortet. Als grössere Ablieferung ging der Restbestand aus Mühlethal ein, der von der Firma Docuteam erschlossen wurde. Bearbeitet wurden auch diverse Streubestände. Dazu gehörten weitere Unterlagen von Eugen Frikart, welche in seinem Nachlass (H.07) integriert wurden. Schliesslich wurde die Bearbeitung der Gemeinderatsakten (C.422.2) Ende des Jahres abgeschlossen.

### **Musik & Theater**

Das Berichtsjahr fällt auf zwei Musik & Theater-Saisons: Im Frühjahr 2014 endete die Saison 2013/2014, und im Herbst startete die Saison 2014/2015. Bezogen auf das Kalenderjahr fanden wiederum 18 Veranstaltungen statt. Zusammen mit den Kooperationsveranstaltungen konnten 4'300 Zuschauer gezählt werden.

Beiden Saisons gemeinsam ist die Realisierung von sehr unterschiedlichen Kooperationen mit lokalen Partnern (Kulturraum Hirzenberg, KLANC, Kleine Bühne Zofingen, Aargauer Kantorei, Stadtbibliothek, lokales Gewerbe etc.). Besonders zu erwähnen sind die Komödie Pasta e Basta, bei welcher ein Koch aus dem lokalen Gewerbe – Luigi Bello – auf der Bühne mitwirkte, und speziell auch das Schauspiel „Melnitz“, nach dem gleichnamigen Roman von Charles Lewinsky.

2014 wurde für die Abo-Verarbeitung auf die Software Ticketportal umgestellt, welche für den Online-Verkauf mit der gut positionierten Firma Starticket zusammenarbeitet.

## 7. Finanzen im Überblick

### 7.1 Allgemeines

#### Ergebnisse der einzelnen Abteilungen

| Abteilung                                          | Nettoaufwand in CHF  |                      | Abweichung            |              |
|----------------------------------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|--------------|
|                                                    | Effektiv             | Geplant              | in CHF                | in %         |
| 0 Allg. Verwaltung                                 | 4'072'889.40         | 4'659'200.00         | - 586'310.60          | - 12,6       |
| 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | 1'686'618.73         | 1'726'150.00         | - 39'531.27           | - 2,3        |
| 2 Bildung                                          | 9'931'883.27         | 10'238'060.00        | - 306'176.73          | - 3,0        |
| 3 Kultur, Sport und Freizeit                       | 3'411'089.38         | 3'776'350.00         | - 365'260.62          | - 9,7        |
| 4 Gesundheit                                       | 2'236'971.68         | 2'201'520.00         | + 35'451.68           | + 1,6        |
| 5 Soziale Sicherheit                               | 6'434'539.75         | 6'849'540.00         | - 415'000.25          | - 6,1        |
| 6 Verkehr                                          | 2'682'622.65         | 2'783'300.00         | - 100'677.35          | - 3,6        |
| 7 Umweltschutz und Raumordnung                     | 733'529.36           | 827'740.00           | - 94'210.64           | - 11,4       |
| <b>Total Nettoaufwand Abt. 0 - 7</b>               | <b>31'190'144.22</b> | <b>33'061'860.00</b> | <b>- 1'871'715.78</b> | <b>- 5,7</b> |

| Abteilung                                | Nettoertrag in CHF   |                      | Abweichung            |              |
|------------------------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|--------------|
|                                          | Effektiv             | Geplant              | in CHF                | in %         |
| 8 Volkswirtschaft                        | 54'372.07            | 31'000.00            | + 23'372.07           | + 75,4       |
| 9 Finanzen und Steuern                   | 39'439'530.00        | 35'940'635.00        | + 3'498'895.00        | + 9,7        |
| <b>Total Nettoertrag Abteilungen 8/9</b> | <b>39'493'902.07</b> | <b>35'971'635.00</b> | <b>+ 3'522'267.07</b> | <b>+ 9,8</b> |

| Abteilung             | Rechnungsergebnis in CHF |                     | Abweichung            |               |
|-----------------------|--------------------------|---------------------|-----------------------|---------------|
|                       | Effektiv                 | Geplant             | in CHF                | in %          |
| <b>Gesamtergebnis</b> | <b>8'303'757.85</b>      | <b>2'909'775.00</b> | <b>+ 5'393'982.85</b> | <b>+185,4</b> |

#### Zusammenfassung Ergebnis Einwohnergemeinde

Bei der Einwohnergemeinde exklusive Spezialfinanzierungen resultiert bei einem betrieblichen Aufwand von CHF 56'274'552 und einem betrieblichen Ertrag von CHF 59'097'626 ein Überschuss aus der betrieblichen Tätigkeit von CHF 2'823'074. Budgetiert war ein Defizit von CHF 2'186'310, womit das betriebliche Ergebnis um etwas mehr als CHF 5 Mio. besser ausgefallen ist als budgetiert.

Aus der Finanzierung resultiert ein Überschuss von CHF 2'255'069, budgetiert waren CHF 1'864'985. Somit resultiert ein positives operatives Ergebnis von CHF 5'078'143 gegenüber einem budgetierten negativen Ergebnis von CHF 321'325. Folglich ist das operative Ergebnis um CHF 5'399'468 besser ausgefallen.

Zusammen mit dem ausserordentlichen Ertrag, bei welchem es sich um die Entnahme aus der Aufwertungsreserve im Rahmen der Abschreibungen handelt, resultiert ein Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung in der Höhe von CHF 8'303'758 gegenüber budgetierten CHF 2'909'775. Das Gesamtergebnis ist somit um CHF 5'393'983 besser ausgefallen.

Die Jahresrechnung 2014 hat von einigen ausserordentlichen Faktoren profitiert. So sind bei den Aktiensteuereinnahmen zwei Jahreserträge der gleichen Firma enthalten. Die Quellensteuererträge sind sehr hoch ausgefallen, da eine ortsansässige Firma ausserordentliche, einmalige Boni an ihr Kader ausgerichtet hat. Schliesslich sind die Kantonsbeiträge gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz höher ausgefallen, da noch Fallzahlen aus dem Vorjahr zusätzlich zur Berechnung herangezogen wurden. Gesamthaft haben diese drei Faktoren die Jahresrechnung um knapp CHF 1,5 bis 2 Mio. verbessert. Ohne diese zusätzlichen Einnahmen hätte also ein Gesamtergebnis von ca. CHF 6,5 Mio. resultiert.

#### Auswertung Kennzahlen

Die Finanzkennzahlen sind mit HRM2 neu definiert worden und werden neu in der ganzen Schweiz einheitlich gerechnet. Die Kennzahlen können entweder mit oder ohne Spezialfinanzierungen berechnet werden. Aussagekräftig und mit früher vergleichbar sind die Kennzahlen der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen. In der Folge werden diese Werte kommentiert:

### **Nettoschuld I je Einwohner**

Die Nettoschuld ist eine zentrale Kennzahl, welche immer noch gleich berechnet wird wie bisher. Diese berechnet sich aus der Differenz zwischen dem Eigenkapital und dem Verwaltungsvermögens und sagt aus, welcher Anteil des Verwaltungsvermögens nicht durch Eigenkapital abgedeckt ist. Per 31. Dezember 2014 beläuft sich die Nettoschuld der Einwohnergemeinde auf CHF 6'414'635.53. Darin berücksichtigt sind auch die mit HRM2 gebildeten Rückstellungen, unter anderem auch jene für die Ausfinanzierung der APK. Per Ende 2014 beträgt die Nettoschuld pro Einwohner CHF 601.17. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis CHF 2'500 kann als immer noch tragbar beurteilt werden, falls die finanzielle Leistungsfähigkeit, respektive eine genügende Selbstfinanzierung, gegeben ist. Für die Einwohnergemeinde Zofingen wäre demnach ein Anstieg der Nettoschulden auf gegen CHF 28 Mio. immer noch gut, sofern eine konstante Selbstfinanzierung von mindestens CHF 6 Mio. erzielt wird.

### **Nettoverschuldungsquotient**

Diese Prozentzahl zeigt an, welcher Anteil vom Fiskalertrag abzüglich Finanzausgleichszahlung erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Ein Nettoverschuldungsquotient von unter 100 % weist auf eine kurze Bindungsdauer hin, er sollte nicht über 150 % betragen. Mit einem Quotient von 18,94 % weist die Einwohnergemeinde Zofingen einen sehr guten Wert aus.

### **Zinsbelastungsanteil**

Der Zinsbelastungsanteil zeigt an, welcher Anteil des laufenden Ertrages durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Ein Wert bis 4 % ist gut, der Anteil sollte nicht über 9 % steigen, Zofingen weist mit 0,21 % einen sehr guten Wert aus.

### **Eigenkapitaldeckungsgrad**

Das relevante Eigenkapital der Einwohnergemeinde Zofingen beträgt nach der Aufwertung durch HRM2 CHF 115'799'513.86. Der Eigenkapitaldeckungsgrad zeigt an, welche frei verfügbaren Reserven zur Deckung allfälliger Defizite bestehen. Ein Eigenkapitaldeckungsgrad von über 100 % weist auf einen hohen Reservebestand hin, der Deckungsgrad muss jedoch mindestens 30 % betragen. Mit einem De-

ckungsgrad von 217,23 % weist die Einwohnergemeinde Zofingen auch hier einen sehr guten Wert aus, welcher um über das 7,2-fache über dem Mindestwert liegt.

### **Selbstfinanzierungsgrad**

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil der Investitionen im laufenden Jahr aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Idealerweise sollte der Wert 100 % betragen, der Anteil sollte aber nicht unter 50 % liegen. Jährliche Schwankungen sind nichts Ungewöhnliches, da die Nettoinvestitionen von Jahr zu Jahr stark differieren können. Langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden, damit die Schuldensituation im Griff gehalten werden kann. Der Selbstfinanzierungsgrad im Berichtsjahr ist mit 129,45 % sehr erfreulich.

### **Selbstfinanzierungsanteil**

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % weist auf ein hohes Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10 % betragen. Der Selbstfinanzierungsanteil 2014 der Einwohnergemeinde Zofingen von 12,78 % befindet sich innerhalb der kantonalen Vorgaben eher an der unteren Grenze.

### **Kapitaldienstanteil**

Diese Kennzahl zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden Spielraum hin. Ein Wert bis 5 % ist gut, der Anteil sollte nicht über 15 % betragen. Der Wert für das Berichtsjahr von 4,47 % darf gemäss diesem Massstab als gut betrachtet werden.

## **7.2 Restatement**

### **7.2.1 Einleitung**

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) hat eine tiefgreifende Umstellung der Rechnungslegung der Aargauer Gemeinden per 1. Januar 2014 bewirkt. Die Vorgaben des HRM2 flossen bereits in die Budgets 2014 und 2015 ein. Bezogen auf die

Bilanz führen die neuen Rechnungslegungsgrundsätze zum Zeitpunkt der Rechnungslegungsumstellung, d. h. per 1. Januar 2014, zu einer einmaligen Neubewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einem sogenannten Restatement.

Die Ablösung der bisherigen Rechnungslegungsprinzipien durch die in der Privatwirtschaft üblichen Grundsätze der tatsächenge-treuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („true and fair view“) erfordert eine systematische Neubeurteilung der Bilanzierung und Bewertung sämtlicher Bilanzposi-tionen. Die Umstellung stärkt die Bedeutung der Bilanz und verbessert ihre Aussagekraft.

Basis für die Erstellung der Eröffnungsbilanz bildet die Bilanz gemäss Rechnungsabschluss 2013. Die Erfassung der Bewertungsveränderungen erfolgt nicht über die Erfolgsrechnung, sondern über separate Positionen des Eigenkapitals. Weder die Erfolgsrechnung 2013 noch diejenige des Jahres 2014 werden durch diese Anpassungen tangiert. Dadurch ist die Vergleichbarkeit der jährlichen Erfolgsrechnungen gewährleistet und die Transparenz der Bericht-erstellung weiterhin sichergestellt.

Der vorliegende Bericht legt die bilanzmässigen Auswirkungen der Umstellung der Rechnungslegung dar. Er begründet die mit der Rechnung 2014 ausgewiesenen Positionen der Eröff-nungsbilanz per 01. Januar 2014 und erläutert deren Herleitung.

## 7.2.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze konkretisieren die Grundsätze der Rechnungslegung im Zusammenhang mit Vermögensver-änderungen. Die Bilanzierungsgrundsätze be-gründen den Entscheid, ob ein Sachverhalt als Vermögenszugang (Aktivierung) oder als neue Verpflichtung (Passivierung) in die Bilanz auf-genommen wird. Diesem Entscheid folgt die Bewertung. Die Bewertungsgrundsätze geben vor, zu welchem Wert die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanziert werden. Mit HRM2 wird die Bilanzierungs- und Bewertungspraxis vereinheitlicht.

### 7.2.2.1 Bilanzierungsgrundsätze

Gemäss § 10 Finanzverordnung weist die Bi-lanz Vermögenswerte (Aktiven) sowie Fremd-kapital und Eigenkapital (Passiven) aus. Finanz-

und Verwaltungsvermögen sind getrennt aus-zuweisen.

Die Bilanzierungsgrundsätze sind in § 91b Ge-meindegesetz geregelt. Demnach werden

- Vermögenswerte im Finanzvermögen bilan-ziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftli-chen Nutzen erbringen.
- Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen bilanziert, wenn sie einen mehrjährigen öf-fentlichen Nutzen aufweisen.

Das Gesetz fordert eine Passivierung von

- Verpflichtungen, wenn ihre Erfüllung vo-raussichtlich zu einem Mittelabfluss führen wird.
- Rückstellungen für bestehende Verpflich-tungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfül-lung oder die Höhe des künftigen Mittelab-flusses mit Unsicherheiten behaftet sind.

Im Handbuch Rechnungswesen HRM2 Ge-meinden ist festgehalten, dass die Wahrschein-lichkeit des Mittelabflusses über 50 Prozent liegen muss, ansonsten erfolgt keine Bilanzie-rung, sondern eine Offenlegung als Eventual-verpflichtung im Beteiligungs- und Gewährlei-stungsspiegel.

Sowohl Vermögen wie Verpflichtungen dürfen nur bilanziert werden, wenn deren Wert zuver-lässig ermittelt werden kann. Dies bedingt nicht, dass die Beträge zweifelsfrei feststehen müssen. Die für die Bewertung massgebenden Informationen müssen nachvollziehbar sein.

### 7.2.2.2 Bewertungsgrundsätze

Bewertungsgrundsätze geben vor, mit welchem Wert die Positionen der Bilanz auszuweisen sind. Die für die Gemeinden geltenden Be-stimmungen sind in den §§ 91c und 91d Ge-meindegesetz (GG) geregelt und werden in § 8 Finanzverordnung (FiV) sowie im Handbuch Rechnungswesen HRM2 Gemeinden konkreti-siert. Die wichtigsten Grundsätze verlangen generell die Einzelbewertung je Sachverhalt; sie enthalten zudem die Pflicht, bei Abnutzung oder dauernder Wertminderung Abschreibun-gen und Wertberichtigungen vorzunehmen.

Das Finanzvermögen wird bei erstmaliger Bi-lanzierung zu Anschaffungskosten bilanziert. Entstehen keine Kosten, wird zu Verkehrswerten („at fair value“) zum Zeitpunkt des Zugangs

bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungsstichtag, wobei eine systematische Neubewertung der Finanzanlagen jährlich und diejenige der Liegenschaften des Finanzvermögens alle vier Jahre zu Beginn der Amtsperiode stattfinden. Allfällige Bewertungskorrekturen sind erfolgswirksam zu verbuchen. Tritt bei einer Position des Finanzvermögens eine dauerhafte Wertverminderung ein, wird deren bilanzierter Wert erfolgswirksam berichtigt.

Immobilien und Mobilien des Verwaltungsvermögens werden bei Erstzugang zum Anschaffungswert („at cost“) bilanziert. Darlehen und Beteiligungen werden zum Nominalwert bilanziert. Anlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Weitergehende Abschreibungen als die linearen sind nicht zulässig. Tritt bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertverminderung ein, wird deren bilanzierter Wert erfolgswirksam berichtigt.

Die Bilanzierung des Fremdkapitals erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.

Rückstellungen müssen so genau wie möglich bemessen werden („best estimate“). Der Rück-

stellungsbestand und dessen Veränderungen werden einschliesslich einer Erläuterung im Rückstellungsspiegel als Bestandteil des Anhangs zur Jahresrechnung offengelegt.

Die Bilanzierung und Bewertung nach den neuen Grundsätzen hat zur Folge, dass sich die Werte einzelner Bilanzgruppen teilweise in wesentlichem Ausmass ändern. Die im Einzelnen anzuwendenden Bestimmungen sowie die aus dem Restatement resultierenden Bewertungsveränderungen werden in Kapitel 3 ausführlich dargelegt.

### 7.2.2.3 Gliederung der Bilanz

Die Bilanz vermittelt einen Überblick über die Vermögenslage der Gemeinde. Der Saldo, das heisst die Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital, ergibt das Eigenkapital.

Die Grobgliederung der Bilanz nach den Grundsätzen des HRM2 lehnt sich weitgehend an die bisherige Struktur an und ist mit jener des Bundes und des Kantons abgestimmt.

Die nachfolgenden beiden Tabellen beinhalten eine Gegenüberstellung der bisherigen und der neuen Bilanzgliederung.

### Gegenüberstellung der bisherigen und der neuen Bilanzgliederung

| 1   | Aktiven (HRM – BIS 31.12.2013)          | 1   | Aktiven (HRM2 – AB 01.01.2014)                                        |
|-----|-----------------------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------|
| 10  | <b>Finanzvermögen</b>                   | 10  | <b>Finanzvermögen</b>                                                 |
| 100 | Flüssige Mittel                         | 100 | Flüssige Mittel                                                       |
| 101 | Guthaben                                | 101 | Forderungen                                                           |
| 102 | Anlagen                                 | 102 | Kurzfristige Finanzanlagen                                            |
| 103 | Transitorische Aktiven                  | 104 | Aktive Rechnungsabgrenzungen                                          |
|     |                                         | 106 | Vorräte                                                               |
|     |                                         | 107 | Finanzanlagen                                                         |
|     |                                         | 108 | Sachanlagen FV                                                        |
|     |                                         | 109 | Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital |
| 11  | <b>Verwaltungsvermögen</b>              | 14  | <b>Verwaltungsvermögen</b>                                            |
| 114 | Sachgüter                               | 140 | Sachanlagen VV                                                        |
| 115 | Darlehen und Beteiligungen              | 142 | Immaterielle Anlagen                                                  |
| 116 | Investitionsbeiträge                    | 144 | Darlehen                                                              |
| 117 | Übrige aktivierte Ausgaben              | 145 | Beteiligungen, Grundkapitalien                                        |
|     |                                         | 146 | Investitionsbeiträge                                                  |
| 12  | <b>Spezialfinanzierungen</b>            |     |                                                                       |
| 128 | Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe |     |                                                                       |
| 13  | <b>Bilanzfehlbetrag</b>                 |     |                                                                       |
| 139 | Fehldeckung                             |     |                                                                       |

| 2   | Passiven (HRM – BIS 31.12.2013)      | 2   | Passiven (HRM2 – AB 01.01.2014)                                             |
|-----|--------------------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------|
| 20  | <b>Fremdkapital</b>                  | 20  | <b>Fremdkapital</b>                                                         |
| 200 | Laufende Verpflichtungen             | 200 | Laufende Verbindlichkeiten                                                  |
| 201 | Kurzfristige Schulden                | 201 | Kurzfristige Verbindlichkeiten                                              |
| 202 | Langfristige Schulden                | 204 | Passive Rechnungsabgrenzungen                                               |
| 203 | Verpflichtungen für Sonderrechnungen | 205 | Kurzfristige Rückstellungen                                                 |
| 204 | Rückstellungen                       | 206 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten                                        |
| 205 | Transitorische Passiven              | 208 | Langfristige Rückstellungen                                                 |
|     |                                      | 209 | Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital |
| 22  | <b>Spezialfinanzierungen</b>         | 29  | <b>Eigenkapital</b>                                                         |
| 228 | Verpflichtungen                      | 290 | Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen             |
|     |                                      | 291 | Fonds                                                                       |
|     |                                      | 292 | Rücklagen der Globalbudgetbereiche                                          |
|     |                                      | 293 | Vorfinanzierungen                                                           |
|     |                                      | 295 | Aufwertungsreserve                                                          |
|     |                                      | 296 | Neubewertungsreserve Finanzvermögen                                         |
|     |                                      | 299 | Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre                                          |
| 23  | <b>Eigenkapital</b>                  |     |                                                                             |
| 239 | Kapital                              |     |                                                                             |

Die wesentlichen Neuerungen in Bezug auf die Bilanzgliederung sind:

- Die Finanzanlagen werden aufgrund der Gesamtlaufzeit in kurz- und langfristige Finanzanlagen unterteilt.
- Die Verbindlichkeiten werden aufgrund ihrer Fälligkeit nach kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegliedert.
- Die Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen werden im Eigenkapital ausgewiesen.
- Der Saldo aus dem Vermögen abzüglich der Verbindlichkeiten wird im Eigenkapital auf der Passivseite ausgewiesen. Dies hat zur Folge, dass der Bilanzfehlbetrag als Ab-

zugsposten innerhalb des Eigenkapitals erscheint, was eine entsprechende Bilanzverkürzung bewirkt. Mit dieser Regelung wird erreicht, dass unter den Aktiven nur noch die tatsächlich vorhandenen Vermögenswerte ausgewiesen werden.

Das Eigenkapital weist neu die zweckgebundenen Fonds im Eigenkapital, die Rücklagen der Globalbudgetbereiche, Vorfinanzierungen sowie die Aufwertungs- und Neubewertungsreserven Finanzvermögen aus.

## 7.2.3 Bilanzmässige Auswirkungen

### 7.2.3.1 Übersicht

#### Schlussbilanz 2013 (in TCHF)

| Bezeichnung HRM            | Wert<br>31.12.2013 |
|----------------------------|--------------------|
| <b>Aktiven</b>             | <b>58'561</b>      |
| <b>Finanzvermögen</b>      | <b>37'086</b>      |
| Flüssige Mittel            | 4'014              |
| Guthaben                   | 13'023             |
| Anlagen                    | 17'535             |
| Transitorische Aktiven     | 2'514              |
| <b>Verwaltungsvermögen</b> | <b>17'324</b>      |

#### Eröffnungsbilanz 2014 (in TCHF)

| Bezeichnung HRM2                                      | Wert nach<br>Neugliederung | Restatement    | Wert<br>01.01.2014 |
|-------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|--------------------|
| <b>Aktiven</b>                                        | <b>44'917</b>              | <b>141'429</b> | <b>186'346</b>     |
| <b>Finanzvermögen</b>                                 | <b>37'018</b>              | <b>9'103</b>   | <b>46'121</b>      |
| Flüssige Mittel                                       | 4'031                      |                | 4'031              |
| Forderungen                                           | 12'943                     | -369           | 12'574             |
| Kurzfristige Finanzanlagen                            | 0                          |                | 0                  |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                          | 2'513                      |                | 2'513              |
| Vorräte                                               | 0                          |                | 0                  |
| Finanzanlagen                                         | 1                          |                | 1                  |
| Sachanlagen FV                                        | 17'531                     | 9'472          | 27'003             |
| Forderungen ggü Spezialfinanzierungen und Fonds im FK | 0                          |                |                    |
| <b>Verwaltungsvermögen</b>                            | <b>7'899</b>               | <b>132'326</b> | <b>140'225</b>     |

| Bezeichnung HRM                         | Wert<br>31.12.2013 | Bezeichnung HRM2                                            | Wert nach<br>Neugliederung | Restatement    | Wert<br>01.01.2014 |
|-----------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|--------------------|
| Sachgüter                               | 13'293             | Sachanlagen VV                                              | 12'920                     | 117'584        | 130'504            |
| Darlehen und Beteiligungen              | 4'000              | Immaterielle Anlagen                                        | 31                         | 2'197          | 2'228              |
| Investitionsbeiträge                    | 0                  | Darlehen                                                    | 0                          |                | 0                  |
| Übrige aktivierte Ausgaben              | 31                 | Beteiligungen, Grundkapital                                 | 4'000                      |                | 4'000              |
|                                         |                    | Investitionsbeiträge                                        | 3'339                      | 154            | 3'493              |
| <b>Spezialfinanzierungen</b>            | <b>4'151</b>       | Abzuschreibendes VV                                         | -12'391                    | 12'391         | 0                  |
| Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe | 2'571              |                                                             |                            |                |                    |
| Übrige Spezialfinanzierungen            | 1'580              |                                                             |                            |                |                    |
| <b>Bilanzfehlbetrag</b>                 | <b>0</b>           |                                                             |                            |                |                    |
| Fehldeckung                             | 0                  |                                                             |                            |                |                    |
| <b>Passiven</b>                         | <b>58'561</b>      | <b>Passiven</b>                                             | <b>44'917</b>              | <b>141'429</b> | <b>186'346</b>     |
| <b>Fremdkapital</b>                     | <b>21'868</b>      | <b>Fremdkapital</b>                                         | <b>23'293</b>              | <b>25'500</b>  | <b>48'793</b>      |
| Laufende Verpflichtungen                | 16'431             | Laufende Verbindlichkeiten                                  | 15'773                     |                | 15'773             |
| Kurzfristige Schulden                   | 0                  | Kurzfristige Verbindlichkeiten                              | 0                          |                | 0                  |
| Langfristige Schulden                   | 3'000              | Passive Rechnungsabgrenzungen                               | 1'353                      |                | 1'353              |
| Verpflichtungen für Sonderrechnungen    | 1'084              | Kurzfristige Rückstellungen                                 | 0                          | 500            | 500                |
| Rückstellungen                          | 0                  | Langfristige Finanzverbindlichkeiten                        | 3'000                      |                | 3'000              |
| Transitorische Passiven                 | 1'353              | Langfristige Rückstellungen                                 | 767                        | 25'000         | 25'767             |
|                                         |                    | Verbindlichkeiten ggü Spezialfinanzierungen und Fonds im FK | 2'400                      |                | 2'400              |
| <b>Spezialfinanzierungen</b>            | <b>28'693</b>      | <b>Eigenkapital</b>                                         | <b>21'624</b>              | <b>115'929</b> | <b>137'553</b>     |
| Verpflichtungen                         | 28'693             | Verpflichtungen bzw. Vorschüsse ggü Spezialfinanzierungen   | 9'498                      |                | 9'498              |
|                                         |                    | Fonds                                                       | 4'126                      |                | 4'126              |
|                                         |                    | Rücklagen der Globalbudgetbereiche                          | 0                          |                | 0                  |
|                                         |                    | Vorfinanzierungen                                           | 0                          |                | 0                  |
|                                         |                    | Aufwertungsreserve                                          | 0                          | 106'457        | 106'457            |
|                                         |                    | Neubewertungsreserve FV                                     | 0                          | 9'472          | 9'472              |
|                                         |                    | Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre                          | 8'000                      |                | 8'000              |
| <b>Eigenkapital</b>                     | <b>8'000</b>       |                                                             |                            |                |                    |
| Kapital                                 | 8'000              |                                                             |                            |                |                    |

### 7.2.3.2 Übertrag Schlussbilanz 2013 in Eröffnungsbilanz 2014

Die wesentlichen Änderungen sind:

#### Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln werden neu auch die REKA-Checks und die Vorschüsse ausgewiesen, diese waren bisher in den Anlagen respektive in den Guthaben enthalten. Der Bestand

der flüssigen Mittel fällt somit um TCHF 17 höher aus.

#### Forderungen

Neu werden die anteiligen Forderungen der Ortsbürgergemeinde und des Forstbetriebes separat in deren Rechnung ausgewiesen, im Gegenzug reduziert sich die entsprechende Kontokorrentschuld. Der Bestand der Forde-

rungen in der Bilanz der Einwohnergemeinde reduziert sich per 1. Januar 2014 um TCHF 67. Zusammen mit den Barvorschüssen in der Höhe von TCHF 13, welche neu in den flüssigen Mitteln ausgewiesen werden, reduziert sich der Bestand der Forderungen um TCHF 80.

### **Sachanlagen FV**

Die Sachanlagen des Finanzvermögens reduzieren sich per 1. Januar 2014 um den Bestand der REKA-Checks von TCHF 4, welche neu in den flüssigen Mitteln ausgewiesen werden.

### **Sachanlagen VV**

Die Bilanzposition Sachanlagen Verwaltungsvermögen umfasst nebst dem allgemeinen Haushalt neu auch die Spezialfinanzierungen. Dabei werden die einzelnen Werte netto ausgewiesen. Die Veränderung um TCHF 2'966 setzt sich zusammen aus dem Verwaltungsvermögen der Heilpädagogischen Schule HPS in der Höhe von TCHF 1'580, den Anlagen im Bau der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung in der Höhe von TCHF 1'948 sowie der Verrechnung der passivierten Beiträge von TCHF -562 für den Umbau der Büroräumlichkeiten der Regionalpolizei.

### **Abzuschreibendes VV**

Der Wert von TCHF -12'391 entspricht dem HRM-Konto 2289.21 (indirekte Abschreibungen) gemäss Schlussbilanz per 31. Dezember 2013. Das Konto 14999.00 wird für die Eröffnungsbilanz 2014 sowie für die einzelnen Buchungen im Zusammenhang mit der Aufwertung des Verwaltungsvermögens verwendet. Nach Verbuchung der Aufwertung muss der Saldo NULL sein. In diesem Sinne bilden die indirekten Abschreibungen einen Bestandteil der Aufwertungsreserve.

### **Spezialfinanzierungen**

Wie vorgängig erwähnt, werden die Sachanlagen der bisherigen Spezialfinanzierungen neu in den Sachanlagen VV ausgewiesen. Der Vorschuss für den Eigenwirtschaftsbetrieb Abwas-

serbeseitigung enthielt per 31. Dezember 2013 noch nicht abgerechnete Investitionsprojekte von brutto TCHF 2'571 abzüglich eines Investitionsbeitrages von TCHF 623. Netto belief sich der Übertrag in die Sachanlagen VV per 1. Januar 2014 somit auf TCHF 1'948. Bei der Position übrige Spezialfinanzierungen in der Höhe von TCHF 1'580 handelt es sich um das ebenfalls übertragene Verwaltungsvermögen der Heilpädagogischen Schule.

### **Laufende Verbindlichkeiten**

In den laufenden Verbindlichkeiten erfolgten einige Umgliederungen. Die Beitragsreserven Comunitas (Kto. 2009.17) in der Höhe von TCHF 767 werden neu als langfristige Rückstellungen ausgewiesen. Die Ablöserbeiträge Parkplätze (2009.11) in der Höhe von TCHF 172 und die Ablöserbeiträge Kinderspielplätze (2009.05) in der Höhe von TCHF 36 werden neu unter den Fonds Eigenkapital (29100) ausgewiesen. Im Gegenzug werden aus den bisherigen Verpflichtungen für Sonderrechnungen die Spendengelder Seniorenzentrum (2035.01), Sozialamt (2035.07) und Jugendtreff (2035.15) im Total von TCHF 384 in die laufenden Verbindlichkeiten umgegliedert. Zusammen mit der Veränderung aus dem Bestand der Forderungen von TCHF 67 mit dem separaten Ausweis der Bestände der Ortsbürgergemeinde und des Forstbetriebes reduziert sich der Bestand der laufenden Verbindlichkeiten im Total um TCHF 658.

### **Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im FK**

Im HRM wurden die aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Einnahmen geäußerten Fonds in einer separaten Bilanzgruppe unter den Passiven ausgewiesen. Mit HRM2 werden diese aufgrund ihres wirtschaftlichen Gehalts dem Fremd- oder dem Eigenkapital zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten werden wie folgt dargestellt:

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| <b>Fonds im Fremdkapital</b>   | <b>2'134</b> |
| Ersatzabgaben Schutzraumbauten | 539          |
| Fonds Regionalpolizei          | 1'594        |

Zusammen mit den Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen im Fremdkapital

in der Höhe von TCHF 266 belaufen sich die Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Spezialfi-

finanzierungen und Fonds im Fremdkapital auf TCHF 2'400.

### Verbindlichkeiten bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen im EK

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital setzen sich wie folgt zusammen:

|                                                                        |              |
|------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital</b> | <b>9'498</b> |
| Verpflichtung gegenüber Abwasserbeseitigung                            | 6'199        |
| Verpflichtung gegenüber Abfallwirtschaft                               | 745          |
| Verpflichtung gegenüber Seniorenzentrum                                | 2'361        |
| Verpflichtung gegenüber Heilpädagogischer Schule                       | 193          |

### Fonds im Eigenkapital

Die Fonds im Eigenkapital setzen sich wie folgt zusammen:

|                                                        |              |
|--------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Fonds im Eigenkapital</b>                           | <b>4'126</b> |
| Ersatzabgaben für Parkplatzbauten                      | 172          |
| Ablöserbeiträge Kinderspielflächen                     | 36           |
| Spezialfonds Parkplätze                                | 3'484        |
| Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit | 434          |

### Eigenkapital

Das Eigenkapital vor den Auf- und Neubewertungen setzt sich neu wie folgt zusammen:

|                                                                 |               |
|-----------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Eigenkapital vor Auf- und Neubewertungen</b>                 | <b>21'624</b> |
| Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital | 9'498         |
| Fonds im Eigenkapital                                           | 4'126         |
| Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre                              | 8'000         |

### 7.2.3.3 Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells erfährt die Bilanz wesentliche Änderungen. Diese ergeben sich – wie dargelegt – einerseits aus der Anpassung der Gliederung von Aktiven und Passiven und andererseits aus der systematischen Neubeurteilung der Bilanzierung und Bewertung sämtlicher Bilanzpositionen. Dies erschwert die Vergleichbarkeit der neuen mit den bisherigen Bilanzgruppen. In den nachfolgenden Erläuterungen werden die wichtigsten Anpassungen in den einzelnen Bilanzgruppen aufgezeigt und begründet.

### Neubewertung der Sachanlagen des Finanzvermögens

Die Bewertungsgrundsätze für die Bewertung der Grundstücke und Liegenschaften des Finanzvermögens sind in § 8 der Finanzverordnung geregelt.

Die **unüberbauten Grundstücke** des Finanzvermögens werden zu Marktpreisen bewertet. Grundsätzlich gilt der Basispreis je m<sup>2</sup>, welcher in der Gemeinde in den vergangenen 24 Monaten vor dem Bilanzstichtag gehandelt wurde. Die Grundstücke in der Landwirtschaftszone sind nach den Bewertungskriterien zu bilanzieren, welche die Abteilung Landwirtschaft des Kantons Aargau periodisch ermittelt.

Die Grundstücke des Finanzvermögens werden neu mit CHF 23'475'334.75 (Kto. 10800.01) in der Bilanz eingestellt. Es resultiert demnach eine Neubewertungsreserve von CHF 10'712'412.65. Das Industrieland wird mit CHF 100 bis CHF 250 pro m<sup>2</sup> eingesetzt. Die grösste Aufwertung erfolgt bei der Parzelle 425 Falkeisenmatte. Diese Parzelle befand sich bisher im Verwaltungsvermögen und wurde mit der Zonenplanrevision in die Zone W3 übertragen. Als Wert wurde der gemäss Kaufrechtsvertrag mit der Falkeisenmatte AG ausgehandelte Verkaufspreis von CHF 6'752'200 eingestellt.

Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                                |        |
|------------------------------------------------|--------|
| Neuer Wert nach Neubewertung HRM2              | 23'475 |
| Wert per 31.12.2013 HRM                        | 12'763 |
| Neubewertungsreserve Grundstücke FV (Erhöhung) | 10'712 |

Die **Liegenschaften** des Finanzvermögens werden zum Ertragswert bilanziert (Kto. 10840.01). Der Kapitalisierungszinssatz richtet sich nach den Kapitalkosten, einem Risikozuschlag und den Bewirtschaftungskosten. Ältere Liegenschaften werden so tiefer bewertet. Bisher betrug der Kapitalisierungszinssatz für alle

Liegenschaften 5 %, neu kann dieser teilweise deutlich höher ausfallen, was zu tieferen Bewertungen führt. Im Total ergibt sich für die Liegenschaften somit eine Abwertung von CHF 1'240'613.10. Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                                    |         |
|----------------------------------------------------|---------|
| Neuer Wert nach Neubewertung HRM2                  | 3'528   |
| Wert per 31.12.2013 HRM                            | 4'769   |
| Neubewertungsreserve Liegenschaften FV (Abwertung) | - 1'241 |

Auf den Sachanlagen des Finanzvermögens resultiert netto eine Neubewertungsreserve von

CHF 9'471'799.55 (Kto. 29600.01). Diese setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Aufwertung Grundstücke FV           | 10'712  |
| Abwertung Liegenschaften FV         | - 1'241 |
| Neubewertungsreserve Finanzvermögen | 9'472   |

### Aufwertung des **Verwaltungsvermögens**

#### Investitionen von 1994 - 2013

Beim Übergang zu HRM2 wird eine Neubewertung vorgenommen, dabei werden alle Investitionen berücksichtigt, die in den letzten 20 Jahren (ab 1994) getätigt wurden. Die Rückerfassung ist abgeschlossen und die Werte wurden in der Anlagebuchhaltung erfasst. Nachfolgend werden die Aufwertungen je Bilanzkonto dargestellt:

alobjekte wurden gemäss Handbuch Rechnungswesen HRM2 mit einem Franken bewertet. Das heisst, dass die Grundstücke des Verwaltungsvermögens, welche länger als 20 Jahre im Eigentum der Einwohnergemeinde sind, zu 50 % des aktuellen Verkehrswertes bilanziert werden. Grundstücke in der Grünzone und Grabengartenzone wurden zum tiefsten Ansatz des Landwirtschaftslands, das heisst mit CHF 2 pro m<sup>2</sup> bewertet. Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

#### Grundstücke allgemeiner Haushalt (Kto. 14000.01)

Die Grundstücke wurden gemäss den §§ 8 Abs. 2 und 28 Abs. 1 lit. b FiV bewertet. Spezi-

|                                             |        |
|---------------------------------------------|--------|
| Neuer Wert Grundstücke nach Aufwertung HRM2 | 62'685 |
| Wert per 31.12.2013 HRM                     | 0      |
| Erhöhung Aufwertungsreserve                 | 62'685 |

#### Strassen/Wege allgemeiner Haushalt (Kto. 14010.01/99)

Die Anlagekategorie Strassen und Wege wird linear über 40 Jahre abgeschrieben. Die Aus-

wirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Anschaffungswerte Strassen/Wege     | 22'862  |
| Historische Abschreibungen bis 2013 | - 5'914 |
| Aufwertung Strassen/Wege netto      | 16'948  |
| Wert per 31.12.2013 HRM             | 0       |
| Erhöhung Aufwertungsreserve         | 16'948  |

#### **Hochbauten allgemeiner Haushalt (Kto. 14040.01/99)**

Die Anlagekategorie Gebäude und Hochbauten wird linear über 35 Jahre abgeschrieben. Bereits abgeschriebene Gebäude sind mit CHF 1

in die Anlagebuchhaltung aufgenommen worden. Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| Anschaffungswerte Hochbauten        | 37'553   |
| Historische Abschreibungen bis 2013 | - 12'940 |
| Aufwertung Hochbauten netto         | 24'613   |
| Wert per 31.12.2013 HRM             | 0        |
| Erhöhung Aufwertungsreserve         | 24'613   |

#### **Waldungen allgemeiner Haushalt (Kto. 14050.01)**

Im Gemeindegebiet Mühlethal besitzt die Einwohnergemeinde vier Waldparzellen. Gemäss

Vorgaben werden die Waldparzellen mit CHF 1 pro m<sup>2</sup> bewertet. Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                           |   |
|-------------------------------------------|---|
| Neuer Wert Waldungen nach Aufwertung HRM2 | 8 |
| Wert per 31.12.2013 HRM                   | 0 |
| Erhöhung Aufwertungsreserve               | 8 |

#### **Mobilien allgemeiner Haushalt (Kto. 14060.01/99)**

In den Mobilien sind verschiedene Anlagekategorien enthalten. Die Spezialfahrzeuge der Feuerwehr und des Werkhofes werden über 15 Jahre abgeschrieben (Kat. 8), Mobilien, Aus-

stattungen und allgemeine Fahrzeuge über 5 Jahre (Kat. 7) und Informatik- und Kommunikationssysteme über 3 Jahre (Kat. 11). Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Anschaffungswerte Mobilien          | 3'862   |
| Historische Abschreibungen bis 2013 | - 1'576 |
| Aufwertung Mobilien netto           | 2'286   |
| Wert per 31.12.2013 HRM             | 0       |
| Erhöhung Aufwertungsreserve         | 2'286   |

#### **Software allgemeiner Haushalt (Kto. 14200.01/99)**

Die Software wird in der Bilanz separat ausgewiesen und analog der Hardware über 3 Jahre

abgeschrieben (Kat. 11). Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                     |       |
|-------------------------------------|-------|
| Anschaffungswerte Software          | 418   |
| Historische Abschreibungen bis 2013 | - 109 |
| Aufwertung Software netto           | 309   |
| Wert per 31.12.2013 HRM             | 0     |
| Erhöhung Aufwertungsreserve         | 309   |

### Übrige immaterielle Anlagen allgemeiner Haushalt (Kto. 14290.01/99)

In dieser Kategorie werden Planungskosten aktiviert, welche über 10 Jahre abgeschrieben werden (Kat. 10). Enthalten sind unter anderem die Planungskosten für den Neu- und Umbau

des Seniorenzentrums und die Alterswohnungen Rosenberg, welche zu Lasten der Einwohnergemeinde verbucht wurden. Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                        |       |
|----------------------------------------|-------|
| Anschaffungswerte immaterielle Anlagen | 2'421 |
| Historische Abschreibungen bis 2013    | - 533 |
| Aufwertung immaterielle Anlagen netto  | 1'888 |
| Wert per 31.12.2013 HRM                | 0     |
| Erhöhung Aufwertungsreserve            | 1'888 |

### Investitionsbeiträge an Gemeinden allgemeiner Haushalt (Kto. 14620.01/99)

In dieser Kategorie ist der Beitrag an die Sanierung des Pulverturms der Ortsbürgergemeinde

enthalten (Kat. 12). Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                        |      |
|----------------------------------------|------|
| Anschaffungswerte Investitionsbeiträge | 200  |
| Historische Abschreibungen bis 2013    | - 46 |
| Aufwertung Investitionsbeiträge netto  | 154  |
| Wert per 31.12.2013 HRM                | 0    |
| Erhöhung Aufwertungsreserve            | 154  |

### Zusammenfassung Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt

Die Aufwertungen des Verwaltungsvermögens des allgemeinen Haushalts setzen sich wie folgt zusammen (in TCHF):

|                                                           |                |
|-----------------------------------------------------------|----------------|
| Aufwertungsreserve Grundstücke                            | 62'685         |
| Aufwertungsreserve Strassen/Wege                          | 16'948         |
| Aufwertungsreserve Hochbauten                             | 24'613         |
| Aufwertungsreserve Waldungen                              | 8              |
| Aufwertungsreserve Mobilien                               | 2'286          |
| Aufwertungsreserve Software                               | 309            |
| Aufwertungsreserve übrige immaterielle Anlagen            | 1'888          |
| Aufwertungsreserve Investitionsbeiträge                   | 154            |
| Umbuchung indirekte Abschreibungen netto                  | 10'228         |
| <b>Total Aufwertungsreserve brutto vor Rückstellungen</b> | <b>119'119</b> |

Die Aufwertungsreserve des allgemeinen Haushalts beläuft sich vor der Bildung von Rückstellungen auf CHF 119,1 Mio. (Kto. 29500.01).

### Tiefbauten Abwasserbeseitigung (Kto. 14032.01/99)

Die Kanal-/Leitungsnetze und die Gewässerbauten (Kat. 4) werden über 50 Jahre planmässig abgeschrieben. Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                                  |         |
|--------------------------------------------------|---------|
| Anschaffungswerte Tiefbauten Abwasserbeseitigung | 17'049  |
| Historische Abschreibungen bis 2013              | - 3'842 |
| Aufwertung Tiefbauten Abwasserbeseitigung netto  | 13'207  |

|                                                     |               |
|-----------------------------------------------------|---------------|
| Wert per 31.12.2013 HRM                             | 0             |
| <b>Total Aufwertungsreserve Abwasserbeseitigung</b> | <b>13'207</b> |

Die Aufwertungsreserve der Abwasserbeseitigung beläuft sich auf CHF 13,2 Mio. (Kto. 29502.01).

### Neubewertung spezifischer Bilanzpositionen

#### Steuerforderungen

Unter den Forderungen allgemeine Gemeindesteuern werden die Ansprüche gegenüber den natürlichen Personen bilanziert. Die Steuererträge der natürlichen Personen werden nach dem Sollprinzip verbucht. Es werden die fakturierten Steuererträge bilanziert.

Tatsächlich eingetretene Verluste werden direkt abgeschrieben. Sie werden aus den Debi-

toren ausgebucht und in der Erfolgsrechnung dem Konto 3181.00 Steuererlass und -verluste belastet.

Bei mutmasslichen Verlusten ist eine Wertberichtigung zu buchen. Wesentliche Positionen werden einzeln bewertet. Als Kriterium für Einzelbewertungen wurde unter anderem ein Steuerausstand von CHF 10'000 und mehr pro Steuerpflichtiger und Steuerjahr festgelegt. Die übrigen Positionen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschal wertberichtigt.

Die Auswirkungen des Restatements sind wie folgt (in TCHF):

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| Total Wertberichtigung per 01.01.2014 | 844   |
| Bestand Delkredere per 31.12.2013     | 475   |
| Verminderung Aufwertungsreserve       | - 369 |

Die Wertberichtigungen auf den Forderungen der allgemeinen Gemeindesteuern werden im Konto 10120.99 mit CHF 810'000 und den Sondersteuern im Konto 10121.99 mit CHF 34'000 ausgewiesen.

#### Rückstellungen (kurzfristig 205, langfristig 208)

Eine Rückstellung im Sinne von § 91b Abs. 4 GG ist zu bilden, wenn

- es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) liegt,
- der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 Prozent),
- die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Diese Kriterien für Rückstellungen müssen zwingend kumulativ erfüllt sein. Ansonsten dürfen keine Rückstellungen gebucht werden. Sofern bei einem Sachverhalt der Mittelabfluss unwahrscheinlich ist oder die Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann, ist im Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel eine Eventualverpflichtung auszuweisen.

Die Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen wird in § 5 Abs. 2 FiV geregelt und beträgt für die Stadt Zofingen CHF 50'000. Rückstellun-

gen werden nur gebildet, wenn diese Minimalgrenze überschritten wird.

#### Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals (Kto. 20500.01)

Bei den Rückstellungen von Mehrleistungen des Personals werden die Restferien- und Gleitzeitsaldi der einzelnen Verwaltungsabteilungen mit den individuellen Stundenansätzen bewertet. So ergibt sich so ein Rückstellungsbedarf von CHF 0,5 Mio. Im Seniorenzentrum werden diese Rückstellungen bereits seit einigen Jahren verbucht, per Ende 2013 betrugen sie CHF 142'000.

2013 wurden bei den Bereichs- und Abteilungsleitenden gemäss Arbeitszeitregelung insgesamt 2'385 Stunden mit einem Gegenwert von CHF 185'300 gestrichen, womit die Laufende Rechnung entlastet werden konnte.

#### Rückstellungen für Ausfinanzierung APK (Kto. 20860.02)

Gemäss dem inzwischen vorliegenden Bundesgerichtsurteil im Musterprozess der APK gegen die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg werden die anteiligen Kosten der Ausfinanzierung inkl. den aufgelaufenen Zinsen zu Lasten der Einwohnergemeinde mit CHF 22 Mio. zurückgestellt.

### **Rückstellungen für Renten ehemalige Städt. PK und Teuerungsausgleich auf APK-Renten (Kto. 20860.03)**

Bei der seinerzeitigen Auflösung der Städtischen Pensionskasse und dem Beitritt zur APK im Jahr 1984 wurden die Rentner behalten und nicht in die neue PK überführt.

Im Weiteren wurde bis ins Jahr 2007 auf den APK-Renten jeweils die Teuerung zu Lasten der Einwohnergemeinde ausgeglichen. Da es sich um gegenwärtige Verpflichtungen handelt, deren Ursprung in der Vergangenheit liegt, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Auszahlungen hochgerechnet mit den Lebenserwartungen der einzelnen Bezüger zuzüglich einem Zuschlag für Langlebigkeit. Der so berechnete Rückstellungsbedarf beläuft sich auf CHF 1,5 Mio. Künftig werden die jährlichen Auszahlungen dem Rückstellungskonto entnommen, womit die Erfolgsrechnung entlastet werden kann.

### **Rückstellungen für Besitzstandskosten Renten (Kto. 20860.04)**

Im Zusammenhang mit dem Wechsel in der Pensionskasse vom Leistungs- zum Bei-

tragsprimat per 1. Januar 2008 stellte sich die Frage des Besitzstandes. Bei der APK hätte man diese Besitzstände ausfinanzieren können. Die Einwohnergemeinde Zofingen hat jedoch eine andere Variante gewählt, in dem jedem damals bei der APK versicherten Angestellten der Besitzstand gemäss Leistungsausweis 2007 im Rentenrücktrittsalter 63 in Franken und unter Berücksichtigung des aktuellen Umwandlungssatzes gewährt wurde. Bei jeder Pensionierung wird die heutige Rente mit dem damaligen Leistungsversprechen verglichen und wenn nötig, die um den Umwandlungssatz korrigierte Rente ausfinanziert. Damals wurde von maximalen Besitzstandskosten von CHF 2 Mio. ausgegangen, bislang wurden rund CHF 0,5 Mio. ausbezahlt, weshalb nun eine Rückstellung von CHF 1,5 Mio. gebildet wird.

### **Zusammenfassung Bildung Rückstellungen zu Lasten der Aufwertungsreserve**

Die Bildung von Rückstellungen zu Lasten der Aufwertungsreserve (Kto. 29500.01) wirkt sich im Restatement wie folgt aus (in TCHF):

|                                                                         |               |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Erhöhung Delkredere Steuerforderungen                                   | 369           |
| Bildung Rückstellung Mehrleistungen Personal                            | 500           |
| Bildung Rückstellung Ausfinanzierung APK                                | 22'000        |
| Bildung Rückstellung Rentenleistungen/Teuerungsausgleich auf APK-Renten | 1'500         |
| Bildung Rückstellung Besitzstandgarantien                               | 1'500         |
| <b>Total Bildung Delkredere/Rückstellungen</b>                          | <b>25'869</b> |

### **Beteiligungen, Grundkapitalien**

Die Beteiligungen im Verwaltungsvermögen umfassen Anteile am Kapital von privaten oder gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen. Sie stehen im Zusammenhang mit der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Beteiligungen und Grundkapitalien werden zum Nominalwert bzw. zum Anschaffungswert bilanziert (§ 91d Abs. 1 GG). Auf Beteiligungen erfolgt keine planmässige Abschreibung. Die Werthaltigkeit ist jährlich auf den Bilanzstichtag zu überprüfen.

In der Bilanz ist die Beteiligung an der StWZ Energie AG zum Nominalwert von CHF 4 Mio. bereits enthalten (Kto. 14540.01). Auf das Restatement hat es demnach keine Auswirkungen.

### **7.2.3.4 Zusammenfassung Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt**

Die Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt (Kto. 29500.01) setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

|                                                      |               |
|------------------------------------------------------|---------------|
| Total Aufwertungen Verwaltungsvermögen               | 119'119       |
| Total Bildung Delkredere/Rückstellungen              | - 25'869      |
| <b>Total Aufwertungsreserve allg. Haushalt netto</b> | <b>93'250</b> |

Netto resultiert somit eine Aufwertungsreserve von rund CHF 93,2 Mio.

## 7.2.4 Finanzielle Auswirkungen

### 7.2.4.1 Eigenkapital

Die aus den Neubewertungen und Aufwertungen resultierenden Auswirkungen werden in der Neubewertungs- bzw. Aufwertungsreserve im Eigenkapital erfasst. Während die Neubewertungsreserve per Ende des ersten Rechnungsjahres aufzulösen bzw. ins übrige Eigenkapital umzubuchen ist (§ 117b Gemeindegesetz), wird es den Gemeinden freigestellt, ob sie die Aufwertungsreserve mit der Rechnung 2015 ins übrige Eigenkapital (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre, Konto 29990.01) umbuchen oder weiterhin als eigene Eigenkapitalposition stehen lassen wollen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Aufwertungsreserve ebenfalls mit der Rechnung 2015 ins übrige Eigenkapital umzubuchen. Das hat zur Folge, dass die Ab-

schreibungen im Jahr 2015 nicht mehr der Aufwertungsreserve entnommen werden können und so das Ergebnis der Erfolgsrechnung objektiv ausgewiesen wird. Im Zeitpunkt der Budgetierung 2015 war die Möglichkeit der Umbuchung der Aufwertungsreserve noch nicht vorgesehen, die Gemeinden wurden erst im Herbst 2014 darüber informiert. In der Rechnung 2014 müssen die mit HRM2 erhöhten Abschreibungen einmalig der Aufwertungsreserve entnommen werden. Künftige Veränderungen der einzelnen Positionen im Eigenkapital werden im Eigenkapitalnachweis im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen und erläutert.

Das Eigenkapital des **allgemeinen Haushalts (inkl. Spezialfinanzierungen)** setzt sich nach dem Restatement per 01.01.2014 wie folgt zusammen (in TCHF):

|                                                                               |                |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen (Bilanzgruppe 290) | 9'498          |
| Fonds (Bilanzgruppe 291)                                                      | 4'126          |
| Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt (Kto. 29500.01)                       | 93'250         |
| Aufwertungsreserve Abwasserbeseitigung (Kto. 29502.01)                        | 13'207         |
| Neubewertungsreserve Finanzvermögen                                           | 9'472          |
| Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre                                            | 8'000          |
| <b>Total Eigenkapital inkl. Spezialfinanzierungen</b>                         | <b>137'553</b> |

Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde setzt sich nach dem Restatement per 01.01.2014 wie folgt zusammen (in TCHF):

|                                                                               |                |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen (Bilanzgruppe 290) | 9'498          |
| Fonds (Bilanzgruppe 291)                                                      | 4'126          |
| Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt (Kto. 29500.01)                       | 93'250         |
| Neubewertungsreserve Finanzvermögen                                           | 9'472          |
| Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre                                            | 8'000          |
| <b>Total Eigenkapital inkl. Spezialfinanzierungen</b>                         | <b>124'346</b> |

### 7.2.4.2 Relevantes Eigenkapital

Das relevante Eigenkapital der Einwohnergemeinde, welches für die künftige Berechnung des Eigenkapitaldeckungsgrades massgebend

ist, setzt sich nach dem Restatement per 01.01.2014 wie folgt zusammen (in TCHF):

|                                                         |                |
|---------------------------------------------------------|----------------|
| Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt (Kto. 29500.01) | 93'250         |
| Neubewertungsreserve Finanzvermögen                     | 9'472          |
| Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre                      | 8'000          |
| <b>Relevantes Eigenkapital per 01.01.2014</b>           | <b>110'721</b> |

#### 7.2.4.3 Nettoschuld I

Die Nettoschuld I der Einwohnergemeinde setzt sich nach dem Restatement per 01.01.2014 wie folgt zusammen (in TCHF):

|                                                       |              |
|-------------------------------------------------------|--------------|
| Fremdkapital                                          | 48'793       |
| Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen       | 9'498        |
| Anlagen Abwasserbeseitigung                           | - 13'207     |
| Aufwertungsreserve der Spezialfinanzierungen          | 13'207       |
| Anlagen im Bau Abwasserbeseitigung                    | - 1'948      |
| Anlagen Heilpädagogische Schule                       | - 1'580      |
| Finanzvermögen                                        | - 46'122     |
| <b>Nettoschuld I Einwohnergemeinde per 01.01.2014</b> | <b>8'641</b> |

Die Nettoschuld hat sich durch das Restatement wie folgt verändert:

|                                                              |              |
|--------------------------------------------------------------|--------------|
| Nettoschuld Einwohnergemeinde per 31.12.2013 (HRM)           | - 4'860      |
| Übertrag Liegenschaften FV in VV per 31.12.2013              | 1'230        |
| Aufwertungen Liegenschaften Finanzvermögen                   | - 9'472      |
| Bildung Delkredere Steuern                                   | 369          |
| Bildung Rückstellungen                                       | 25'500       |
| Verschiebung Spezialfonds Parkplätze in EK                   | - 3'484      |
| Verschiebung Ablöserbeiträge Parkplätze in EK                | - 172        |
| Verschiebung Ablöserbeiträge Spielplätze in EK               | - 36         |
| Verschiebung Legate und Stiftungen in EK                     | - 434        |
| <b>Nettoschuld I Einwohnergemeinde per 01.01.2014 (HRM2)</b> | <b>8'641</b> |

#### 7.2.4.4 Erfolgsrechnung

Sämtliche Wertkorrekturen im Zusammenhang mit der Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 per 1. Januar 2014 werden erfolgsneutral direkt in einer Position des Eigenkapitals erfasst. Dadurch ergeben sich keine direkten

Auswirkungen auf die Ergebnisse der Erfolgsrechnungen der Jahre 2013 und 2014, sodass die Vergleichbarkeit der Jahresrechnungen verschiedener Jahre gewährleistet bleibt.

## 8. Projekte und Investitionen

### 8.1 Stand der Projekte aus der Investitionsrechnung

#### Einwohnergemeinde

##### **IR 4.0220.5610.00 Pensionskasse (Anteil Unterdeckung)**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Die Einwohnergemeinde Zofingen und die APK führen derzeit Vergleichsverhandlungen betreffend der Anrechnung der seinerzeitigen vollen Ausfinanzierung beim Eintritt im Jahr 1984. Falls die Verhandlungen scheitern, was nicht auszuschliessen ist, müsste die APK die Differenz einklagen. Auf Seiten der Einwohnergemeinde ist nach dem „Vorsichtsprinzip“ die ganze Forderung der APK mit der Einführung von HRM2 per 1. Januar 2014 zurückgestellt worden.

##### **IR 4.0222.5060.00 Erneuerung und Ausbau Informatik-Strukturen der Stadtverwaltung**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Die etappierte Umstellung der Bereiche und Abteilungen auf die „virtuellen“ Strukturen (Thin-Clients) konnte planmässig weitergeführt werden. Die Umstellung erweist sich jedoch als komplexer als ursprünglich angenommen, weshalb den Bereichen und Abteilungen genügend Zeit für die Tests eingeräumt wird. Die Umstellung erfolgt jeweils erst dann, wenn sämtliche abteilungsspezifischen Applikationen auch im „scharfen Betrieb“ ausgiebig getestet worden sind und der Bereich/die Abteilung „grünes Licht“ für die Umstellung erteilt.

Gleichzeitig erfolgt jeweils die Umstellung auf Windows 7 und MS-Office 2010 sowie die Einführung von Officeatwork (Vorlagen-Management). Die Schulung der Mitarbeitenden erfolgt erstmals mit EASY-Learn, einer webbasierten Software, welche ein individuelles Lernen verbunden mit Erfolgskontrollen ermöglicht.

##### **IR 4.0222.5200.00 Digitale Geschäftsverwaltung dGV**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Der Stadtrat hat den Projektstart zur digitalen Geschäftsverwaltung noch nicht freigegeben. Am 21. Januar 2015 findet nochmals

eine Präsentation durch Vertreter der Publis AG statt.

##### **IR 4.0290.5040.01**

##### **Ersatz Aufzug Alte Kanzlei**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2014 für den Ersatz des Aufzuges in der Alten Kanzlei einen Budgetkredit von CHF 115'000 bewilligt. Die Arbeiten wurden im April 2014 abgeschlossen. Die Kreditabrechnung liegt vor. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 6'693.75 resp. 5,57 %.

##### **IR 4.0290.5040.02 Asbestsanierung Sanitätshilfsstelle Rosenberg**

##### **IR 4.0290.6300.02 Bundesbeitrag an Asbestsanierung Sanitätshilfsstelle Rosenberg**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat Zofingen bewilligte am 12. September 2011 einen Verpflichtungskredit von CHF 440'000 für die Asbest-Sanierung der Sanitätshilfsstelle Rosenberg. Der Bereich Hochbau und Liegenschaften hat für die wichtigsten Bauarbeiten und die Asbest-Sanierung konkrete Offerten einholen und ein Vorprojekt erstellen lassen. Die Asbest-Sanierung und die Rückbauarbeiten der technischen Zivilschutzsysteme haben sich als wesentlich kostenintensiver erwiesen, als ursprünglich angenommen. Aufgrund der Schadstoffbelastung konnte die Sanitätshilfsstelle nur mit erhöhten Schutzmassnahmen begangen werden. Entsprechend musste im Vorfeld auf die Erarbeitung eines vollständigen Bauprojektes mit einer erhöhten Kostengenauigkeit +/- 10 % verzichtet werden. Insbesondere war die Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes erst nach der Asbest-Sanierung möglich.

Für die Mehraufwendungen hat der Stadtrat am 5. Februar 2014 einen Zusatzkredit von CHF 250'000 genehmigt. Der Stadtrat konnte zur Kenntnis nehmen, dass der Bundesbeitrag von CHF 220'000 auf CHF 370'000 erhöht werden wird, sofern die Bauarbeiten 2014 abgerechnet sind.

Die Bauarbeiten wurden im Oktober 2014 abgeschlossen. Die Räumlichkeiten sind dem Samariterverein und dem Seniorenzentrum übergeben worden. Die Kreditabrechnung liegt vor. Der Bundesbeitrag von CHF 370'000 wurde überwiesen. Die Kreditüberschreitung beträgt gegenüber den bewilligten Krediten rund CHF 60'000 resp. 8,47 %.

#### **IR 4.0290.5290.00 Portfoliostrategie Einwohnergemeinde**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Die Stadt Zofingen verfügt zurzeit noch nicht über strukturierte Daten zur Bewirtschaftung ihrer Immobilien sowie zur Portfolioentwicklung. Um die rund 130 Liegenschaften der Einwohnergemeinde mit einem Versicherungswert von rund CHF 290 Mio. nachhaltig bewirtschaften, unterhalten und steuern zu können, ist eine Portfoliostrategie zwingend erforderlich.

Die im Jahr 2012 vorgenommenen Gebäudezustandsanalysen, der 60 wesentlichen Liegenschaften der Einwohnergemeinde, konnten nach erfolgter Bereinigung der Gebäudezustandsanalysen im Jahr 2014 durch den Stadtrat zur Kenntnis genommen werden.

Gestützt hierauf soll einerseits eine Strategie für die Portfolioentwicklung abgeleitet werden. Andererseits wird ersichtlich, welche finanziellen und personellen Mittel für die Instandhaltung (IH) pro Jahr sowie die Instandsetzung (IS) in den nächsten 25 Jahren für die Erhaltung der Gebäudesubstanz erforderlich sind. Die Erarbeitung der Portfoliostrategie erfolgt im Jahr 2015 und soll mit der Portfoliostrategie der Ortsbürgergemeinde konsolidiert werden.

#### **IR 4.1500.5040.00 Dachsanierung Feuerwehrmagazin**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2013 für die Dachsanierung einen Budgetkredit von CHF 150'000 bewilligt. Die Arbeiten wurden im Januar 2014 abgeschlossen. Die Kreditabrechnung liegt vor. Aus dem Gebäudeprogramm konnte ein Beitrag von CHF 6'390 überwiesen werden. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 1'754.95 resp. 1,17 %.

#### **IR 4.3291.5060.00 Stadtsaal: Erneuerung der technischen Anlagen und Installationen**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtkammann

Der im 2012 geplante und bewilligte Ersatz der Licht- und Ton-Anlage ist grösstenteils umgesetzt. Die sicherheitstechnischen Anpassungen wurden ebenfalls im Berichtsjahr abgeschlossen und konnten innerhalb des Kostenrahmens abgerechnet werden. Die erste Saison konnte erfolgreich mit der neuen Anlage bestritten werden, ohne dass es zu nennenswerten Zwischenfällen kam. Die Kunden sind ebenfalls zufrieden mit der neuen Anlage und profitieren von der höheren Qualität, welche der Stadtsaal nun ohne Zusatzkosten anbieten kann.

#### **IR 4.3291.5060.01 Stadtsaal: Ersatzbeschaffung von Mobilien**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtkammann

Im Berichtsjahr wurde das Evaluationsverfahren für die Ersatzbeschaffung der Tische, Stühle und Vorhänge gestartet. Die Eingrenzung auf mögliche Produkte hat bereits stattgefunden. Das Projekt sollte im ersten Halbjahr 2015 abgeschlossen werden können. Ziel der Ersatzbeschaffung ist ebenfalls das Anbieten einer höheren Qualität für die Kunden, was mit dem aktuellen Mobiliar nicht mehr gewährleistet ist.

#### **IR 4.2170.5040.00 / 4.2170.6320.00, Bildungszentrum BZZ, bauliche Sofortmassnahmen 2013 – 2015**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtkammann

Stand: Der Einwohnerrat hat am 25. Juni 2012 für die dringlichen Sofortmassnahmen 2013 – 2015 den Baukredit im Betrag von CHF 2,2 Mio. gutgeheissen (GK 128 vom 2. Mai 2011). Mit den „Sofortmassnahmen“ sollen die Schulgebäude wieder bis mindestens 2020 gut nutzbar gemacht werden. Weiter hat der Grosse Rat mit der Budgetberatung 2013 am 30. Oktober 2012 den Kreditanteil des Kantons im Betrag von CHF 3,2 Mio. bewilligt.

Die Realisierung der Bauarbeiten erfolgt als Bauherrengemeinschaft. Die Projektleitung erfolgt durch die Immobilien Aargau (IMAG) im Departement Finanzen und Ressourcen. Im Berichtsjahr wurden im Wesentlichen die Bauarbeiten an der Turnhalle realisiert.

**IR 4.2170.5040.03 / 4.2170.5040.04 Neubau Quartierschulhaus BZZ, Evaluation, Standort, Raumprogramm / Projektierung**

**IR 4.2170.5040.05 / 4.2170.6040.00 Realisierung / Übertrag bestehendes Quartierschulhaus an Heilpädagogische Schule HPS**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Im Januar hat der Stadtrat Zofingen auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums aus neunzehn Bewerbungen sechs Generalplaner-Teams für die Teilnahme am Studienauftrag für den Neubau eines Quartierschulhauses beim Bildungszentrum Zofingen ausgewählt. Die Ergebnisse aus diesem Studienauftrag wurden Mitte August von einem Beurteilungsgremium juriiert.

Auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums hat der Stadtrat das Projekt von Kim Strebel Architekten & Gérard Prêtre, Aarau, als Sieger ausserkoren. Das Projekt erfüllte die Zuschlagskriterien am besten und erwies sich als das wirtschaftlich günstigste Angebot. Der Lösungsvorschlag überzeugt dabei durch den nachhaltigen Umgang und die Erweiterung der bestehenden Aussenräume, die geschickte Anordnung der unterschiedlichen Nutzungen, die gute Umsetzung des Raumprogramms und die ausgereiften Konstruktionen. Weiter überzeugte der Vorschlag durch die hohe Wirtschaftlichkeit der Investitionskosten bei den zu erwartenden Betriebskosten.



Bild: Studie Neubau Quartierschulhaus BZZ

Die Projektierung konnte im Dezember gestartet werden. Das Bauprojekt mit Kostenvorschlag soll dann dem Stadtrat im 4. Quartal 2015 vorgelegt werden können. Sofern alles rund läuft, ist die öffentliche Auflage des Baugesuches ab Dezember 2015 geplant. Der Einwohnerrat wird im März 2016 über das Projekt sowie den entsprechenden Baukredit beraten und Beschluss fassen können.

**IR 4.2170.5040.06 Gemeindeschulhaus, Malerarbeiten und Verstärkung Stützen Rosengarten Turnhalle**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Einwohnerrat hat mit dem Budget 2014 für die Malerarbeiten an der Rosengarten turnhalle einen Budgetkredit von CHF 110'000 bewilligt. Bei der Sanierung musste festgestellt werden, dass die Stützenfüsse durch Roststellen statisch geschwächt sind. Die Stützenfüsse mussten deshalb freigelegt und aufwändig verstärkt werden. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Es muss mit einer Kreditüberschreitung gerechnet werden.

**IR 4.2170.5040.07 Bezirksschulhaus, Sanierung Turnhallen und Garderobentrakt, Erneuerung Aussenanlagen**

**IR 4.2170.5040.08 Bezirksschulhaus, Sanierung Werkraumtrakt**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Um die Erneuerung der Bezirksschulanlagen angehen zu können, sind die Grundlagen zu erarbeiten. Konzeptionell sind der Erneuerungsbedarf für die gesamte Schulanlage aufzuzeigen und die künftigen Nutzungen im Bereich Sport und Turnen zu klären. Insbesondere ist vorgängig abzuklären, ob die bestehenden beiden Turnhallen abgebrochen und durch eine Dreifachhalle ersetzt werden sollen. Die Schulraumplanung für die Oberstufe wird mit der Metron Architektur AG baldmöglichst aktualisiert. Sobald diese Ergebnisse vorliegen, können die weiteren Schritte geplant werden.

Analog des Neubaus Quartierschulhaus BZZ ist ein Evaluationsverfahren (z. B. Studienauftrag) erforderlich. Gestützt hierauf kann die Projektierung in Angriff genommen werden. Ein Baubeginn für die Sanierung der Bezirksschulturnhallen kann wegen den umfangreichen Vorarbeiten (Aktualisierung der Schulraumplanung usw.) frühestens ab 2018 erfolgen.

**IR 4.2170.5040.09 / IR 4.2170.6320.09 Bildungszentrum BZZ, erweiterte Instandsetzung**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Im Berichtsjahr sind keine weiteren Abklärungen betreffend die erweiterte Instandsetzung im Bildungszentrum Zofingen erfolgt.

**IR 4.2171.5040.00 Kindergarten Altachen,  
Instandsetzung Fenster**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Ersatz der Fenster konnten abgeschlossen werden.

**IR 4.4121.5040.00 Neubau Pflegezentrum  
Luzernerstrasse**

**IR 4.4122.5040.00 Alterswohnungen Rosenberg  
Seniorenzentrum**

**IR 4.4121.5040.01 Anpassungen Tanner Seniorenzentrum**

**IR 4.4121.5040.03 Gebäudesanierung Tanner**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Mit Beginn der Aushubarbeiten für den Neubau Brunnenhof beim Seniorenzentrum Zofingen kamen Ende 2013 auf dem Areal Altlasten zum Vorschein, nämlich Abbruchmaterial vermutlich von einem Gebäude, welches sich früher auf dem Rosenbergaereal befand. Der Aushub musste deshalb zu einem grossen Teil auf speziellen Deponien entsorgt werden. Der effektive Mehraufwand aufgrund der Altlast beläuft sich auf rund CHF 500'000.

Gemäss aktueller Kostenkontrolle sind Arbeiten im Betrag von rund CHF 25 Mio. vergeben worden. Dies entspricht rund 83 % der Summe des Kostenvorschlages. Die bisherigen Arbeitsvergaben liegen erfreulicherweise innerhalb des Kostenvoranschlages. Der Mehraufwand für die Entsorgung der Altlasten konnte kompensiert werden. Der Baukredit kann nach heutiger Prognose deshalb eingehalten werden.

Die Bauarbeiten für den Neubau Brunnenhof schreiten sehr zügig voran. Der Rohbau konnte bis Ende Oktober fertig gestellt werden. Das Flachdach ist erstellt. In den Pflegegeschossen sind die Fenster montiert und die Haustechnikanlagen werden installiert. Dank guter Vorbereitung konnte ein kleiner Vorsprung auf das Bauprogramm erzielt werden.



Bild: Rohbau Neubau Seniorenzentrum Zofingen im September 2014

Der Stadtrat hat die Berichte der Projektkontrollgruppe pro Quartal zur Kenntnis genommen. Die Vorgaben betreffend die Termine, Kosten und Qualität werden vollumfänglich eingehalten.

Die Fertigstellung des Neubaus Brunnenhof ist per Ende September 2015 geplant. Im Anschluss hierauf können die Anpassungen im Gebäude Tanner und anschliessend die Alterswohnungen Rosenberg in Angriff genommen werden.



Bild: Besichtigung der Baustelle durch den Stadtrat im November 2014

**IR 7.4122.5040.00 Alterswohnungen Rosenberg**

**IR 4.4121.5040.03 Anpassungen Tanner**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Stadtrat hat die Baubewilligungen für die Alterswohnungen Rosenberg und für die Anpassungen Tanner im Dezember erteilt. Die Vorbereitungen für die Ausführungsplanung und die Ausschreibung der Bauarbeiten sind erfolgt.

#### **IR 4.6130.5010.01 Sondernutzungsplanung Unterer Stadteingang**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Der Gestaltungsplan ist zurzeit durch Einwendungen blockiert. Die Verhandlungen gestalten sich aufwändig und schwierig.

#### **IR 4.6130.5010.02 Einführung Tempo 30**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Die Anfragen aus der Bevölkerung nach verkehrsberuhigten Zonen (Tempo 30 und Begegnungszone) in den Quartieren haben zugenommen.

#### **IR 4.6130.5010.03 Erschliessung Güetli**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Während der öffentlichen Auflage des Bauprojektes gingen sieben Einwendungen ein, welche grossmehrheitlich den Beitragsplan zum Inhalt haben.

#### **IR 4.6130.5010.10 Zufahrt BZZ/Landi 4. Kreiselast**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Die Erstellung des sog. 4. Kreiselastes ist von verschiedenen Faktoren abhängig (wie z. B. Neubau Quartierschulhaus BZZ, Neubau Landi, neues Parkhaus, Mittellandarena). Die Randbedingungen sind noch nicht restlos geklärt. Der 4. Kreiselast wird erst erstellt, wenn das entsprechende Bedürfnis ausgewiesen ist.

#### **IR 4.6130.5010.11/IR 4.6130.5010.12/IR 4.6150.5040.02 Sanierung Bushaltestellen Bahnhofplatz, Belagssanierung Busterminal, Glasdachersatz**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Erneuerung und Sanierung des Busterminals erfolgt in Etappen. Der Ersatz des Glasdaches und die Erneuerung der Stahlkonstruktion sind für 2015 vorgesehen. Die Belagssanierung (Belag und Beton) ist in der 2. Etappe im Jahr 2016 geplant.

#### **IR 4.6130.5610.00 Ausbau K315 Mühlethal inkl. Radstreifen**

#### **IR 4.6130.5010.00 Strassenbeleuchtung K315 Mühlethal**

#### **IR 4.6130.5040.00 Bus-Warteeinrichtungen K315 Mühlethal**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Mit den Bauarbeiten konnte im Frühjahr 2014 nach einer fast 14-jährigen Planungs- und Projektierungsphase begonnen werden. Dank dem Einsatz einer zweiten Bauequipe kann die Bauzeit massiv verkürzt werden.

Die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) bedingte die Umprojektion der drei Bushaltestellen beim Weiher und beim Milchhüsli. Damit sind kleinere Verzögerungen beim Bauprogramm und Mehrkosten verbunden. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Einwohnerrates 2008 waren die konkreten Auswirkungen des BehiG noch nicht bekannt.

#### **IR 4.6130.5040.01 Lärmsanierungen an Kantonsstrassen**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Als erstes wurde die Mühlethalstrasse K315 bearbeitet. Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutzverordnung (LSV) können abschnittsweise nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten. Es können keine wirkungsvollen und verhältnismässigen, quellenseitigen Massnahmen getroffen werden. Massnahmen im Ausbreitungsbezug des Strassenlärms sind nicht möglich. Der Strasseninhaber (Kanton Aargau) beantragt für den Strassenabschnitt Erleichterungen. Verbesserung im Ausbreitungsweg können bei einer zukünftig anstehenden Belagssanierung erreicht werden.

Zurzeit werden die anderen Kantonsstrassen (K104 und K233) lärmtechnisch untersucht.

#### **IR 4.6130.5610.01 Ausbau K315 Mühlethal, Geiserstrasse bis Linden**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Aufgrund der Erkenntnisse des Abschnittes Stampfiweiher bis Milchhüsli wurden die geologischen Verhältnisse von der Geiserstrasse bis zu den Linden nochmals überprüft. Das bereinigte Auflageprojekt dürfte bis Anfang 2015

vorliegen. Anschliessend hat der Einwohnerrat den Bruttokredit zu beschliessen.

#### **IR 4.6130.5610.02 Kreisel K104 Oberer Stadteingang**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Der Kreisel konnte im Sommer - nach einer Bauzeit von knapp  $\frac{3}{4}$  Jahren - dem Verkehr übergeben werden. Die abschliessende Gestaltung und Begrünung des Mittelkreisels erfolgt im Frühjahr 2015.

#### **IR 4.6130.5610.03 Unterführung K233 Strengelbacherstrasse**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Im März konnte mit dem Vorhaben der SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse K233 begonnen werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten - verbunden mit entsprechenden Informationen, Signalisierungen und Kontrollen - konnte der Verkehr bestimmungsgemäss umgeleitet werden. Die Bauarbeiten schreiten sehr gut voran, so dass heute davon ausgegangen werden kann, dass die Bauarbeiten (exkl. Deckbelag) termingerecht Ende Oktober 2015 abgeschlossen werden können und die Strasse dem Verkehr übergeben werden kann. Der Einbau des Deckbelags folgt dann im Sommer 2016.

#### **IR 4.6130.5610.05 Kreisel K104 Güterstrasse/Untere Grabenstrasse**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Im vergangenen Jahr wurden noch kleinere Abschlussarbeiten getätigt. Der Ast der Güterstrasse konnte wegen der Baustelle der SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse K233 noch nicht definitiv signalisiert werden.

#### **IR 4.6130.5610.06 Richtplan Aarburgerstrasse K104, BGK Plus**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: Nach Abschluss des Entwicklungsrichtplanes erfolgte der Start des Auflageprojektes. Die integrierte städtische Hauptverkehrsachse soll aufgewertet werden. Dieses dürfte im Laufe des Jahres 2015 vorliegen. Kernelemente dieses Strassenabschnittes sind die beiden Kreisel Funkenstrasse/Gygerweg und Unterer Stadteingang.

#### **IR 4.6130.5610.07 Verkehrssanierung Untere Vorstadt K104/K315**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Stand: Im Zuge der Überbauung der Unteren Vorstadt erfährt das Kantonsstrassennetz verschiedene Anpassungen. Gestützt auf den Gestaltungsplan wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet und nun folgt darauf aufbauend die Erarbeitung des Auflageprojekts. Mit den Arbeiten wurde im Frühjahr begonnen. Besonders aufwändig gestalten sich die Werkleitungsführungen und -umlegungen.

#### **IR 4.6130.5610.08 Kreisel Henzmannstrasse / Untere Brühlstrasse K204**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Der Kreisel Henzmannstrasse wurde im Zuge der Verlegung der Schwerverkehrsrouten umgebaut. Dies erforderte den Umbau der Mittelinsel, den Versatz eines Kandelabers und die Entfernung eines Baumes. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Kreisverkehrsfahrbahn saniert und in Beton ausgeführt.

#### **IR 4.6130.5610.10 Belagssanierung Luzernerstrasse K104, Abschnitt Oberer Stadteingang bis Färbereiweg**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Dieser Abschnitt der Belagssanierung wurde zurück gestellt, bis der Neubau des Seniorenzentrums fertig erstellt ist. Den entsprechenden Kredit sprach der Einwohnerrat bereits im November 2011.

#### **IR 4.6130.5610.11 Kreisel K104/K307 Riedtalstrasse/Altachenstrasse**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Im Zuge der Belagssanierung der beiden Kantonsstrassen wird der vierarmige unregelmässige Knoten in einen Kreisel umgewandelt. Erste Vorabklärungen mit dem Kanton haben stattgefunden. Mit der Projektierung wird im Laufe des Jahres 2015 gestartet.

#### **IR 4.6130.5610.12 Sanierung Henzmannstrasse-Schleifweg**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Sanierung der Henzmannstrasse - ab Kreisel Henzmannstrasse/Untere Brühlstrasse bis Gemeindegrenze Strengelbach - ist dringend. Fahrbahn, Gehweg und Bushaltestellen müssen

neu erstellt werden. Das Bauprojekt liegt im Entwurf vor. Als nächstes steht der Landerwerb an.

#### **IR 4.6130.5610.13 BGK Untere Grabenstrasse/Aufwertung Bahnhofplatz**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Das Projekt ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms 2. Generation (2015-2018). Es besteht aus verschiedenen Teilprojekten. Im Vordergrund steht die Erneuerung und Aufwertung des Bahnhofplatzes Nord mit der geplanten Velostation.

#### **IR 4.6130.5610.15 Belagssanierung Untere Brühlstrasse K204**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Der Grosse Rat hat die Belagssanierung bereits bewilligt. Für die Stadt handelt es sich beim Gemeindeanteil um eine gebundene Ausgabe. Mit den etappierten Bauarbeiten wird im Spätsommer 2015 begonnen.

#### **IR 4.6210.5640.01 Bahnhof Zofingen, Beitrag an Sanierung Perron 1**

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Stand: In Zofingen wird der Bahnhof SBB umfassend modernisiert. Das Gleis 1 wird verlängert für die geplante S29 und der Perron 1 an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst. Die Veloabstellplätze beim Perron 1 werden erneuert und ihre Anzahl vergrössert. Es sind im Einzelnen folgende Massnahmen geplant:

- neuer Aussenperron beim Gleis 1, Länge ca. 120 m, für die S28 beim heutigen Rangier- und Abstellgleis
- Umbau Perron (Gleis 1)
- Erhöhung Perron 1, Zugangsrampe zum Perron
- Bike-and-Ride-Anlage
- Weichenverbindung
- Umbau und Anpassung Stellwerkanlagen

Die Verlängerung des Gleis 1 für die geplante S29 löst umfangreiche Stellwerkanpassungen aus. Diese umfassen Anpassungen am Stellwerk selbst (Innenanlagen) wie auch bei der Signalisation. Mit den Arbeiten wird im Frühjahr 2015 begonnen. Ursprünglich war der Baubeginn im Herbst 2014 vorgesehen. Rechtsmittelverfahren führten zu einer Verschiebung.

Die S29 führt zu einem weiteren Quantensprung in der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr in Zofingen. Neu wird ein 30-Min.-Takt Zofingen - Olten - Aarau - Brugg - Turgi (S29, ohne Umsteigen in Olten) teilweise bereits ab Fahrplan 2018, integral ab Fahrplan 2021 eingeführt. Die Reisezeit nach Aarau kann dadurch um etwa 10 Minuten reduziert werden.

## **8.2 Abwasserbeseitigung**

#### **IR 4.7201.5030.04 Diverse Sanierungsprojekte gemäss GEP 2014**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Arbeiten stehen vor dem Abschluss. Die Inliner in der Riedtalstrasse konnten wegen der Aushärtung des Liners noch nicht fertig eingebunden werden. Diese Arbeiten werden im März 2015 ausgeführt.

#### **IR 4.7201.5030.09 Diverse Sanierungsprojekte gemäss GEP Mühlethal**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Arbeiten sind noch im Gange. Alle Leitungen wurden neu eingemessen und mittels Kanalfernsehaufnahmen geprüft. Etwa drei Viertel der neu zu erstellenden Pläne sind mittlerweile abgeschlossen.

#### **IR 4.7201.5030.11 Hochwasserschutz Oeltrottenbach Mühlethal, Offenlegung, Bachsanierung, Kanalisations- und Werkleitungsbau**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Abrechnung ist noch ausstehend.

#### **IR 4.7201.5030.13 Hochwasserschutz beim Moosbach und Sonnenwandbach (Ortsteil Mühlethal)**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die ersten beiden Etappen wurden bereits erstellt. Im kommenden Jahr wird die 3. und letzte Etappe ausgeführt und abgeschlossen.

**IR 4.7201.5030.14 Hochwasserschutz und Renaturierung, Riedtalbach (vorderes Riedtal) und Naglerbach**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Abrechnung ist noch ausstehend (Landerwerb, Geometer, Notar usw.).

**IR 4.7201.5030.15 Hochwasserschutz Riedtalbach (hinteres Riedtal)**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Abrechnung ist noch ausstehend (Landerwerb, Geometer, Notar usw.).

**IR 4.7201.5030.16 Schmutzwasserleitung / Bachleitung, Haldenweg (Stiftswald)**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Projektierung ist abgeschlossen, sodass dem Einwohnerrat die entsprechende Kreditvorlage unterbreitet werden kann.

**IR 4.7201.5610.00 Hochwasserschutz Wigger, Beitrag an Kanton**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die Planung ist noch im Gange. Das Projekt wird bereinigt. Anschliessend kann dem Einwohnerrat die entsprechende Kreditvorlage unterbreitet werden.

**IR 4.7201.5610.01 Hochwasserschutz, Renaturierung und Aufwertung Dorfbach/Grenzbach Beitrag an Kanton**

Andreas Rüegger, Stadtrat

Die während der öffentlichen Auflage eingegangenen Einwendungen konnten bereinigt werden. In einem nächsten Schritt wird nun das Submissionsverfahren durchgeführt.

**IR 4.7201.6370.00 Anschlussgebühren**

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Stand: Der Stadtrat hat den Bereich Hochbau und Liegenschaften beauftragt, die Verrechnung der Kanalisationsanschlussgebühren der Jahre 2003 bis 2011 zu überprüfen. Von rund 1'200 Baugesuchen mussten deren 500 gestützt auf Baugesuchsakten und (soweit erforderlich) vor Ort überprüft werden. Per Ende 2014 sind rund 100 Verfügungen in Rechtskraft erwachsen.

Die nachträglich eröffneten Kanalisationsanschlussgebühren im Betrag von rund CHF 1,0 Mio. sind in Rechnung gestellt worden. Bestritten sind per Ende 2014 sechs Abgabeverfügungen im Betrag von rund CHF 360'000. Die bereits aus Anschlussgebühren erzielten Einnahmen liegen rund CHF 500'000 über dem Budget 2014.

Für die nachträgliche Aufarbeitung der Kanalisationsanschlussgebühren sind im Berichtsjahr externe Leistungen im Betrag von rund CHF 53'000 angefallen. Hinzu kommen rund 320 Stunden interne Leistungen.

## 9. Behörden, Kommissionen und Personen

### 9.1 Schulpflege

| Name                                                                                    | Ressorts                                                                                                                                                                                                                                                          | Eintritt         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Philippe Fehr<br>Präsident bis 31.7.2014<br>Lukas Fankhauser<br>Präsident seit 1.9.2014 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führung Schulleiter Volksschule</li> <li>- Führung Sekretärin Schulpflege</li> <li>- Zusammenarbeit mit Behörden und Gemeinden</li> <li>- Steuerungsausschuss Schulinformatik</li> <li>- Kinderfestkommission</li> </ul> | 2010<br><br>2014 |
| Christina Gut Sjöberg<br>Vizepräsidentin<br>seit 1.8.2012                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätssicherung Schulpflege</li> <li>- Einschulung und Übertritte</li> <li>- Schulausschlüsse</li> </ul>                                                                                                              | 2010             |
| Karin Lang<br>Mitglied<br>seit 1.1.2010                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führung Schulleiterin HPS</li> <li>- Sonderschulung und Heime</li> <li>- Anlässe</li> </ul>                                                                                                                              | 2010             |
| Tobias Siegrist<br>Mitglied<br>seit 1.8.2012                                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Webinfos Schulpflege</li> <li>- Qualitätssicherung Schule (Controlling)</li> <li>- Verkehrskommission</li> <li>- Schulinformation</li> </ul>                                                                             | 2012             |
| Daniela Scheidegger<br>Mitglied<br>seit 1.1.2014                                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinderschutzmassnahmen</li> <li>- Qualitätssicherung Schule (Controlling)</li> <li>- Schule und Elternhaus</li> </ul>                                                                                                    | 2012             |

### 9.2 Steuerkommission

| Name               | Funktion        | Eintritt |
|--------------------|-----------------|----------|
| Hans Lanz          | Präsident       | 2010     |
| Wilfried Rüegger   | Vizepräsident   | 2010     |
| Michael Müller     | Mitglied        | 2010     |
| Urs Schaufelberger | Ersatzmitglied  | 2014     |
| Philippe Bally     | Steuerkommissär | 2007     |
| Kilian Nöthiger    | Aktuar          | 2011     |

### 9.3 Kommissionen (Präsidium)

| Kommission                              | Präsidium                          |
|-----------------------------------------|------------------------------------|
| Einbürgerungskommission                 | Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann   |
| Energiekommission                       | Andreas Rüegger, Stadtrat          |
| Feuerwehrkommission                     | Christiane Guyer, Stadträtin       |
| Glockenspielkommission                  | Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann   |
| Kinderfestkommission                    | Rahela Syed, Stadträtin            |
| Kommission für Bevölkerungsschutz       | Christiane Guyer, Stadträtin       |
| Kommission für Kinder- und Jugendfragen | Dominik Gresch, Stadtrat           |
| Kommission Natur und Landschaft         | Käthi Hagmann-Schibler, Stadträtin |

| Kommission                                        | Präsidium                        |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|
| Kommission Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner   | Rahela Syed, Stadträtin          |
| Kommission Stadtmarketing                         | Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann |
| Neujahrsblattkommission                           | Christiane Guyer, Stadträtin     |
| Raumplanungskommission                            | Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann |
| Regionales Führungsorgan (RFO)                    | Christiane Guyer, Stadträtin     |
| Sportkommission                                   | Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann |
| Stadtbildkommission (vormals Altstadt-kommission) | Hans-Martin Plüss, Vizeammann    |
| Verkehrskommission                                | Andreas Rüegger, Stadtrat        |
| Zivilschutzkommission ZSO Region Zofingen         | Christiane Guyer, Stadträtin     |

## 9.4 Stadtverwaltung

| Bereich/Abteilung                          | Bereichs- oder Abteilungsleitende                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Natur und Unterhalt                        | - Ernst Steiner, Natur und Landschaft<br>- Christoph Wälti, Werkhof                                                                                                                                       |
| Tiefbau und Planung (Bauverwaltung)        | - Werner Ryter, Bauverwalter sowie Tiefbau und Planung                                                                                                                                                    |
| Hochbau und Liegenschaften (Bauverwaltung) | - Emanuele Soldati, Hochbau und Liegenschaften                                                                                                                                                            |
| Stadtkanzlei                               | - Arthur Senn, Stadtschreiber<br>- Catrin Friedli, Vizestadtschreiberin<br>- Thomas Gloor, Informatik und Kommunikation<br>- Pius Zimmermann, Einwohnerdienste, Regionales Zivilstandsamt, Bestattungsamt |
| Finanzen und Controlling                   | - René Küng, Finanzen und Controlling<br>- Kilian Nöthiger, Steueramt<br>- Patrik Schibli, Regionales Betreibungsamt                                                                                      |
| Stadtmarketing und Stadtsaal, Sport        | - Brigitte Albisser, Stadtmarketing<br>- Bettina Bernhard, Stadtsaal                                                                                                                                      |
| Personal                                   | - Maya Gröbli, Personal                                                                                                                                                                                   |
| Soziales                                   | - Walter Siegrist, Bereich Soziales<br>- Livia Lustenberger, Abteilung Kind Jugend Familie                                                                                                                |
| Alter und Gesundheit                       | - Hans-Peter Wernli, Fachstelle Alter und Gesundheit                                                                                                                                                      |
| Kultur                                     | - Cécile Vilas, Kultur, Stadtbibliothek und Stadtarchiv                                                                                                                                                   |
| Sicherheit                                 | - Stefan Wettstein, Regionalpolizei<br>- Heinz Häfliger, Bevölkerungsschutz und Militär<br>- Peter Ruch, Feuerwehr-Kommandant                                                                             |

## 9.5 Seniorenzentrum

| Bereich/Abteilung  | Bereichs- oder Abteilungsleitende                                          |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Verwaltung         | - Gisela Henzmann *, Geschäftsleiterin<br>- Doris Schmid *, Administration |
| Technischer Dienst | - Markus Töngi, Technischer Dienst                                         |
| Küche              | - Marcel Wüest, Küche                                                      |
| Hauswirtschaft     | - Mary Greber *, Hotellerie                                                |

| Bereich/Abteilung        | Bereichs- oder Abteilungsleitende                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pflegedienstleitung      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Manuela Grossenbacher *, Pflege und Betreuung</li> <li>- Anna-Verena Schneehagen, Qualitätsbeauftragte Aus- und Weiterbildung</li> <li>- Doris Hausmann, Materialwirtschaft</li> </ul>                                                                                                                   |
| Abteilungsleitung Pflege | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regula Zimmermann, WG Hirzenberg Tanner</li> <li>- Petra Vogel, 2. Stock Tanner</li> <li>- Cornelia Wyss, 3. Stock Tanner</li> <li>- Madeleine Schütz, 4. Stock Tanner</li> <li>- Brigitta Tofik, Rosenberg HP</li> <li>- Prisca El Bellaj, Rosenberg Haus</li> <li>- Erika Kubin, Nachtwache</li> </ul> |

\* Mitglieder der Geschäftsleitung

# 10. Statistiken und Grafiken

## 10.1 Ressorts Personal, Stadtkanzlei, Finanzen, Stadtmarketing, Stadtentwicklung, Sport und Wirtschaft

### 10.1.1 Wahlen und Abstimmungen

| Anzahl Stimmberechtigte (Stichtag: 31.12.2014)             | Männer | Frauen | Total |
|------------------------------------------------------------|--------|--------|-------|
| In eidgenössischen, kantonalen und Gemeindeangelegenheiten | 3'741  | 4'035  | 7'776 |
| In Ortsbürgerangelegenheiten                               | 582    | 687    | 1'269 |

### 10.1.2 Ordentliche Einbürgerungsverfahren (neu ab 2014)

|                                                       | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|-------------------------------------------------------|------|------|------|------|
| Eingereichte Gesuche                                  | -    | -    | -    | 10   |
| Vor dem Entscheid der Gemeinde zurückgezogene Gesuche | -    | -    | -    | 1    |
| Abgewiesene Gesuche                                   | -    | -    | -    | 0    |
| Hängige Gesuche                                       | -    | -    | -    | 11   |
| Sistierte Gesuche                                     | -    | -    | -    | 3    |
| Zusicherungen des Gemeindebürgerrechtes               | -    | -    | -    | 19   |

### 10.1.3 Personalstatistiken

Erfasst sind in dieser Statistik die per Stichtag 31. Dezember 2014 besetzten Stellen (nur Mitarbeitende mit Anstellungsverhältnis gemäss Personalreglement – Ausnahme: Personen in Ausbildung). Dabei ist zu beachten, dass es sich nur um eine „Momentaufnahme“ per Stichtag handelt. So kann beispielsweise aufgrund von zeitlichen Überschneidungen bei Ein- und Austritten, Neu- oder Wiederbesetzungen von Stellen oder am Stichtag noch unbesetzten Stellen ein Bild entstehen, welches vom tatsächlichen Stellenplan abweicht.

| STADTVERWALTUNG                                                                                    | Besetzte Stellen (in %) |               |            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|---------------|------------|
|                                                                                                    | 2013                    | 2014          | +/-        |
| Alter und Gesundheit                                                                               | -                       | 50            | + 50       |
| Bauverwaltung                                                                                      | 840                     | 740           | -100       |
| Betreibungsamt                                                                                     | 450                     | 440           | -10        |
| Einwohnerkontrolle/Bestattungsamt                                                                  | 180                     | 230           | +50        |
| Feuerwehr                                                                                          | 170                     | 130           | -40        |
| Finanzen und Controlling                                                                           | 350                     | 350           |            |
| Gemeindesteueramt                                                                                  | 690                     | 710           | +20        |
| Gemeindezweigstelle SVA                                                                            | 100                     | 100           |            |
| Hauswarte                                                                                          | 495                     | 495           |            |
| Informatik und Kommunikation                                                                       | 450                     | 450           |            |
| Naturschutz                                                                                        | 40                      | 40            |            |
| Personal                                                                                           | 220                     | 220           |            |
| Regionales Zivilstandsamt                                                                          | 330                     | 280           | -50        |
| Bereich Soziales - GF Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz, Administration (inkl. Chance ZI) | 830                     | 830           |            |
| Bereich Soziales - GF Jugend, inkl. Mobile Jugendarbeit Strengelbach, Schulsozialarbeit            | 315                     | 455           | +140       |
| Zivilschutzstelle/Militär                                                                          | 200                     | 200           |            |
| Stadtbibliothek (ohne Aushilfen)                                                                   | 280                     | 280           |            |
| Stadtmarketing (inkl. Stadtbüro und Stadtsaal)                                                     | 620                     | 620           |            |
| Stadtkanzlei (inkl. Stadtweibel)                                                                   | 540                     | 540           |            |
| Werkhof                                                                                            | 2'015                   | 1'915         | -100       |
|                                                                                                    |                         |               |            |
| <b>In Ausbildung</b>                                                                               |                         |               |            |
| Jugendarbeit in Ausbildung                                                                         | 55                      | 55            |            |
| Lernende Kaufmann/Kauffrau                                                                         | 600                     | 600           |            |
| Lernende Betriebspraktiker/in                                                                      | 300                     | 300           |            |
| Praktikantinnen/Praktikanten                                                                       | 220                     | 170           | -50        |
| <b>Total</b>                                                                                       | <b>10'290</b>           | <b>10'200</b> | <b>-90</b> |

| SENIORENZENTRUM ROSENBERG UND TANNER | Besetzte Stellen (in %) |               |             |
|--------------------------------------|-------------------------|---------------|-------------|
|                                      | 2013                    | 2014          | +/-         |
| Zentrale Dienste                     | 690                     | 790           | +100        |
| Küche                                | 960                     | 1'060         | +100        |
| Hausdienst/Lingerie                  | 1'080                   | 1'100         | +20         |
| Pflegedienstleitung                  | 270                     | 280           | +10         |
| Pflegedienst ROSENBERG               | 2'180                   | 2'190         | +10         |
| Pflegepersonal TANNER                | 3'510                   | 3'410         | -100        |
| Aktivierung                          | 200                     | 200           |             |
| Nachtwache                           | 850                     | 850           |             |
| Cafeteria und Speisesaal             | 370                     | 450           | +80         |
| Lernende (Diverse Berufe)            | 1'700                   | 1'700         |             |
| Praktikantinnen und Praktikanten     | 500                     | 500           |             |
| <b>Total</b>                         | <b>12'310</b>           | <b>12'530</b> | <b>+220</b> |

| REGIONALPOLIZEI ZOFINGEN              | Besetzte Stellen (in %) |              |             |
|---------------------------------------|-------------------------|--------------|-------------|
|                                       | 2013                    | 2014         | +/-         |
| Polizistinnen und Polizisten          | 2'860                   | 2'880        | +20         |
| Zivilangestellte                      | 570                     | 570          |             |
| Polizei-Aspirantinnen und -Aspiranten | 100                     | 300          | +200        |
| <b>Total</b>                          | <b>3'530</b>            | <b>3'750</b> | <b>+220</b> |

| ZOFINGER VOLKSSCHULE (ohne Lehrpersonen)      | Besetzte Stellen (in %) |            |     |
|-----------------------------------------------|-------------------------|------------|-----|
|                                               | 2013                    | 2014       | +/- |
| Schulleitung (Schulleiter, Schulhausleitende) | 400                     | 400        |     |
| Schulverwaltung (Sekretariat)                 | 160                     | 160        |     |
| <b>Total</b>                                  | <b>560</b>              | <b>560</b> |     |

### Eintritte (ohne Seniorenzentrum)

| Datum  | Name                | Funktion                                   | Bereich/Abteilung          |
|--------|---------------------|--------------------------------------------|----------------------------|
| 01.01. | Wyss Claudia        | Schulsozialarbeiterin                      | Kind Jugend Familie        |
| 01.04. | Zimmermann Andreas  | Teamleiter Offene Kinder- und Jugendarbeit | Kind Jugend Familie        |
| 01.04. | Uebelhart Peter     | Berufsbeistand                             | Bereich Soziales           |
| 01.05. | Müllegg Lukas       | Polizei-Wm                                 | Regionalpolizei            |
| 01.08. | Gabriel Anja        | Sachbearbeiterin                           | Steueramt                  |
| 11.08. | Andonovski Antonio  | Projektleiter Liegenschaften               | Hochbau und Liegenschaften |
| 14.08. | Fäs Melanie         | Sachbearbeiterin                           | Bevölkerungsschutz         |
| 01.09. | Rüegger Benjamin    | Steuerfachmann                             | Steueramt                  |
| 01.09. | Preher Marie-Louise | Polizistin                                 | Regionalpolizei            |
| 01.09. | Etienne Lena        | Schulsozialarbeiterin                      | Kind Jugend Familie        |
| 11.09. | Hodel Sandra        | Sachbearbeiterin                           | Betreibungsamt             |
| 01.10. | Flück Daniel        | Steuerfachmann                             | Steueramt                  |
| 01.11. | Wernli Hans-Peter   | Leiter Fachstelle Alter und Gesundheit     | Alter und Gesundheit       |
| 01.11. | Buck Karin          | Sachbearbeiterin                           | Bereich Soziales           |
| 01.11. | Kunz Stephane       | Badmeister/Technischer Mitarbeiter         | Werkhof                    |
| 01.12. | Ackermann Tanja     | Schulsozialarbeiterin                      | Kind Jugend Familie        |

### Austritte (ohne Seniorenzentrum)

| Datum  | Name                 | Funktion                     | Bereich/Abteilung          |
|--------|----------------------|------------------------------|----------------------------|
| 28.02. | Vogelsang Priska     | Polizistin                   | Regionalpolizei            |
| 28.02. | Felder Josef         | Bauamtsmitarbeiter           | Werkhof                    |
| 30.04. | Thalmann Hans Ulrich | Berufsbeistand               | Bereich Soziales           |
| 30.06. | Hauri Marcel         | Stv. Leiter Steueramt        | Steueramt                  |
| 31.07. | Kohler Michèle       | Sachbearbeiterin             | Steueramt                  |
| 31.07. | Wüthrich Daniel      | Projektleiter Liegenschaften | Hochbau und Liegenschaften |
| 31.07. | Bär Fabienne         | Sachbearbeiterin             | Bevölkerungsschutz         |

| Datum  | Name               | Funktion                           | Bereich/Abteilung   |
|--------|--------------------|------------------------------------|---------------------|
| 31.07. | Hirsbrunner Urs    | Bauamtsmitarbeiter                 | Werkhof             |
| 31.08. | De Sousa Edgar     | Sachbearbeiter                     | Steueramt           |
| 31.08. | Müller Nadia M.    | Sachbearbeiterin                   | Bereich Soziales    |
| 30.09. | Comelli Marianne   | Sachbearbeiterin                   | Betreibungsamt      |
| 30.09. | Blattmann Oliver   | Badmeister/Technischer Mitarbeiter | Werkhof             |
| 30.11. | Spang Oliver       | Projektleiter Tiefbau              | Tiefbau und Planung |
| 30.11. | Bhend Tabea        | Polizei-Gfr.                       | Regionalpolizei     |
| 30.11. | Meinetsberger Anja | Schulsozialarbeiterin              | Kind Jugend Familie |
| 31.12. | Gröbli Maya        | Leiterin Personal                  | Personal            |

#### 10.1.4 Kennzahlen aus der Personalarbeit

|                                                                           | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  |
|---------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Allgemeine Personaldienstleistungen für Mitarbeitende der Stadtverwaltung | 550   | 549   | 548   | 546   |
| Personaladministration mit den Standardaufgaben (Anzahl Personen)         | 290   | 286   | 277   | 267   |
| Besoldungsadministration (Anzahl Personen)                                | 1'100 | 1'067 | 1'078 | 1'055 |
| Durchgeführte Evaluationen                                                | 21    | 19    | 21    | 11    |

#### 10.1.5 Weiterbildung

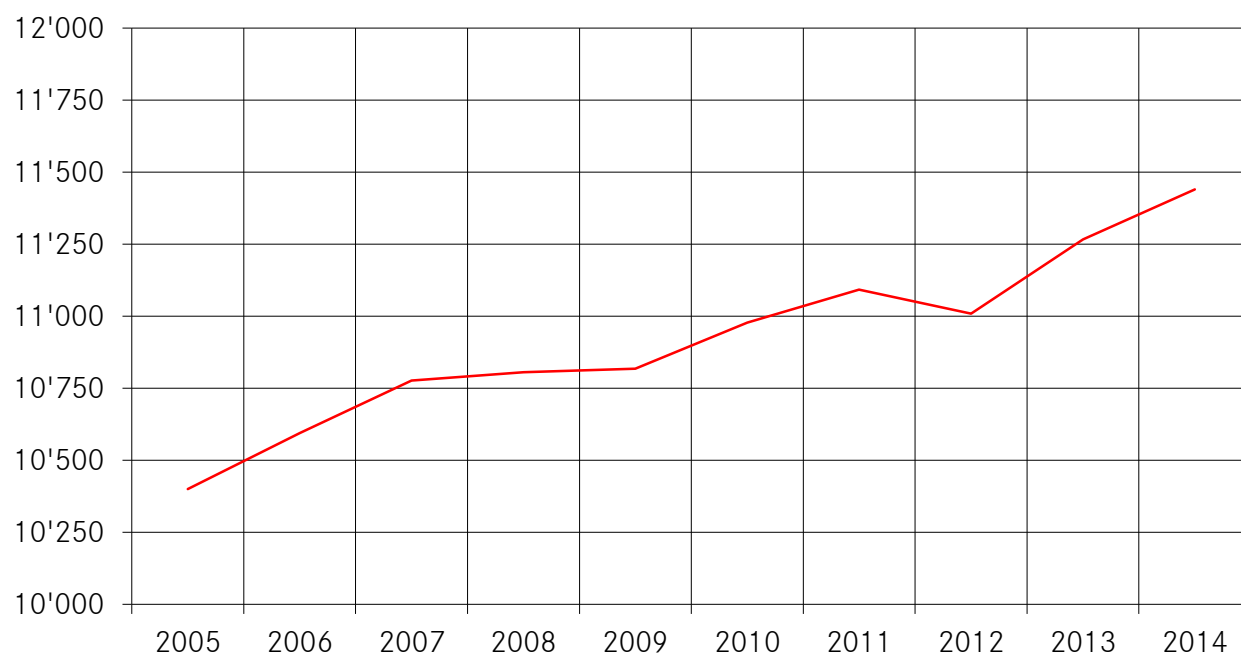
| Mitarbeiter/in       | Bereich/Abteilung               | Art der Weiterbildung                                                                               |
|----------------------|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Aeschbach Rosmarie   | Regionalpolizei                 | Praxisbetreuer Polizeiaspiranten IPH                                                                |
| Blättler Rainer      | Regionalpolizei                 | Praxisbetreuer Polizeiaspiranten<br>IPH/Diplomanerkennungskurs<br>IPH/Grundkurs Verkehrsinstruktion |
| De Sousa Edgar       | Steuern                         | CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe II;<br>Fachkompetenz Steuerfachleute                             |
| Grossenbacher Pascal | Regionalpolizei                 | Diensthundeführerkurs mit Hundeprüfung                                                              |
| Gysler Nicole        | Regionalpolizei                 | Jugendpolizei Modul 1 - 3                                                                           |
| Hilpert Melanie      | Einwohnerdienste/Zivilstandsamt | Eidg. Berufsprüfung Zivilstandsbeamte                                                               |
| Kamber Rahel         | Steuern                         | CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe II;<br>Fachkompetenz Steuerfachleute                             |
| Kradolfer Bettina    | Regionalpolizei                 | Jugendpolizei Modul 1 - 3                                                                           |
| Leutwyler Olivia     | Einwohnerdienste/Zivilstandsamt | CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe I                                                                |
| Meinetsberger Anja   | Kind Jugend Familie             | CAS Systemische Beratung mit Familien                                                               |
| Ong Matthias         | Informatik                      | Dipl. Telematiktechniker HF                                                                         |
| Portner Joel         | Regionalpolizei                 | Bike Police Grundkurs                                                                               |
| Preher Marie-Louise  | Regionalpolizei                 | Fachausweis Polizist                                                                                |
| Ruppen Heinz         | Betreibungsamt                  | Speziallehrgang für Betreuungsfachleute                                                             |
| Schacher Herbert     | Regionalpolizei                 | Führungslehrgang II                                                                                 |
| Schmid Carlo         | Einwohnerdienste/Zivilstandsamt | Eidg. Berufsprüfung Zivilstandsbeamte                                                               |
| Schulze Matthias     | Soziales                        | CAS Mandatsführung im Kindes- und<br>Erwachsenenschutz                                              |
| Tresch Reto          | Regionalpolizei                 | IPH/Diplomanerkennungskurs                                                                          |
| Wullschleger Iris    | Steuern                         | CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe I                                                                |

Diverse Mitarbeitende der Regionalpolizei absolvierten einen Einsatz in der Spezialeinheit Focus der Kantonspolizei Aargau. Zusätzlich wurden von diversen Mitarbeitenden fach- und abteilungsspezifische Weiterbildungen besucht.

#### 10.1.6 Sozialversicherungen

|                                              | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  |
|----------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Leistungsbezüger</b>                      |       |       |       |       |
| AHV-, IV-, Witwen-, Witwer- und Waisenrenten | 1'180 | 1'204 | 1'270 | 1'304 |
| Ergänzungsleistungen                         | 317   | 332   | 370   | 362   |
| Hilflosenentschädigung                       | 93    | 96    | 101   | 93    |
| <b>Prämienverbilligung</b>                   |       |       |       |       |
| Eingegangene Anträge                         | 1'198 | 1'292 | 1'278 | 1'312 |
| Bewilligte Anträge                           | 1'044 | 1'050 | 1'071 | 998   |

### 10.1.7 Bevölkerungsentwicklung



### 10.1.8 Bevölkerungsbestand per 31. Dezember 2014

|                                                        | 2011          | 2012          | 2013          | 2014          |
|--------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ortsbürgerinnen und Ortsbürger                         | 1'484         | 1'433         | 1'407         | 1'367         |
| Einwohnerbürgerinnen und -bürger                       | 534           | 528           | 535           | 531           |
| Andere Schweizer Bürgerinnen und Bürger                | 7'104         | 7'076         | 7'177         | 7'296         |
| Ausländische Staatsangehörige                          | 1'744         | 1'756         | 1'947         | 1'997         |
| <b>Total (gemäss kantonomer Statistik)</b>             | <b>10'866</b> | <b>10'793</b> | <b>11'066</b> | <b>11'191</b> |
| Wochen- und Kurzaufenthalter (Schweizer und Ausländer) | 226           | 216           | 201           | 249           |
| <b>Total (effektiv)</b>                                | <b>11'092</b> | <b>11'009</b> | <b>11'267</b> | <b>11'440</b> |
| Bestand an Haushaltungen                               | 5'266         | 5'298         | 5'404         | 5'489         |
| Ausländeranteil                                        | 16,0 %        | 16,3 %        | 17,6 %        | 17,8 %        |
| Anzahl Länder                                          | 80            | 82            | 86            | 88            |
| Zuzüge                                                 | 1'008         | 825           | 1'126         | 1'058         |
| Wegzüge                                                | 878           | 924           | 884           | 859           |
| Geburten                                               | 106           | 117           | 110           | 110           |
| Todesfälle                                             | 122           | 101           | 94            | 136           |
| Umzüge                                                 | 597           | 482           | 604           | 569           |
| Anzahl Mutationen                                      | 5'444         | 6'801         | 6'490         | 5'662         |
| Anzahl IDK-Ausweisangebote                             | 649           | 617           | 525           | 573           |

Die meisten Ausländer stammen aus Deutschland 560 (532), Italien 359 (361), Portugal 182 (184), Türkei 134 (133), Kosovo 116 (109), Serbien 85 (98).

### 10.1.9 Regionales Zivilstandsamt

|                            | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|----------------------------|------|------|------|------|
| Geburten                   | 863  | 776  | 773  | 698  |
| Todesfälle                 | 301  | 311  | 319  | 367  |
| Anerkennungen              | 81   | 71   | 79   | 72   |
| Ehevorbereitungsverfahren  | 179  | 192  | 194  | 194  |
| Eheschliessungen           | 181  | 200  | 192  | 190  |
| Vorbereitung Partnerschaft | 1    | 2    | 1    | 0    |
| Eingetragene Partnerschaft | 2    | 2    | 1    | 0    |

|                                 | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Bürgerrechtsänderungen          | 154   | 158   | 163   | 135   |
| Scheidungen (Bezirk Zofingen)   | 149   | 124   | 122   | 115   |
| Auflösung Partnerschaft         | 0     | 0     | 0     | 1     |
| Namenserklärungen               | 31    | 19    | 79    | 40    |
| Namensänderungen                | 21    | 12    | 8     | 13    |
| Adoptionen                      | 2     | 4     | 1     | 1     |
| Änderungen Kindsverhältnis      | 5     | 6     | 3     | 5     |
| Geschlechtsänderungen           | 0     | 0     | 1     | 1     |
| Dokumente                       | 3'623 | 4'037 | 4'052 | 3'783 |
| <b>Zivilstandsfälle Ausland</b> |       |       |       |       |
| Geburten                        | 68    | 40    | 53    | 65    |
| Todesfälle                      | 19    | 12    | 23    | 40    |
| Anerkennungen                   | 16    | 9     | 11    | 18    |
| Eheschliessungen                | 40    | 37    | 42    | 70    |
| Scheidungen                     | 10    | 8     | 4     | 9     |
| Eingetragene Partnerschaft      | 0     | 0     | 2     | 1     |
| Auflösung Partnerschaft         | 0     | 0     | 0     | 0     |
| Namensänderungen                | 6     | 1     | 0     | 3     |
| Adoption                        | 1     | 2     | 0     | 0     |
| Änderungen Kindsverhältnis      | 1     | 2     | 0     | 0     |

Im Regionalen Zivilstandsamt Zofingen werden alle Zivilstandsfälle beurkundet, welche sich im Zivilstandskreis Zofingen ereignen oder dann von den Zofinger Bezirksbehörden erlassen werden.

#### 10.1.10 Bestattungen

|                                                              | 2011      | 2012      | 2013      | 2014       |
|--------------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|------------|
| <b>Friedhof Bergli</b>                                       | <b>95</b> | <b>96</b> | <b>81</b> | <b>113</b> |
| Erdbestattungen                                              |           |           |           |            |
| - Reihengrab Erwachsene                                      | 7         | 5         | 2         | 8          |
| - Reihengrab Kinder                                          | 0         | 2         | 1         | 0          |
| - Familiengrab                                               | 0         | 0         | 2         | 0          |
| - Himmelsbogen (Grab für frühverlorene Kinder)               | 0         | 1         | 0         | 0          |
| Urnenbestattungen                                            |           |           |           |            |
| - Reihengrab Erwachsene                                      | 5         | 6         | 0         | 3          |
| - Einzel- oder Familiengrab                                  | 5         | 6         | 5         | 4          |
| - Familiengrab                                               | 0         | 0         | 5         | 1          |
| - Gemeinschaftsgrab beim Engel                               | 36        | 43        | 32        | 64         |
| - Gemeinschaftsgrab mit Schriftplatten                       | 35        | 25        | 33        | 28         |
| - bestehendes Grab                                           | 6         | 6         | 1         | 3          |
| - Himmelsbogen (Grab für frühverlorene Kinder)               | 1         | 2         | 0         | 2          |
| <b>Friedhof Mühlethal</b>                                    | <b>3</b>  | <b>3</b>  | <b>1</b>  | <b>5</b>   |
| Erdbestattungen                                              |           |           |           |            |
| - Reihengrab Erwachsene                                      | 0         | 3         | 0         | 2          |
| - Reihengrab Kinder                                          | 0         | 0         | 0         | 0          |
| Urnenbestattungen                                            |           |           |           |            |
| - Reihengrab mit Schriftplatten                              | 2         | 0         | 1         | 1          |
| - Gemeinschaftsgrab Glöggli                                  | 0         | 0         | 0         | 1          |
| - Bestehendes Grab                                           | 1         | 0         | 0         | 1          |
| Anzahl Bestattungen von auswärts wohnhaft gewesenen Personen | 22        | 16        | 7         | 21         |
| Anteil Urnenbestattungen in %                                | 92,63     | 91,68     | 93,84     | 91,53      |

#### 10.1.11 Stadtführungen

| <b>Stadtführungen</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Altstadtführungen     | 175         | 178         | 166         | 133         |
| Museumsführungen      | 1           | 5           | 1           | 3           |

| Stadtführungen                            | 2011       | 2012       | 2013       | 2014       |
|-------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Nachtwächterführungen                     | 119        | 111        | 88         | 72         |
| Führungen durch den Obstsortengarten      | 1          | 1          | 2          | 0          |
| Baumführungen                             | 2          | 1          | 2          | 0          |
| Führungen in der Stadtkirche mit Krypta   | 0          | 5          | 0          | 2          |
| Brunnenführungen                          | 4          | 7          | 5          | 3          |
| Henkerführungen                           | -          | -          | 13         | 27         |
| Feuer- und Flammenführungen               | -          | -          | 2          | 0          |
| Marktfrauenführungen                      | -          | -          | -          | 25         |
| Andere Führungen (z. B. Pauschalangebote) | 5          | 8          | 3          | 16         |
| <b>Total</b>                              | <b>307</b> | <b>316</b> | <b>282</b> | <b>278</b> |

#### 10.1.12 Bewilligungen Stadtbüro

|                                                                 | 2011       | 2012       | 2013       | 2014       |
|-----------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Altstadt generell                                               | 25         | 31         | 35         | 20         |
| Alter Postplatz                                                 | 67         | 64         | 60         | 53         |
| Andere (z. B. Schützenmatte, offene Markthalle, Aargauer Platz) | 33         | 32         | 43         | 33         |
| <b>Total I</b>                                                  | <b>125</b> | <b>127</b> | <b>138</b> | <b>106</b> |
| <b>Total Gesamtbewilligungen (grössere Veranstaltungen) II</b>  | <b>15</b>  | <b>19</b>  | <b>17</b>  | <b>19</b>  |
| <b>Total aller Bewilligungen</b>                                | <b>140</b> | <b>146</b> | <b>155</b> | <b>125</b> |

#### 10.1.13 Veranstaltungen im Stadtsaal

| Veranstaltungen                                                             | 2011       | 2012      | 2013      | 2014       |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------|-----------|-----------|------------|
| Vereinsanlässe                                                              | 1          | 15        | 9         | 12         |
| Konzerte                                                                    | 23         | 28        | 13        | 13         |
| Theater                                                                     | 7          | 12        | 20        | 19         |
| Schulveranstaltungen                                                        | 11         | 9         | 11        | 11         |
| Firmenanlässe                                                               | 10         | 13        | 13        | 20         |
| Kirchliche Veranstaltungen                                                  | 8          | 9         | 6         | 11         |
| Ausstellungen                                                               | 1          | 0         | 1         | 0          |
| Politische Veranstaltungen                                                  | 0          | 0         | 1         | 0          |
| Andere                                                                      | 31         | 3         | 13        | 6          |
| <b>Total I</b>                                                              | <b>92</b>  | <b>89</b> | <b>87</b> | <b>92</b>  |
| Städtische Veranstaltungen (eigene)                                         | 13         | 10        | 10        | 13         |
| <b>Total aller Veranstaltungen, inkl. eigene/städtische Veranstaltungen</b> | <b>105</b> | <b>99</b> | <b>97</b> | <b>105</b> |

#### 10.1.14 Steuerpflichtige

| 100 %-Steuer      | Eintritte    |               |                  | Austritte  |               |                  | Saldo      |                |
|-------------------|--------------|---------------|------------------|------------|---------------|------------------|------------|----------------|
|                   | Anzahl       | in %          | Steuerertrag     | Anzahl     | in %          | Steuerertrag     | Anzahl     | Steuerertrag   |
|                   |              |               | Gemeinde         |            |               | Gemeinde         |            | Gemeinde       |
| 0 - 999           | 587          | 51.13         | 1'398'258        | 490        | 53.15         | 1'390'794        | 97         | 7'465          |
| 1'000 - 1'999     | 148          | 12.89         | 225'135          | 108        | 11.71         | 164'624          | 40         | 60'511         |
| 2'000 - 2'999     | 153          | 13.33         | 385'272          | 116        | 12.58         | 291'416          | 37         | 93'856         |
| 3'000 - 3'999     | 99           | 8.62          | 352'370          | 76         | 8.24          | 267'918          | 23         | 84'452         |
| 4'000 - 4'999     | 44           | 3.83          | 199'191          | 56         | 6.07          | 252'935          | -12        | -53'744        |
| 5'000 - 9'999     | 82           | 7.14          | 539'770          | 52         | 5.64          | 346'956          | 30         | 192'814        |
| 10'000 u. mehr    | 35           | 3.05          | 622'637          | 24         | 2.60          | 411'478          | 11         | 211'159        |
| <b>Total 2013</b> | <b>1'148</b> | <b>100.00</b> | <b>3'722'633</b> | <b>922</b> | <b>100.00</b> | <b>3'126'121</b> | <b>226</b> | <b>596'513</b> |
| Total 2012        | 932          | 100.00        | 2'837'454        | 948        | 100.00        | 4'155'501        | -16        | -1'318'047     |
| Total 2011        | 1'073        | 100.00        | 2'836'081        | 970        | 100.00        | 2'852'617        | 103        | -16'536        |
| Total 2010        | 1'031        | 100.00        | 2'633'237        | 989        | 100.00        | 2'638'254        | 42         | -5'017         |

### 10.1.15 Steuerveranlagungen

| Im Veranlagungsjahr durchgeführte Veranlagungen (ohne Vorjahre) | Total Steuererklärungen 2012 | Kontrollierte Steuererklärungen 2012 | Total Steuererklärungen 2013 | Kontrollierte Steuererklärungen 2013 |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Kantonale Steuern</b>                                        |                              |                                      |                              |                                      |
| Selbstständig Erwerbende                                        | 375                          | 204                                  | 363                          | 211                                  |
| Landwirte                                                       | 15                           | 8                                    | 16                           | 6                                    |
| Unselbstständig Erwerbende                                      | 6'495                        | 5'910                                | 6'664                        | 5'566                                |
| Sekundär Steuerpflichtige                                       | 254                          | 140                                  | 259                          | 104                                  |
| Unterjährige                                                    | 115                          | 112                                  | 112                          | 111                                  |
| <b>Total</b>                                                    | <b>7'254</b>                 | <b>6'374</b>                         | <b>7'414</b>                 | <b>5'998</b>                         |

### 10.1.16 Pro-Kopf-Steuerertrag (100 %) und Steuerfüsse

|                   | 100 % Sollsteuerertrag pro Einwohner Juristische Personen |            | 100 % Sollsteuerertrag pro Einwohner Natürliche Personen |              | Veränderung in % Natürliche Personen | Steuerfuss aargauer Gemeinden in % |              |              |              |
|-------------------|-----------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------|--------------|--------------------------------------|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
|                   | 2011                                                      | 2012       | 2011                                                     | 2012         |                                      | 2011                               | 2012         | 2013         | 2014         |
| Aarau             | 626                                                       | 621        | 3'134                                                    | 3'211        | 2.47 %                               | 94 %                               | 94 %         | 94 %         | 94 %         |
| Baden             | 1'735                                                     | 1'457      | 3'485                                                    | 3'410        | -2.15 %                              | 95 %                               | 95 %         | 95 %         | 95 %         |
| Bremgarten        | 210                                                       | 230        | 2'250                                                    | 2'298        | 2.14 %                               | 97 %                               | 97 %         | 97 %         | 97 %         |
| Brugg             | 393                                                       | 394        | 2'417                                                    | 2'380        | -1.56 %                              | 95 %                               | 95 %         | 100 %        | 100 %        |
| Lenzburg          | 711                                                       | 481        | 2'759                                                    | 2'831        | 2.62 %                               | 108 %                              | 108 %        | 108 %        | 108 %        |
| Oftringen         | 259                                                       | 127        | 1'841                                                    | 1'837        | -0.21 %                              | 108 %                              | 108 %        | 111 %        | 113 %        |
| Rheinfelden       | 504                                                       | 549        | 2'732                                                    | 2'779        | 1.73 %                               | 105 %                              | 100 %        | 100 %        | 100 %        |
| Rothrist          | 235                                                       | 223        | 1'984                                                    | 2'113        | 6.51 %                               | 100 %                              | 105 %        | 105 %        | 105 %        |
| Wettingen         | 205                                                       | 135        | 2'741                                                    | 2'827        | 3.17 %                               | 89 %                               | 89 %         | 92 %         | 92 %         |
| Wohlen            | 161                                                       | 185        | 1'887                                                    | 1'873        | -0.73 %                              | 113 %                              | 113 %        | 113 %        | 113 %        |
| <b>Zofingen</b>   | <b>236</b>                                                | <b>251</b> | <b>2'635</b>                                             | <b>2'647</b> | <b>0.45 %</b>                        | <b>102 %</b>                       | <b>102 %</b> | <b>102 %</b> | <b>102 %</b> |
| (Zofingen Bezirk) | 209                                                       | 184        | 1'966                                                    | 1'991        | 1.30 %                               | 111 %                              | 112 %        | 113 %        | 113 %        |

### 10.1.17 Anzahl Steuerpflichtige

| Stichtag                       | Anzahl Steuerpflichtige | Zuwachs im Jahr absolut | Kettenindex Basis Vorjahr | Zuwachs seit 2004 absolut | Index mit fester Basis 2004 |
|--------------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| 31.12.2005                     | 6'689                   |                         |                           |                           |                             |
| 31.12.2006                     | 6'819                   | 130                     | 1,94%                     | 130                       | 1,94%                       |
| 31.12.2007                     | 7'006                   | 187                     | 2,74%                     | 317                       | 4,74%                       |
| 31.12.2008                     | 7'003                   | -3                      | -0,04%                    | 314                       | 4,69%                       |
| 31.12.2009                     | 7'030                   | 27                      | 0,39%                     | 341                       | 5,10%                       |
| 31.12.2010                     | 7'134                   | 104                     | 1,48%                     | 445                       | 6,65%                       |
| 31.12.2011                     | 7'177                   | 43                      | 0,60%                     | 488                       | 7,30%                       |
| 31.12.2012                     | 7'159                   | -18                     | -0,25%                    | 470                       | 7,03%                       |
| 31.12.2013                     | 7'341                   | 182                     | 2,54%                     | 652                       | 9,5%                        |
| 31.12.2014                     | 7'475                   | 134                     | 1,83%                     | 786                       | 11,75%                      |
| <b>Jährliche Wachstumsrate</b> |                         |                         |                           |                           | <b>1,24%</b>                |

## 10.2 Ressort Natur und Unterhalt

### 10.2.1 Kehricht, Grünabfuhr und Wertstoffe

| In Tonnen  | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  |
|------------|-------|-------|-------|-------|
| Kehricht   | 2'251 | 2'313 | 2'226 | 2'258 |
| Grünabfuhr | 621   | 725   | 709   | 728   |
| Wertstoffe | 1'556 | 1'476 | 1'362 | 1'244 |

### 10.2.2 Werkhof – Aufwand für die verschiedenen Aufgabengebiete

Der Werkhof Zofingen leistete im Berichtsjahr insgesamt 41'055 Stunden für verschiedene Aufgabengebiete, von denen nachfolgend die wichtigsten aufgeführt sind:

|                                                                                                       | 2011 | 2012 | 2013  | 2014  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|-------|-------|
| Verwaltungsliegenschaften, Brunnen, WC-Anlagen, Schlosserei, Schreinerei, Garage, Verwaltungsaufgaben | -    | -    | 9'413 | 9'320 |
| Grünunterhalt der Parkanlagen, Schulen, Blumenschmuck, Sportanlagen                                   | -    | -    | 8'560 | 8'600 |
| Gemeindestrassen, Parkplätze, Winterdienst                                                            | -    | -    | 8'570 | 6'375 |
| Abfallbeseitigung, Littering, Abwasserunterhalt                                                       | -    | -    | 4'630 | 4'720 |
| Festanlässe (Märkte, Kinderfest, 1. August-Feier usw.)                                                | -    | -    | 2'576 | 3'551 |
| Schwimmbad                                                                                            |      |      | 4'013 | 3'345 |
| Wildpark und Volière                                                                                  |      |      | 2'136 | 2'278 |

Die nachträgliche Ermittlung der Zahlen der Jahre 2011 und 2012 wäre relativ aufwändig, weshalb darauf verzichtet wurde.

### 10.2.3 Pilzkontrolle

|                                                               | 2011          | 2012         | 2013           | 2014            |
|---------------------------------------------------------------|---------------|--------------|----------------|-----------------|
| Essbares Sammelgut (zum Konsum freigegeben)                   | 98 kg         | 54 kg        | 85,3 kg        | 94,6 kg         |
| Verdorbenes oder ungeniessbares Sammelgut (nicht freigegeben) | 14 kg         | 3 kg         | 7,2 kg         | 7,8 kg          |
| Giftige Pilze (beschlagnahmt)                                 | 2 kg          | 1 Pilz       | 0,1 kg         | 2 Pilze         |
| <b>Total Sammelgut</b>                                        | <b>114 kg</b> | <b>57 kg</b> | <b>92,6 kg</b> | <b>102,4 kg</b> |

Es wurden insgesamt 69 Pilzkontrollen (Vorjahr: 71) durchgeführt. 47 Arten wurden vorgelegt, davon betrafen 38 Arten Speisepilze. Bei 7 Arten wurde verdorbenes oder ungeniessbares Sammelgut festgestellt, davon 2 Arten giftige Pilze.

## 10.3 Ressorts Hochbau und Tiefbau

### 10.3.1 Baugesuche

| Bauvorhaben                  | 2011       | 2012       | 2013       | 2014       |
|------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Einfamilienhäuser            | 6          | 4          | 3          | 3          |
| Mehrfamilienhäuser           | 10         | 6          | 2          | 7          |
| Altstadtbauten               | 6          | 13         | 6          | 11         |
| Industrie- und Gewerbebauten | 10         | 16         | 16         | 7          |
| Wohn- und Geschäftshäuser    | 2          | 0          | 0          | 2          |
| Um- und Anbauten             | 19         | 24         | 18         | 27         |
| Garagen und Abstellplätze    | 8          | 6          | 18         | 5          |
| Kleinere Bauvorhaben         | 54         | 64         | 42         | 53         |
| Abbrüche und Kanalisationen  | 3          | 2          | 4          | 3          |
| Kommunale Bauten             | 7          | 3          | 0          | 3          |
| Landwirtschaftliche Bauten   | 5          | 0          | 1          | 0          |
| Mobilfunkanlagen             | 2          | 3          | 0          | 2          |
| Strassen / Erschliessungen   | 2          | 0          | 5          | 8          |
| <b>Total</b>                 | <b>134</b> | <b>141</b> | <b>115</b> | <b>131</b> |

### 10.3.2 Bautätigkeit und Bauvorhaben

|                           | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---------------------------|------|------|------|------|
| Wohnungen                 | 72   | 168  | 123  | 130  |
| Wohnungen in der Altstadt | 12   | 5    | 2    | 4    |
| Einfamilienhäuser         | 3    | 15   | 18   | 15   |

|                              | 2011       | 2012       | 2013       | 2014       |
|------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| An- und Umbauten             | 19         | 22         | 25         | 25         |
| Garagen                      | 8          | 2          | 5          | 5          |
| Kleinbauten                  | 30         | 50         | 47         | 50         |
| Industrie- und Gewerbebauten | 3          | 12         | 10         | 10         |
| <b>Total</b>                 | <b>147</b> | <b>274</b> | <b>230</b> | <b>239</b> |

## 10.4 Ressort Bildung

### 10.4.1 Schülerzahlen

| Abteilung               | 2011         | 2012         | 2013         | 2014         |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kindergarten            | 180          | 197          | 209          | 194          |
| Primarschule            | 419          | 411          | 398          | 517          |
| Realschule              | 118          | 114          | 98           | 69           |
| Sekundarschule          | 134          | 136          | 134          | 100          |
| Bezirksschule           | 356          | 361          | 380          | 355          |
| <b>Total</b>            | <b>1'207</b> | <b>1'219</b> | <b>1'219</b> | <b>1'235</b> |
| Heilpädagogische Schule | 102          | 92           | 86           | 91           |
| Musikschule             | 481          | 499          | 497          | 494          |

## 10.5 Ressort Soziales

### 10.5.1 Erwachsenen- und Kinderschutz – Abklärungen/Massnahmen/Mandate

| Dossierart Mandatsführung (Code)                | 2011      | 2012       | 2013       | 2014       |
|-------------------------------------------------|-----------|------------|------------|------------|
| Mandatsführung Heim (500)                       | 13        | 21         | 20         | 19         |
| Mandatsführung einfach (510)                    | 20        | 25         | 32         | 79         |
| Mandatsführung mittel (520)                     | 39        | 46         | 53         | 56         |
| Mandatsführung schwierig (530)                  | 20        | 21         | 23         | 34         |
| Mandatsführung ausserordentlich (540)           | 4         | 4          | 3          | 3          |
| <b>Aktive Unterstützungseinheiten insgesamt</b> | <b>96</b> | <b>116</b> | <b>131</b> | <b>191</b> |

| Stand der geführten Mandate     | 2011      | 2012       | 2013       | 2014       |
|---------------------------------|-----------|------------|------------|------------|
| Erwachsenenschutz               | 55        | 68         | 80         | 92         |
| Kinderschutz                    | 41        | 48         | 51         | 64         |
| <b>Aktive Mandate insgesamt</b> | <b>96</b> | <b>116</b> | <b>131</b> | <b>156</b> |

| Stand der geführten Mandate für Drittgemeinden | 2011     | 2012     | 2013     | 2014      |
|------------------------------------------------|----------|----------|----------|-----------|
| Erwachsenenschutz                              | -        | -        | -        | 27        |
| Kinderschutz                                   | -        | -        | -        | 8         |
| <b>Aktive Mandate insgesamt</b>                | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>35</b> |

| Veränderungen der Mandate in der Berufsbeistandschaft | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|-------------------------------------------------------|------|------|------|------|
| Anzahl neue Mandate                                   | 20   | 21   | 26   | 71   |
| Abgeschlossene Mandate                                | 3    | 7    | 11   | 11   |

| Dossierart Abklärungen                                   | 2011 | 2012 | 2013      | 2014      |
|----------------------------------------------------------|------|------|-----------|-----------|
| <b>Anzahl Gefährdungsmeldungen</b>                       |      |      | <b>16</b> | <b>27</b> |
| - davon direkt ans Familiengericht                       |      |      | 10        | 1         |
| - davon nach Abklärung an Familiengericht weitergeleitet |      |      | -         | 7         |
| - davon nach Triage oder Beratung abgeschlossen          |      |      | 6         | 15        |
| - davon in die immaterielle Hilfe aufgenommen            |      |      | -         | 4         |
| <b>Anzahl Sozialberichte</b>                             |      |      | <b>14</b> | <b>19</b> |
| - davon Erwachsenenschutz                                |      |      | 6         | 15        |
| - davon Kinderschutz                                     |      |      | 8         | 4         |

|                                                           |  |  |    |    |
|-----------------------------------------------------------|--|--|----|----|
| Anzahl Amtsberichte                                       |  |  | 2  | 0  |
| Anzahl Unterhaltsverträge und gemeinsame elterliche Sorge |  |  | 16 | 14 |

### 10.5.2 Fallzahlen Sozialhilfe

| Dossierart                                      | 2011       | 2012       | 2013       | 2014       |
|-------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Materielle Hilfe                                | 234        | 243        | 240        | 296        |
| Immaterielle Hilfe                              | 8          | 7          | 11         | 11         |
| Elternschaftsbeihilfe                           | 0          | 0          | 3          | 7          |
| Alimentenbevorschussung/-inkasso                | 57         | 62         | 67         | 66         |
| Rückerstattungs dossiers                        | 6          | 4          | 5          | 18         |
| <b>Aktive Unterstützungseinheiten insgesamt</b> | <b>305</b> | <b>316</b> | <b>326</b> | <b>398</b> |

### 10.5.3 Ausgaben und Rückerstattungen Sozialhilfe

|                     | 2011                | 2012                | 2013                | 2014                |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Sozialhilfe         | 5'617'101.39        | 6'361'018.19        | 6'079'175.82        | 6'176'923.35        |
| Rückerstattungen    | 4'206'530.21        | 3'890'836.04        | 4'438'971.49        | 4'541'750.27        |
| <b>Nettoaufwand</b> | <b>1'410'571.18</b> | <b>2'470'182.15</b> | <b>1'640'204.33</b> | <b>1'635'173.08</b> |

## 10.6 Ressort Alter und Gesundheit

### 10.6.1 Bewohnerstatistik Seniorenzentrum

| Stand per 31. Dezember | 2011       | 2012       | 2013       | 2014       |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Männer                 | 30         | 30         | 32         | 28         |
| Frauen                 | 92         | 95         | 92         | 95         |
| <b>Total</b>           | <b>122</b> | <b>125</b> | <b>124</b> | <b>123</b> |

### 10.6.2 Aufenthaltstage Seniorenzentrum

| Art des Aufenthaltes | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|
| Pensionstage         | 44'350 | 45'321 | 45'465 | 44'356 |
| Pflegetage           | 43'244 | 44'096 | 44'221 | 42'738 |

## 10.7 Ressort Sicherheit

### 10.7.1 Bussen und Verzeigungen der Regionalpolizei (ganzes Einzugsgebiet)

|                                                          | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   |
|----------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Anhaltungen/Verhaftungen/Aufenthaltsnachforschungen      | 111    | 77     | 94     | 107    |
| Anzeigen Strafgesetzbuch StGB                            | 369    | 312    | 389    | 430    |
| Anzeigen Strassenverkehrsgesetz Fahrender Verkehr        | 492    | 688    | 613    | 967    |
| Anzeigen Strassenverkehrsgesetz Ruhender Verkehr         | 198    | 152    | 207    | 279    |
| Anzeigen Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, FuD) | 41     | 54     | 37     | 47     |
| Anzeigen Betäubungsmittel- und Waffengesetz              | 117    | 107    | 47     | 40     |
| Anzeigen gemäss Ausländergesetz und Umweltschutzgesetz   | 17     | 27     | 11     | 19     |
| Anzeigen andere Gesetze und Verordnungen                 | 60     | 45     | 65     | 73     |
| Polizeiverordnung/Polizeireglement                       | 62     | 34     | 57     | 126    |
| Gastgewerbe und Wirtschaftswesen                         | 5      | 6      | 33     | 23     |
| Berichte und Einvernahmen/Befragungen                    | 1'222  | 1'291  | 1'275  | 1'330  |
| Häusliche Gewalt (ohne Delikte)                          | 41     | 53     | 63     | 97     |
| Berichte Fürsorgerische Unterbringung FU                 | 37     | 50     | 44     | 73     |
| Ordnungsbussen allgemein                                 | 7'911  | 7'391  | 8'194  | 8'168  |
| Geschwindigkeitsbussen                                   | 17'125 | 18'425 | 18'312 | 24'938 |

### 10.7.2 Rechtshilfe-Ersuchen an die Regionalpolizei

|                                         | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  |
|-----------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Zustellungen/Zuführungen Betreibungsamt | 2'105 | 1'447 | 1'484 | 1'343 |

|                                            | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  |
|--------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Kontrollschilder- und Ausweisentzüge StVA  | 463   | 460   | 467   | 515   |
| Anzeigeeröffnungen diverser Polizeistellen | 1'393 | 1'708 | 1'876 | 1'354 |
| Zustellungen Urkunden und Verfügungen      | 544   | 463   | 442   | 501   |
| Mietausweisungen                           | 12    | 110   | 81    | 56    |
| Einbürgerungen und Infoberichte            | 265   | 284   | 286   | 319   |
| Transportgesetz (SBB, WSB, ÖV)             | 0     | 0     | 169   | 214   |

### 10.7.3 Fahrzeugfahndung der Regionalpolizei

|                                 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---------------------------------|------|------|------|------|
| Diebstahlanzeigen Motorfahräder | 34   | 20   | 7    | 19   |
| Diebstahlanzeigen Fahrräder     | 616  | 528  | 306  | 343  |
| Eingesammelte Fahrräder         | 483  | 548  | 304  | 268  |

### 10.7.4 Kontroll- und Beaufsichtigungsaufgaben der Regionalpolizei

|                                                           | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|-----------------------------------------------------------|------|------|------|------|
| Entgegengenommene Verlustanzeigen                         | 129  | 89   | 82   | 96   |
| Abgegebene Fundgegenstände                                | 316  | 348  | 321  | 328  |
| Vermittelte Fundgegenstände                               | 198  | 192  | 208  | 146  |
| Abklärungen für die Gemeinden (Schlüssel- und Natelfunde) | 0    | 41   | 129  | 4    |

### 10.7.5 Verkehrsüberwachung

Anlässlich von 496 (446) Geschwindigkeitskontrollen wurden insgesamt 247'082 (156'048) Fahrzeuge gemessen (ausgenommen Lasermessungen, bei welchen die Anzahl Fahrzeuge nicht ausgewertet wird). Davon mussten 24'938 (18'312) Fahrzeuglenkende wegen Übertretungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gebüsst werden.

### 10.7.6 Parkplätze und Bewirtschaftung (Zofingen)

Die Erträge aus Oberflächen-Parkgebühren betrugen CHF 768'343 (Vorjahr CHF 781'097). Die Parkgebührenerträge des Altstadt-/Bahnhof-Parkings beliefen sich auf CHF 710'176 (Vorjahr CHF 700'172). Aus diesen Erträgen sind im Berichtsjahr keine Einlagen in den Spezialfonds Parkplätze verbucht worden.

Gemäss Beschluss des Einwohnerrates vom 20. Oktober 2014 wird künftig auf Einlagen in den Spezialfonds verzichtet. Dieser Beschluss erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund, dass gemäss dem Rechnungslegungsmodell HRM2, welches seit 1. Januar 2014 gilt, Investitionen nicht mehr direkt zu Lasten des Fonds verbucht werden dürfen. Dem Fonds entnommen werden, dürfen lediglich noch die entsprechenden jährlichen Abschreibungstranchen.

Der Fondsbestand beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 3'466'563 (Vorjahr CHF 3'484'038). In den Fonds eingelegt wurden verfallene Parkplatz-Ablöserbeiträge in der Höhe von CHF 33'500, entnommen wurden dem Fonds CHF 50'975 zur Deckung der Abschreibungen in der Funktion 6152 (Parkhaus).

### 10.7.7 Einsätze der Stadt- und Stützpunktfeuerwehr

|                                                          | 2011       | 2012      | 2013       | 2014       |
|----------------------------------------------------------|------------|-----------|------------|------------|
| Brandfälle                                               | 21         | 22        | 24         | 16         |
| Autobrände (inkl. Autobahn)                              | 7          | 3         | 5          | 7          |
| Ölwehr/Chemiewehr                                        | 6          | 5         | 9          | 9          |
| Wasserwehr                                               | 7          | 7         | 4          | 9          |
| Pionier-Einsätze (Strassenrettungen)                     | 3          | 6         | 3          | 11         |
| Personenbergungen                                        | 13         | 7         | 8          | 8          |
| Alarmer ohne Einsatz (ausgelöst durch Brandmeldeanlagen) | 35         | 24        | 30         | 30         |
| Diverse Einsätze                                         | 13         | 14        | 15         | 12         |
| Weitere Einsätze ohne Rapport AGV                        | 0          | 0         | 0          | 0          |
| First-Responder-Einsätze                                 | 6          | 6         | 12         | 13         |
| <b>Total</b>                                             | <b>111</b> | <b>94</b> | <b>111</b> | <b>115</b> |

### 10.7.8 Bestand der Feuerwehren

|                     | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---------------------|------|------|------|------|
| Stützpunktfeuerwehr | 93   | 88   | 92   | 95   |

|                                                | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|------------------------------------------------|------|------|------|------|
| Chemie- und Werkfeuerwehr Ringier/Siegfried AG | 109  | 111  | -    | -    |
| Betriebsfeuerwehr & Chemiewehr Siegfried AG    | -    | -    | 111  | 115  |

### 10.7.9 Ausbildung Feuerwehr

|                                       | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---------------------------------------|------|------|------|------|
| Mannschafts- und Kaderübungen         | 67   | 65   | 66   | 67   |
| Fahrübungen, ADL-Übungen und Rapporte | 61   | 63   | 64   | 63   |
| Kursbesuche                           | 16   | 14   | 13   | 19   |
| Alarmübungen                          | 1    | 1    | 1    | 0    |

### 10.7.10 Mannschaftsbestand ZSO Region Zofingen

|                       | 2011       | 2012       | 2013       | 2014       |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Führungsunterstützung | 48         | 47         | 45         | 52         |
| Logistik/PSK/Zupla    | 37         | 35         | 47         | 40         |
| Unterstützungs-Zug 1  | 34         | 33         | 41         | 47         |
| Unterstützungs-Zug 2  | 35         | 34         | 39         | 44         |
| Unterstützungs-Zug 3  | 34         | 35         | 37         | 37         |
| Unterstützungs-Zug 4  | -          | -          | -          | 18         |
| Betreu D, San D       | 91         | 76         | 84         | 84         |
| <b>Total</b>          | <b>279</b> | <b>260</b> | <b>293</b> | <b>322</b> |
| Reserve               | 98         | 80         | 66         | 42         |

Die in die Reserve eingeteilten Leute sind noch schutzdienstpflichtig. Sie werden nur bei Katastrophen oder zu einem Aktivdienst aufgeboden.

### 10.7.11 Geleistete Zivilschutzdiensttage

|                                                                           | 2011         | 2012         | 2013         | 2014         |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Eidgenössische und kantonale Kurse                                        | 422          | 227          | 255          | 338          |
| Kommunale Übungen (Wiederholungskurse)                                    | 898          | 973          | 967          | 1'215        |
| Katastrophen- und Nothilfe; Einsätze z. G. der Gemeinschaft (Art. 27 BZG) | 221          | 172          | 139          | 238          |
| <b>Total</b>                                                              | <b>1'541</b> | <b>1'372</b> | <b>1'361</b> | <b>1'791</b> |

### 10.7.12 Einquartierungen Militär

|                                                          | 2011          | 2012          | 2013          | 2014         |
|----------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Einheiten/Stäbe                                          | 3             | 2             | -             | 6            |
| Unterkunft Rosengarten (Anzahl Nächte x Anzahl Personen) | 9'706         | 11'890        | 12'909        | 7'339        |
| Unterkunft Zivilschutzanlagen Ost und West               | 136           | 621           | 240           | 750          |
| Hotel (direkt durch Truppe abgerechnet)                  | 796           | 525           | 719           | 738          |
| <b>Total</b>                                             | <b>10'638</b> | <b>13'037</b> | <b>13'868</b> | <b>8'827</b> |

### 10.7.13 Übrige Einquartierungen

|                                                       | 2011         | 2012         | 2013         | 2014         |
|-------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Unterkunft Zivilschutzanlage Ost und West             | 2'524        | 1'298        | 1'640        | 1'770        |
| Übrige Unterkünfte (Rosengarten, Mehrzweckhalle usw.) | 2'296        | 2'021        | 2'611        | 2'241        |
| <b>Total</b>                                          | <b>4'820</b> | <b>3'319</b> | <b>4'251</b> | <b>4'011</b> |

## 10.8 Ressort Kultur

### 10.8.1 Medienausleihe Stadtbibliothek

| Medienausleihe            | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   |
|---------------------------|--------|--------|--------|--------|
| <b>Freihandbibliothek</b> |        |        |        |        |
| Belletristik Erwachsene   | 40'975 | 40'673 | 41'871 | 37'960 |
| Sachbücher Erwachsene     | 29'764 | 27'826 | 27'520 | 24'691 |
| Belletristik Jugend       | 27'728 | 17'708 | 20'197 | 17'456 |

| Medienausleihe                                           | 2011           | 2012           | 2013           | 2014           |
|----------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Sachbücher Kinder/Jugend                                 | 10'591         | 10'974         | 12'187         | 10'220         |
| Belletristik Kinder                                      | 26'237         | 36'312         | 38'821         | 35'848         |
| Fremdsprachige Literatur                                 | 4'657          | 4'021          | 4'016          | 3'924          |
| Zeitschriften                                            | 2'936          | 3'478          | 3'683          | 3'298          |
| Büchermagazin inkl. Leihverkehr                          | 1'825          | 1'689          | 1'924          | 1'449          |
| <b>Total Bücher und Zeitschriften</b>                    | <b>144'713</b> | <b>142'681</b> | <b>150'219</b> | <b>134'846</b> |
| <b>Nonbooks</b>                                          |                |                |                |                |
| Hörbücher                                                | 26'591         | 25'197         | 25'926         | 22'404         |
| Musik-CDs                                                | 13'153         | 8'084          | 6'941          | 4'489          |
| DVD-Filme                                                | 61'695         | 56'073         | 50'653         | 39'496         |
| Sprachkurse                                              | 2'447          | 2'385          | 1'917          | 702            |
| Sach-DVDs                                                | 4'305          | 4'116          | 3'572          | 3'266          |
| <b>Total Nonbooks</b>                                    | <b>108'191</b> | <b>95'855</b>  | <b>89'009</b>  | <b>70'357</b>  |
| <b>Neu: Onleihe (E-Medien)</b>                           |                |                |                |                |
| E-Books/E-Audio/E-Journals Erwachsene (neu ab März 2014) |                |                |                | 3'766          |
| <b>Total Medienausleihe</b>                              | <b>252'904</b> | <b>238'536</b> | <b>239'228</b> | <b>208'969</b> |

### 10.8.2 Medienbestand Stadtbibliothek

|                             | 2011           | 2012           | 2013           | 2014           |
|-----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Freihandbibliothek/Lesesaal | 45'451         | 47'220         | 47'106         | 44'448         |
| Büchermagazin               | 82'622         | 82'631         | 82'800         | 81'490         |
| <b>Total</b>                | <b>128'073</b> | <b>129'851</b> | <b>129'906</b> | <b>125'938</b> |

### 10.8.3 Neue Medien Stadtbibliothek

| Medien                                   | 2011         | 2012         | 2013         | 2014         |
|------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Printmedien                              | 4'083        | 4'100        | 3'713        | 3'833        |
| Nonbooks                                 | 1'334        | 514          | 542          | 406          |
| <b>Total</b>                             | <b>5'417</b> | <b>4'614</b> | <b>4'255</b> | <b>4'239</b> |
|                                          |              |              |              |              |
| Neue E-Medien ab März 2014 in Titeln     |              |              |              | 3'970        |
| Neue E-Medien ab März 2014 in Exemplaren |              |              |              | 13'974       |

# 11. Abrechnungen über Verpflichtungskredite

| K104 Luzernerstrasse: Teilausbau mit Radstreifen, Abschnitt Färbereiweg – Knoten Riedtal (GK 51)                                                                                                                                                                                 | Betrag            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>Kredit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                    |                   |
| Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 15. Mai 2006 (Anteil Stadt Zofingen)                                                                                                                                                                                                  | 678'000.00        |
| Indexierte Teuerung                                                                                                                                                                                                                                                              | 93'444.05         |
| <b>Total Kredit</b>                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>771'444.05</b> |
| <b>Erstellungskosten</b>                                                                                                                                                                                                                                                         |                   |
| Total Baukosten (inkl. Teuerung)                                                                                                                                                                                                                                                 | 845'263.70        |
| <b>Kreditüberschreitung (9,57 %)</b>                                                                                                                                                                                                                                             | <b>73'819.65</b>  |
| <b>Begründung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                |                   |
| Die Federführung bei diesem Projekt lag beim Kanton Aargau. Durch verschiedene Umstände entstanden im Projekt gesamthaft Mehrkosten bei den Bauarbeiten von CHF 110'000 und bei den Honoraren von CHF 160'000. Die Stadt hat sich an den Mehrkosten dekretsgemäss zu beteiligen. |                   |

| Rückkauf Drittaktien Parkhaus Zofingen AG (GK 164)                                                                                                                                               | Betrag              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>Kredite</b>                                                                                                                                                                                   |                     |
| Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 15. September 2008 (Aktienrückkauf)                                                                                                                   | 1'848'000.00        |
| Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 15. September 2008 (Überführung in Gemeinderechnung)                                                                                                  | 150'000.00          |
| <b>Total Kredit</b>                                                                                                                                                                              | <b>1'998'000.00</b> |
| Ausgaben Rückkauf                                                                                                                                                                                | 1'845'000.00        |
| Ausgaben Mortifikationsverfahren                                                                                                                                                                 | 634.75              |
| Steuern letztes Geschäftsjahr                                                                                                                                                                    | 76'559.70           |
| Liquidationsüberschuss Parkhaus Zofingen AG                                                                                                                                                      | - 138'086.88        |
| <b>Nettoinvestitionen</b>                                                                                                                                                                        | <b>1'784'107.57</b> |
| <b>Kreditunterschreitung (10,71 %)</b>                                                                                                                                                           | <b>213'892.43</b>   |
| <b>Begründung</b>                                                                                                                                                                                |                     |
| Die Kreditunterschreitung resultierte, weil entgegen der Prognose die Liquidation erst im Jahr 2013 erfolgte und sich deshalb ein Liquidationsüberschuss statt einem geplanten Fehlbetrag ergab. |                     |

| Projektierung Umbau Rosenberg und Tanner (GK 44)                                                                                                                                                            | Betrag            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>Kredit</b>                                                                                                                                                                                               |                   |
| Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 21. Juni 2010                                                                                                                                                    | 588'000.00        |
| Aufgelaufene Teuerung                                                                                                                                                                                       | 9'408.00          |
| <b>Total Kredit</b>                                                                                                                                                                                         | <b>597'408.00</b> |
| Projektierungskosten                                                                                                                                                                                        | 581'287.15        |
| <b>Total Investitionen</b>                                                                                                                                                                                  | <b>581'287.15</b> |
| <b>Kreditunterschreitung (2,70 %)</b>                                                                                                                                                                       | <b>16'120.85</b>  |
| <b>Begründung</b>                                                                                                                                                                                           |                   |
| Die Kreditunterschreitung konnte einerseits durch preisgünstige Angebote bei den Architekturleistungen erzielt werden. Andererseits musste die Position „Unvorhergesehenes“ nicht voll ausgeschöpft werden. |                   |

| Schulinformatik – Ersatzbeschaffungen und Supportorganisation (GK 80) | Betrag            |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>Kredit</b>                                                         |                   |
| Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 20. Juni 2011              | 989'000.00        |
| Ausgewiesene Teuerung                                                 | 6'807.30          |
| <b>Total Kredit</b>                                                   | <b>995'807.30</b> |
| <b>Total Ausgaben</b>                                                 | <b>971'636.32</b> |

| Schulinformatik – Ersatzbeschaffungen und Supportorganisation (GK 80)                                                                                                                         | Betrag           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
|                                                                                                                                                                                               |                  |
| <b>Kreditunterschreitung (2,43 %)</b>                                                                                                                                                         | <b>24'170.98</b> |
|                                                                                                                                                                                               |                  |
| <b>Begründung</b>                                                                                                                                                                             |                  |
| Es resultierten Minderkosten bei der Möblierung des neuen Informatikraumes im GMS, zudem mussten für die externe Projektbegleitung nicht alle bewilligten Mittel in Anspruch genommen werden. |                  |

| Sanitätshilfsstelle Rosenberg: Asbestsanierung (GK 92)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Betrag            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>Kredite</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                   |
| Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 12. September 2011                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 440'000.00        |
| Zusatzkredit des Stadtrates vom 5. Februar 2014                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 250'000.00        |
| Ausgewiesene Teuerung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 10'120.00         |
| <b>Total Kredit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <b>700'120.00</b> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                   |
| Investitionen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 759'438.80        |
| <b>Total Investitionen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>759'438.80</b> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                   |
| <b>Kreditunterschreitung (8,47 %)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>59'318.80</b>  |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                   |
| Beiträge Dritter                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 370'000.00        |
| <b>Total Nettoinvestitionen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>389'438.80</b> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                   |
| <b>Begründung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                   |
| Aufgrund der Schadstoffbelastung konnte die Sanitätshilfsstelle nur mit erhöhten Schutzmassnahmen betreten werden. Entsprechend musste im Vorfeld auf die Erarbeitung eines vollständigen Bauprojektes mit einer erhöhten Kostengenauigkeit +/- 10 % verzichtet werden. Insbesondere war die Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes erst nach der Asbestsanierung möglich. |                   |
| Aufgrund der konkreten Offerten konnten beim Bund höhere Beiträge an die Asbestsanierung und die Entsorgung der Spezialeinrichtungen der Sanitätshilfsstelle ausgehandelt werden. Der Bundesbeitrag wurde pauschal um CHF 150'000 auf CHF 370'000 erhöht.                                                                                                                  |                   |

| Umbau Büroräumlichkeiten der Regionalpolizei Zofingen (GK 100)                                                                                                                                                                                       | Betrag            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>Kredit</b>                                                                                                                                                                                                                                        |                   |
| Verpflichtungskredit des Einwohnerrats vom 24. Oktober 2011                                                                                                                                                                                          | 720'000.00        |
| Ausgewiesene Teuerung                                                                                                                                                                                                                                | 4'955.75          |
| <b>Total Kredit</b>                                                                                                                                                                                                                                  | <b>724'955.75</b> |
|                                                                                                                                                                                                                                                      |                   |
| Baukosten                                                                                                                                                                                                                                            | 606'583.95        |
| Interne Leistungen Hochbau und Liegenschaften                                                                                                                                                                                                        | 2'683.20          |
| <b>Total Investitionen</b>                                                                                                                                                                                                                           | <b>609'267.15</b> |
|                                                                                                                                                                                                                                                      |                   |
| <b>Kreditunterschreitung (15,96 %)</b>                                                                                                                                                                                                               | <b>115'688.60</b> |
|                                                                                                                                                                                                                                                      |                   |
| <b>Begründung</b>                                                                                                                                                                                                                                    |                   |
| Die Kreditunterschreitung liegt hauptsächlich gebäudeseitig bei den Berechnungen der Elektroanlagen. Diese umfassen einerseits Apparate und andererseits aber auch Installationen im Bereich Stark- und Schwachstrom (Telefone, Umbau Alarmanlagen). |                   |

## 12. Abrechnungen über Budgetkredite

| BWZ Hauptgebäude – Dachsanierung und Ersatz Aufzüge                                                                                                                                    | Betrag              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>Kredite</b>                                                                                                                                                                         |                     |
| Budgetkredit Dachsanierung BWZ 2013 (3.292.314.02)                                                                                                                                     | 720'000.00          |
| Zusatzkredit Ersatz Aufzüge (Beschluss Stadtrat vom 19. September 2012)                                                                                                                | 360'000.00          |
| <b>Total Kredit</b>                                                                                                                                                                    | <b>1'080'000.00</b> |
|                                                                                                                                                                                        |                     |
| <b>Baukosten</b>                                                                                                                                                                       |                     |
| Baukosten Dachsanierung                                                                                                                                                                | 640'499.65          |
| Baukosten Ersatz Aufzüge                                                                                                                                                               | 387'261.75          |
| <b>Total Baukosten</b>                                                                                                                                                                 | <b>1'027'761.40</b> |
|                                                                                                                                                                                        |                     |
| <b>Kreditunterschreitung (4,84 %)</b>                                                                                                                                                  | <b>52'238.60</b>    |
|                                                                                                                                                                                        |                     |
| <b>Beitrag des Kantons</b>                                                                                                                                                             |                     |
| zugesicherte Beiträge aus dem Gebäudeprogramm                                                                                                                                          | 43'500.00           |
|                                                                                                                                                                                        |                     |
| <b>Begründung</b>                                                                                                                                                                      |                     |
| Die Kreditunterschreitung konnte einerseits durch preisgünstige Angebote bei den Flachdacharbeiten und andererseits durch tiefere Aufwendungen unter Unvorhergesehenes erzielt werden. |                     |

| Feuerwehrmagazin: Dachsanierung                                                                                                                                                          | Betrag            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Budgetkredit 2013 (4.1500.5040.00)                                                                                                                                                       | 150'000.00        |
| <b>Total Kredit</b>                                                                                                                                                                      | <b>150'000.00</b> |
|                                                                                                                                                                                          |                   |
| <b>Baukosten</b>                                                                                                                                                                         |                   |
| <b>Total Baukosten</b>                                                                                                                                                                   | <b>148'245.05</b> |
|                                                                                                                                                                                          |                   |
| <b>Kreditunterschreitung (1,17 %)</b>                                                                                                                                                    | <b>1'754.95</b>   |
|                                                                                                                                                                                          |                   |
| <b>Rückerstattungen</b>                                                                                                                                                                  |                   |
| Aus Gebäudeprogramm                                                                                                                                                                      | 6'390.00          |
|                                                                                                                                                                                          |                   |
| <b>Total Nettoinvestitionen</b>                                                                                                                                                          | <b>141'855.05</b> |
|                                                                                                                                                                                          |                   |
| <b>Begründung</b>                                                                                                                                                                        |                   |
| Die Kreditunterschreitung konnte durch preisgünstige Angeboten bei den Flachdacharbeiten erzielt werden, zudem mussten unter Unvorhergesehenem nur geringe Aufwendungen verbucht werden. |                   |

| Alte Kanzlei: Ersatz Aufzug           | Betrag            |
|---------------------------------------|-------------------|
| Budgetkredit 2014 (4.0290.5040.01)    | 115'000.00        |
| <b>Total Kredit</b>                   | <b>115'000.00</b> |
|                                       |                   |
| <b>Baukosten</b>                      |                   |
| <b>Total Baukosten</b>                | <b>108'360.25</b> |
|                                       |                   |
| <b>Kreditunterschreitung (5,77 %)</b> | <b>6'639.75</b>   |
|                                       |                   |
| <b>Total Nettoinvestitionen</b>       | <b>108'360.25</b> |
|                                       |                   |
| <b>Begründung</b>                     |                   |
| Preisgünstiges Angebot für den Aufzug |                   |

**Hinweis**

Die Jahresrechnung 2014 sowie die Begründungen der wesentlichsten Abweichungen sind in einem separaten Dokument aufgeführt.

## 13. Anträge des Stadtrates

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat folgende Anträge:

1. Der Jahresbericht der Einwohnergemeinde für das Jahr 2014 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2014 sei unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen.
3. Die Abrechnungen über die nachfolgenden Verpflichtungskredite seien unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen:
  - 3.1 K104 Luzernerstrasse: Teilausbau mit Radstreifen, Abschnitt Färbereiweg – Knoten Riedtal (GK 51)
  - 3.2 Rückkauf Drittaktien Parkhaus Zofingen AG (GK 164)
  - 3.3 Projektierung Umbau Rosenberg und Tanner (GK 44)
  - 3.4 Schulinformatik – Ersatzbeschaffungen und Supportorganisation (GK 80)
  - 3.5 Sanitätshilfsstelle Rosenberg: Asbestsanierung (GK 92)
  - 3.6 Umbau Büroräumlichkeiten der Regionalpolizei Zofingen (GK 100)
4. Die Abrechnungen über die nachfolgenden Budgetkredite seien unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen:
  - 4.1 BWZ Hauptgebäude – Dachsanierung und Ersatz Aufzüge (3.292.314.02)
  - 4.2 Feuerwehrmagazin: Dachsanierung (4.1500.5040.00)
  - 4.3 Alte Kanzlei: Ersatz Aufzug (4.0290.5040.01)
5. Folgende Motionen und Postulate seien als erledigt von der Kontrolle abzuschreiben:
  - 5.1 GK 2 (7) Motion der SVP-Fraktion vom 27. März 2006 betr. Umnutzung der Abdankungshalle/Planung für neue Aufbahrungs- und Abdankungshalle beim Friedhof Bergli (Überweisung als Postulat)
  - 5.2 GK 10 (165) Postulat von André Kirchhofer (FDP) und Marco Arni (DYM/glp) vom 24. Juni 2013 betr. 600 Jahre Zofingen in der Eidgenossenschaft
  - 5.3 GK 13 (178) Motion der SP-Fraktion und Mitunterzeichnende vom 16. September 2013 betr. „Änderung des Geschäftsreglements des Einwohnerrats“ (Überweisung als Postulat)
  - 5.4 GK 15 (180) Motion der FDP-Fraktion vom 21. Oktober 2013 betr. „Bereichsleitung Alter und Gesundheit“ (Überweisung als Postulat)
  - 5.5 GK 48 Postulat der Fraktion DYM (CVP, EVP, glp, Parteilose) vom 23. Juni 2014 betr. „Übernahme sozialer Verantwortung im Asylwesen und Anbietung von Asylunterkünften“

Zofingen, 31. März 2015

STADTRAT ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger  
Stadtkammann

Arthur Senn  
Stadtschreiber